

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 12. bis 25.6. | nr. 13/17



CASPER

JORIS - ADAM ANGST - AUDIO88 & YASSIN - ITCHY - TUBE & BERGER - U.V.M.

22.6. BIELEFELD - CAMPUS FESTIVAL

WWW.CAMPUSFESTIVAL-BIELEFELD.DE



PRÄSENTIEREN



Hamm:

HAMMER SUMMER¹⁵

PARTNER DER RUHR GAMES

**LENA
STAUBKIND
NORDN**

SPECIAL GUEST:

KELVIN JONES

FREITAG - 16. JUNI 2017

EINTRITT FREI! - MARKTPLATZ HAMM, AB 18.00 UHR

WWW.HAMMER-SUMMER.INFO

DU FINDEST UNS AUF

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON



Westfälischer Anzeiger



Don't mess with Goldie Hawn
and Amy Schumer:
»Mädelsstrip«; auf Seite 11



MIX

Nicht von Pappe: Vierundzwanzig-
fünf; Drehbuchslam fällt aus;
Ein Rockfest mit Pfand; Harms
Helden 4

THEATER

Diagnose Liebeskrank:
»Paare« massakrieren einander
im TAM 5

WERBUNG

»Busted!« – Wie und warum man
Reklame verfremdet, hat der
Bielefelder Andreas Beaugrand
untersucht 6

TV TIPPS

War Machine; House of Cards (5);
Sarah Silverman 8

RUDI

Heute: Die Abstauber.
Von Peter Puck

FILME

Alles im Kino 8
Wonder Woman 10
Born To Be blue 10
Whitney: Can I Be Me 11
Mädelsstrip 11
Der wunderbare Garten
der Bella Brown 12
Selbstkritik eines
bürgerlichen Hundes 14

Ein Kuss von Béatrice 14
Loving 15

DVD

Eat Locals; Personal Shopper; Die
Mitte der Welt; Die Taschendiebin;
Always Shine 15

TONTRÄGER

Royal Trux; Kraftklub; Ride; Algiers;
Beth Ditto; At The Drive In; Käptn
Peng & die Tentakel von Delphi; Bur-
kini Beach; INVSN 17

FESTIVALS

Casper beim Campus Festival Biele-
feld; RuhrGames mit Hammer Sum-
mer; Traumzeit-Festival 20

COMICS

Andy Morgan Gesamtausgabe (1);
Im Schatten des Krieges 22

BÜCHER

Kraut & üben: Über Küchenkämpfe;
Hugo-Gewinnerin: Peking falten;
2x Tucholsky; Margaret Atwood:
Das Herz kommt zuletzt 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom
12.6. bis 25.6. 25
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Am 2. Juni 67 wurde Benno
Ohnesorg erschossen 46

Kunsthalle Bielefeld

»Geschwätz«
Kunst / Philosophie / Kontext / Performance
13.6.2017, 19:00 Uhr
HEINER MÜLLER
MARCUS STEINWEG & NILS EMMERICHS

Kunsthalle Bielefeld, Auditorium, Artur-Ladebeck-Straße 5, 33602 Bielefeld

01-01-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-02-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-03-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-04-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-05-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-06-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-07-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

01-08-2017
Kunsthalle Bielefeld
Kunsthalle Bielefeld

Mit freundlicher Unterstützung der Stockmeier-Stiftung

AUSSTELLUNG

24 5

Wellpappe: lästiger Verpackungsmüll für die einen, für Michael Strauß bevorzugtes Arbeitsmaterial. Der Bildhauer, Maler und Zeichner Strauß formt sich daraus die Welt, führt quasi plastische Tagebücher. Manchmal als Halbre relief, oft aber ähnlich wie in einem historischen Diorama entstehen Figuren, die mit einem gemalten oder gezeichneten



Hintergrund verbunden werden. Darin ist Strauß Meister. Seine aus Leim und Sand zusammengefügte Zustandsberichte über die Welt und wie er sie sieht, wirken wie grob getöpferte Skulpturen eines begnadeten Keramikers. Seine aktuelle Arbeit *Vierundzwanzigfünf* ist gerade in Bielefeld zu sehen. Der Titel verrät Entstehungsdatum und den Turnus, in dem Strauß seine künstlerischen Ausdrucksmittel wechselte. Über einen Zeitraum von fünf Monaten entstanden ca. 150 ausdrucksstarke „Tagebucheinträge“ unterschiedlicher Größe und Inhalte. Denn thematisch geht es in *Vierundzwanzigfünf* um den Einfluss der

Bildwelten im Internet, um Fakten, Fakes und Filme. Strauß' 3D-Tagebücher sind autobiografisch und voller persönlicher Betrachtungen. Bis zum 31. August (vom 31.7. bis 16.8. nur auf Anfrage!) ist *Vierundzwanzigfünf* im *atelier D* in der Rohrteichstraße zu sehen. Aufgrund der räumlich begrenzten Möglichkeiten kann es nur teilweise ausgestellt werden. Die komplette Arbeit wird in digitalisierter Form als fortlaufende Fotos auf dem Bildschirm gezeigt und bezieht sich so auch wieder auf die Bildwelten des Internets.

DREHBUCHSLAM

Nächstes Jahr wieder

Der renommierte Bielefelder Drehbuchslam, der schon zwei mal das Filmhaus-Kino mit live performten Kurzfilm-Skizzen bis zum Platzen füllte, fällt dieses Jahr aus. Trotz begeisterter Ankündigung und mit vorgehaltener Waffe engagierter Autoren wurde das LineUp des Script-Catches nicht abendfüllend. Andererseits ist ein Script des zweiten Drehbuchslams, *Das Beziehungsparadox* von Marc Kröger, inzwischen ein richtiger Film geworden. Regisseur Carsten Panitz drehte im Dezember in der leerstehenden Handwerkskammer (wir berichteten darüber im letzten Heft). Und weil ein Slam für Filmideen also doch sichtlich einen Sinn hat, soll er im nächsten Jahr noch einmal stattfinden. Hoffnungsvolle Kurzautoren können sich schon mal dutzendfach im Filmhaus anmelden, damit das 2018er Teuto Treatment Standoff nicht kurz vor dem Durchbruch doch noch abgesagt wird.

www.filmhaus-bielefeld.de

FESTIVALS

Fest mit Pfand

Sommer ist Festivalzeit. Seit 1998 findet vor den Toren Bielefelds jährlich das *Wies'n Rock Open Air* im beschaulichen Friedrichsdorf statt. Auf der Kirchwiese der evangelischen Gemeinde versammeln sich die Leute und freuen sich auf eine große Gartenparty mit freiem Eintritt, guter Atmosphäre und tollen Bands. Um auf das Gelände zu kommen, braucht man lediglich ein Eintrittsbändchen für 2,- Pfand. Um jedem einen entspannten Genuss zu ermöglichen, gibt's eine Besucherbegrenzung von 3500 Gästen. Verlässt man das Gelände, kann man die Bändchen wieder abgeben und erhält sein Pfand zurück erhalten. Oder man spendet. Das Festival wird nämlich hauptsächlich von Ehrenamtlichen organisiert.

Dieses Jahr wird es rockig zugehen. Den Anfang macht um 16 Uhr Band *Krawallo* mit ihrem Familien-Rock'n'Roll. Um 18 Uhr treten *Pivot* aus Gütersloh auf, die exper-



Pivot

imentellem Indierock und -pop machen. Um 19:30 folgt die Soul-Rock-Band *Catfish*. Neben der unverwechselbaren Soul-Stimme von Frontfrau Sarah Jander bietet die Band eingängige und kraftvolle Songs. Kurz vor 21 Uhr legt *April Art* aus Gießen los. Mit ihrem kickenen Crossover, alternative rock, der rockig-rauen Stimme der Frontfrau und ihrer energiegeladenen Performance hat die Band letztes Jahr den Hessischen Rock & Pop-Preis gewonnen. Den Abschluss macht Europas beste *The Police*-Tributeband *Regatta De Blanc* um etwa 22 Uhr. Das Festival findet am 24.6. an der Brackwederstr. 25a statt.

www.wiesnrock.de

Harms Helden



GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

weiber - kram
MÄDELSFLOHMARKT

25. JUNI
11-17 UHR

WWW.WEIBERKRAM.ORG
ALTER GÜTERBAHNHOF // BÜNDNERSTR. 2 // HERFORD



Das »Paare«-Ensemble (und: nein, der 5. Herr von rechts ist nicht Harald Schmidt)

DIAGNOSE LIEBESKRANK

»PAARE« HASSEN UND LIEBEN SICH IM THEATER AM ALTEN MARKT

Sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende“ – jeder Erwachsene weiß, dass das eine Lüge ist. Nach dem Happy End fängt der Wahnsinn an. Den zeigt Filmregisseur Johann Buchholz in seinem episodischen Theaterstück *Paare. Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit*, das im Bielefelder Theater am Alten Markt aufgeführt wird. Inszeniert wurde das Stück zur Hälfte vom Intendanten Michael Heicks, die andere Hälfte haben die Gastregisseure Henner Kallmeyer, Mareike Mikat, Christian Schlüter und Dariusch Yazdkhasti übernommen. Das Publikum sitzt vor dem Paar, der Therapeut ist allein in der Imagination des Zuschauers anwesend. Zum Leben erweckt wird er durch die Antworten, die die Paare diesem unsichtbaren Therapeuten geben.

In 18 „Shortcuts“ klagen sie ihm ihr Leid. Mit von der Partie ist das ungleiche Paar, das allzu gleiche Paar (Stichwort Partnerlook), das alte Paar sowie das homosexuelle Paar. Die Konstellationen sind divers, die Probleme sind immer die gleichen: Eifersucht, fehlende Aufmerksamkeit, Freiheitsverlust, Kontrollzwang oder unterschiedliche Lebensvorstellungen.

Mit 19 Schauspielerinnen und Schauspielern ist das Theater

Ensemble Bielefeld fast vollständig in diesem Stück vereint. Die Szenen sind genauso übertrieben dargestellt, wie sie in anderen Momenten authentisch wirken. Beziehungsdramen lassen sich eben nur mit einer gehörigen Portion Humor ertragen. Den vielen Pointen ist es auch zu verdanken, dass das 80-minütige Stück noch kurzweiliger wirkt, als es sowieso schon ist. Obwohl viel mit Stereotypen gearbeitet wird, wirken die Charaktere in manchen Momenten sehr lebensnah, was nicht

zuletzt an der schauspielerischen Leistung liegt. Besonders Carmen Priego und Oliver Baiert gehen in ihren Rollen als Rockerbraut und türkischer Ehemann auf.

Nur bei einer Episode lässt sich das Augenrollen nicht verkneifen, wenn es um das breitgetretene Thema Social Media und Smartphone-Nutzung geht. Erfriechender wäre es gewesen, echte Probleme aufzugreifen, die die Kombination moderne Technik und Beziehung mit sich bringen. Davon

fallen jedem sicherlich ein paar ein. Ebenso fehlt den Episoden der rote Faden, der das Ganze zusammenhält. Manche Paare treten zwar häufiger auf, jedoch lassen sich keine Veränderungen in ihrer Beziehung erkennen. Ebenso greifen die Themen nicht ineinander, jeder vorgebrachte Aspekt bleibt für sich. So wirkt das Stück wie eine Aneinanderreihung verschiedener Szenen, denen ein strukturelles Gerüst oder ein gemeinsamer Knackpunkt gutgetan hätte. Die fetzigen Tanzeinlagen zwischen den „Shortcuts“ und die abwechslungsreichen Gruppensitzungen können nicht darüber hinwegtrösten.

Die Idee zum Stück kam Buchholz, als er in seinem Keller die Patientenakte eines Therapeuten fand, der vor ihm dort gelebt hat. Beschriftet war sie mit „Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit“, einem Zitat von Platon. Diese fatale Haltung scheint er auf das Theatersstück übertragen zu haben: Es ist das harte Kontrastprogramm zur Zuckergusglasur à la Hollywood: Buchholz will dem Zuschauer zeigen, wie unsere Gesellschaft tickt: Liebe ist purer Egoismus. Der eine hat Bedürfnisse, die er erfüllt haben will. Der andere weigert sich. Kompromiss? Fehlanzeige! Am Leben erhalten werden diese Paare nur durch Selbst- oder Fremdbetrug. Kein Wunder, dass diese bittere Wahrheit mit Humor versüßt werden muss.

Lena Kley



Eine ganz normale Beziehung: Jan Sabo und Henriette Nagel in der Threapie (Fotos: Sarah Jonek)

Weitere Vorstellungen am 30. Juni und 1., 7. und 8. Juli. Wiederaufnahme am 29. September



BUSTED!

WIE MAN WERBUNG UMKEHRT UND WAS DABEI HERAUSKOMMT: DER BIELEFELDER ANDREAS BEAUGRAND HAT DARÜBER EIN BUCH GESCHRIEBEN

Wir sind von Werbung umgeben. Durch das Internet und die sogenannten „sozialen Netzwerke“ wurden unsere Kommunikationsstrukturen revolutioniert und Werbestrategien damit ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Natürlich provoziert das auch Widerstand und Kritik. Zu den spannendsten gehört das Protestphänomen des Adbusting.

ADBUSTING

Befragt man das allwissende Internet zu dem Begriff findet man auf Wikipedia einen Eintrag. Dort wird der Begriff mit Fußnote auf das Oxford Advanced Learner's Dictionary of Current English von 1974 zurückgeführt. Das ist jedoch bestenfalls eine flotte Behauptung, denn in dem ehrwürdigen Buch findet sich nichts

über Adbusting. Das gab es damals nämlich noch gar nicht. Andreas Beaugrand von der FH Bielefeld führt das in seinem Einführungsbeitrag in dem von ihm und Pierre Smolarski herausgegebenen Buch *Adbusting - Ein designrhetorisches Strategiebuch* aus. Sicher ist, dass sich „Adbust“ aus den englischen Wörtern „ad“, der Kurzform von „advertisement“ (Werbung) und dem Verb „to bust“, umgangssprachlich für „zerschlagen“ zusammensetzt.

Es ist ein relativ neues Phänomen. Seit etwa 20 Jahren findet Adbusting auf Plakaten statt, seit 10 – 5 Jahren auch im Internet. Entstanden ist die Bewegung laut Beaugrand in Europa und England. Adbuster sind Personen und Gruppen, die sich gegen die aufgezwungene visuelle Umweltverschmutzung durch Werbung im öf-

fentlichen Raum zur Wehr setzen. Sie tun das, indem sie Werbung verfremden, überkleben oder auf andere Weise umgestalten, um so deren Sinn umzudrehen und lächerlich zu machen. Adbuster gehören zur Kommunikationsguerilla. Sie leisten künstlerisch-kreativen Widerstand gegen die beschleunigte ökonomisierte Gesellschaft in der Werbung allgegenwärtig geworden ist und nahezu alles zu einem Konsumartikel verkommen ist.

DESIGN-RHETORIK

Werbung will überzeugen. Die Designrhetorik beschäftigt sich damit, welche Mittel Gestalter zur Überzeugung ihres Publikums zur Verfügung haben. Bereits Aristoteles gab eine Antwort auf diese Frage. Die Mittel

„liegen im Charakter des Redners, die zweiten darin, den Zuhörer in einen bestimmten Zustand zu versetzen, die dritten in dem Argument selbst, durch das Beweisen oder das scheinbare beweisen.“ Diese drei Möglichkeiten, auch Ethos, Pathos und Logos genannt, finden sich in modernen Werbestrategien. Das Ethos nutzt die Charakterstärke des Redners. Ob wir etwas für glaubwürdig halten, hängt nicht nur davon ab, was gesagt oder gezeigt wird, sondern auch davon wer das tut. Das „Wer“ ist oft entscheidend für Imagekampagnen. Kampagnen sind für uns glaubwürdig, wenn diese von Unternehmen, Personen oder Testimonials geführt werden, denen wir ähnliche Eigenschaften zusprechen.

Pathos beschäftigt sich mit Gefühlen, Emotionen und Affekten. Möch-

te man ein Produkt erfolgreich anpreisen, ist man gut beraten, Gefühle beim Publikum anzusprechen. Von traurigen Kinderaugen bei Spendenaufrufen bis hin zum Klassiker „sex sells“. Auch Humor kommt oft gut an. Nicht zuletzt lassen sich Menschen von Argumenten und Scheinargumenten überzeugen. Logos ist der Appell an die Vernunft. Ideal ist es wenn hier ein gutes Beispiel gefunden wird. Menschen neigen nämlich dazu, ein gutes Beispiel für repräsentativ zu halten. Diese Mittel müssen dann natürlich noch für konkrete Strategien textlich, visuell oder auditiv umgesetzt werden.

All diese Mittel zur Beeinflussung nutzen Adbuster für ihre Antiwerbung. Es überrascht nicht, dass Werber und Adbuster stets voneinander lernen. Dass heute in der Werbung oft auf Humor gesetzt wird, hat auch damit zu tun, dass die Adbuster der Werbebranche seit den 1980er-Jahren zeigten, welch subversive Kraft in Witz und Humor stecken.

WERBUNG KAPUTT

Werbung operiert mit Slogans, muss leicht verständlich sein und setzt auf Wiedererkennung. Das eröffnet Adbustern viele Angriffsmöglichkeiten. Formuliert man im Slogan Worte oder Satzbausteine in ähnliche, aber negativ besetzte Synonyme um, kann aus angepriesenem Genuss plötzlich Fraß werden. Als zum Beispiel die Rügenwalder Mühle ihre Fertigfrikadellen mit dem Slogan „Essen ist fertig!“ bewarb, machte Greenpeace daraus „Fertigfraß ist fertig!“ „Das offizielle Getränk einer besseren Welt“ lautete der pathetische Slogan auf einer Werbung der hippen Bionade. Ein Adbust änderte das Wort „Getränk“ in „Heuchlergesöff“. Das sollte vermitteln, dass es sich hier um schnöde Limonade mit keinerlei weltverbessernden Eigenschaften handelt.

EINFACH WEG

Auch das Entfernen oder Durchstreichen einzelner Wortelemente ist ein effektives Mittel, um eine Botschaft zu verändern. Als netter Gag entsteht dabei der Eindruck, dass hier die ursprüngliche Botschaft verschlüsselt gewesen sei und der Adbust sie aufgedeckt hat. Das funktioniert aber nur dann, wenn die neue Botschaft aus den bereits vorhandenen Wortelementen besteht. Aus dem Wahlkampfmotto „Gemeinsam erfolgreich“ kann leicht „einsam reich“ werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dem Originalplakat oder Objekt etwas hinzuzufügen.

2007 drückten die Aktionisten von Public Spam Kreuzberg ihren Unmut über die Beschlagnehmung des öffentlichen Raumes als Werbefläche aus, indem sie auf gut 1000 Werbeflächen kleine Plakate mit der Aufschrift „Spam“ anbrachten. Das war keine Aktion gegen einen bestimmten Konzern, sondern gegen die aufdringliche Außenwerbung im Allgemeinen.

MERKEL UND BURNS

Bildmontagen können ein effektives Mittel für Adbusts sein. Beispielsweise kann man dem Charakter einer beworbenen Person Eigenschaften einer anderen Person durch Montage in Form einer Verschmelzung hinzufügen. Mimik und Gestik der abgebildeten Personen sollten zueinander passen. Besonders spannend wird es, wenn das Ethos der einen Person der anderen diametral entgegengesetzt ist. Dadurch sucht der Betrachter nach Gemeinsamkeiten. Im Wahlkampf 2013 hing am Berliner Hauptbahnhof das mit 2378 Quadratmetern größte, jemals von der CDU in Auftrag gegebene Wahlplakat. Darauf waren, neben der Botschaft „Deutschlands Zukunft in guten Händen“, Angela Merkels Handflächen vor ihrem Bauch in der berühmten Merkel-Rauten-Haltung zu sehen. Das Bild setzte sich aus 2150 kleinen Bildern mit Handmotiven zusammen. Ein Adbust verschmolz Angela Merkel mit Charles Montgomery Burns aus den Simpsons miteinander. Oberkörper und Kopf von Mr. Burns wurden auf dazu montiert. Jeder weiß, dass Mr. Burns geldgierig und verschlagen ist und ein Atomkraftwerk besitzt.

SCHUSS INS KNIE

Adbuster haben einen aufklärerischen Anspruch. Dennoch werden sie von Markengegnern kritisiert. Diese beklagen, dass auch eine verfremdete Präsenz den Marken weitere Aufmerksamkeit bringt. Adbuster verändern zwar, das Publikum erkennt aber immer noch das Original. Problematisch ist, dass Adbusts sich. Ähnlich wie Graffiti-sprayer hat schließlich niemand Adbuster dazu eingeladen, irgendwelche Werbeplakate zu verändern. Allerdings sind das Einwände, von denen eine subversive Protestbewegung sich wohl kaum beeindrucken und aufhalten lässt.

Olaf Kieser

Andreas Beaugrand, Pierre Smolarski (Hg.): Adbusting – Ein designtheoretisches Strategiehandbuch, Transcript Verlag, Bielefeld 2016, 288 S., 24,99

LEBEN
RETTEN

SOS
Boat People
www.sos-boat-people.de

TV TIPPS

War Machine – Der große Netflix-Film sollte beiden helfen: Brad Pitt wollte komisch sein und knödelte sich deshalb mit künstlich angerauter Stimme durch die Rolle des US-Generals Glenn McMahon, der 2009 in Afghanistan endlich Ordnung in den Krieg bringen soll und grandios scheitert. Und der Streaming-Dienst Netflix wollte beweisen, dass man außer selbstproduzierten Serien auch Filme herstellen kann, die dem Kino-Anspruch genügen. Beide, Netflix und Pitt,



haben dabei verloren. Netflix viel Geld, und Pitt ein bisschen seinen Ruf als Schauspieler, denn so schlecht wie hier war er selten. Der Film hetzt von Anfang an, getrieben von einer Stimme aus dem Off, durch den Krieg und seine Geschichte und über Politik. Dabei fallen durchaus gute und komische Sätze, und die Idee, dass Staatschef Karsai (im Bild: Ben Kingsley) von dem Amerikaner vor allem wissen will, wie er seine Playstation an den Röhrenfernseher anschließt, klingt alberner als Kingsley sie spielt. Gerüchtweise soll der verwirrende Unfug 60 Millionen Dollar gekostet haben, was uns seine Weile vor ähnlichen Experimenten schützen dürfte. (auf Netflix)



Sarah Silverman – Speck of Dust – nach ihrer lebensbedrohlichen Erkrankung ist die US-Komikerin und Schauspielerin Sarah Silverman mit einem neuen Comedy-Special zu sehen. Ihr finsterner Humor hat nicht gelitten, ihre Technik, mit harmlosen Geschichten das Publikum aufs Glatteis zu führen, ist immer noch unerreicht. (Netflix)



House of Cards (5) – dass der finstere Politiker und inzwischen US-Präsident Frank Underwood (Kevin Spacey mit Filmgattin Robin Wright) mal was Beruhigendes haben würde, war nicht zu erwarten. Die geballte Bosheit und Skrupellosigkeit wirkt heute allerdings gar nicht mehr so fremd, man denkt sich nur: Gott-sei-dank ist Donald Trump einen großen Haufen blöder als Underwood. Nicht auszudenken, wenn zu Trumps Egomane auch noch Underwoods Intelligenz käme....! (Die 5. Staffel ist auf Sky zu sehen, in den USA auf Netflix)

ALLES IM KINO



Nach verschobenem Start im Frühjahr jetzt endlich im Kino: „Loving“; siehe Seite 15

SEIT 8.6.17

Born To Be Blue – Ethan Hawke als Chet Baker; siehe Seite 10.

Die Mumie – Tom Cruise darf wieder jemanden hauen, der kleiner ist als er.

Die vergessene Armee – über die NVA.

Ein Kuss von Béatrice – Catherine Deneuve bringt alles durcheinander; siehe Seite 14.

Mann im Spagat – Pace Cowboy, Pace – deutsche Krawallkomödie.

Marie und die Schiffbrüchigen – einer dieser endlos verquasselten französischen Liebesfilme. Allein die Musik reicht zum ent-lieben.

Mein neues bestes Stück – Audrey Dana als Regisseurin und Hauptdarstellerin muss mit einem Penis leben, dummerweise ist es ihr eigener.

Plan B – Scheiß auf Plan A – deutsche Martial-Arts-Komödie.

Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes – die Leiden eines intellektuellen Erntehelfers; siehe Seite 14.

The Dinner – Richard Gere als Gott des Gemetzels; siehe Seite 12.

Veloce Come Il Vento – Guilas großes Rennen – Probleme von Menschen, die gerne im Kreis fahren.

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt – billiger Reisen.

Whitney: Can I Be Me – Dokumentation über Whitney Houston; siehe Seite 11.

AB 15.6.17

All Eyez On Me – Film über den Black Panther Aktivisten Tupac Shakur.

Bob, der Baumeister – Das Mega Team – Der Kinofilm – der Inhalt steckt im Titel.

Das Belko Experiment – statt Entlassungen schlägt die Geschäftsführung vor, dass die Angestellten einander abmurksen. Das würde der DGB nie mitmachen.

Der wunderbare Garten der Bella Brown – über innere und äußere Verwilderung; siehe Seite 12.

Drei von Sinnen – nein, nicht dreimal die dicke Hella: Drei Burschen wollen unterwegs nichts sehen oder hören oder sprechen; absurde Dokumentation.

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch – deutsche Kinderkomödie ohne Storch.

Ich wünsche dir ein schönes Leben – Adoptionsdrama.

Loving – berührender Film über Rassentrennung und das erste „gemischte“ Ehepaar, das vor einem Bundesgericht das Recht erstritt, heiraten zu dürfen; siehe Seite 15.

Mädelstrip – „Vor kurzem kam es in Südamerika zu einer Entführung, in deren Verlauf es zu unglaublichen Abscheulichkeiten kam. Aber auch die Kidnapper haben sich nicht immer korrekt verhalten“, heißt es im Vorspann; siehe Seite XX.

Maria Mafiosi – die Sopranos, auf deutsches Niveau nivelliert.

Michelangelo: Liebe und Tod – Dokumentation.

Wonder Woman – jetzt schon der Sommerhit 2017 und an den Kinokassen der erfolgreichste Film, der je von einer Frau inszeniert wurde. Im Libanon verboten, weil die Schauspielerin der Heldin eine Jüdin ist, siehe Seite 10.

AB 22.6.17

Act – Wer bin ich? – Schauspielersdokumentation.

Das Land der Heiligen – Mafia-Thriller.

Du neben mir – Liebesdrama mit Amandla Stenberg.

Eine respektable Familie – iranisches Drama.

Innen Leben – Leben im Krieg.

Life, animated – Autismus-Dokumentation.

Monsieur Pierre geht online – Pierre Richard ist wieder da; mehr im nächsten Heft.

Transformer 5: The Last Knight – wenn mal das Flugzeug von Donald Trump abstürzen sollte, wäre es nett, wenn Michael Bay mit an Bord wäre...

Tubeligth – indisches Drama.

Rudi: Die Abstauber

von Peter Puck

... HIER EIN PAAR SCHARFE TRICKS UM FÜR LAU AN WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN ZU KOMMEN:

SCHREIBEN SIE DOCH 'MAL AN FIRMEN UND HERSTELLER! ... GEBEN SIE SICH ALS ZUFRIEDENER UND TREUER KUNDE AUS, LOBEN SIE EIN BISSCHEN ODER FRAGEN SIE IRGEND-EINEN SCHEISS! ... SIE WERDEN SICH WUNDERN WIE DIE REAGIEREN: PRAKTISCH IMMER GIBT'S NÄMLICH WARENGESCHENKE + GRATISPROBEN FÜR'S BRIEFCHEN !!!

LIEBER HERR ALDI... SEHR GEEHRTE FRAU UHSE!

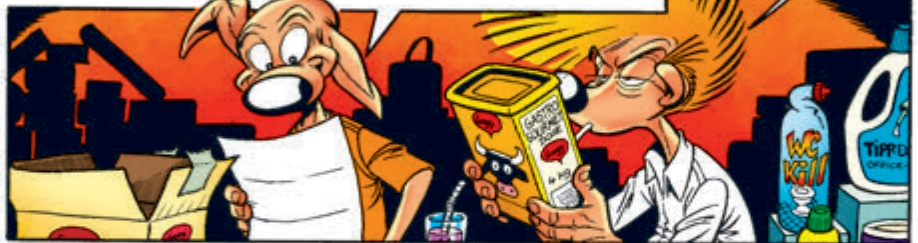
Sehr geehrter Herr Fred!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14.06 d.J. Es freut uns sehr, daß Sie so begeistert von unseren GAGGI-Produkten sind, das bestätigt uns darin, auch weiterhin alles daranzusetzen unsere Kunden mit Qualitätsprodukten rundum zufriedenzustellen - damit Sie auch in Zukunft sagen können: "Mmmmh. Gaggi!"

Als kleines Dankeschön finden Sie in der Anlage eine Gratisprobe Ihres GAGGI-Liebblingsproduktes, an dem Sie sich, wie Sie uns schreiben "... blode fressen könnten."

P.S. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir Ihre Anfrage bezüglich derartiger sexueller Handlungen nicht an die Damen vom GAGGI-Kochstudio weiterleiten können. Weiterhin GUTEN APPETIT wünscht Ihnen der GAGGI Verbraucherservice

"... ERGIBT 46 LITER GAGGI OCHSENSCHWANZ-SUPPE NACH GUTS-HERRENAART... NACH DEM ÖFFNEN INNERHALB 1 WOCHEN VERBRAUCHEN..."



... UND AUF BESCHWERDEN UND REKLAMATIONEN REAGIEREN SIE SOGAR NOCH GROSSZÜGIGER !!

AHA! EIN PÄCKCHEN!

RAUF! RAUF!

Betreff: Ihre Reklamation vom 03.05.

Sehr geehrter Herr RUDI!

Wir bedauern sehr, daß Sie offensichtlich mit unserem Produkt unzufrieden sind. Wir sind stets bestrebt höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Die Rohstoffe für unsere Produkte sind sorgfältig ausgewählt und werden schonend verarbeitet. Unser Erfolg bestätigt das millionenfach.

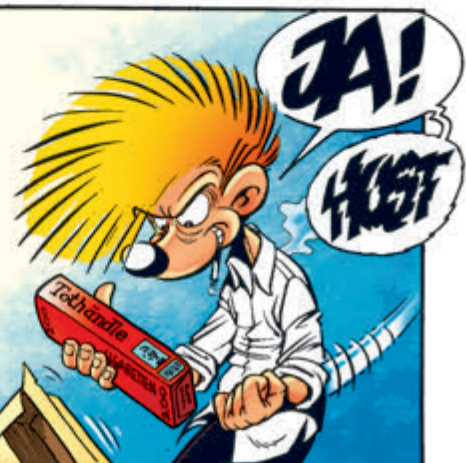
Daher tut es uns leid, wenn Sie glauben Grund zur Beanstandung zu haben, zumal Sie Ihren Angaben nach seit über 30 Jahren treuer Kunde unserer Marke sind.

Trotzdem glauben wir nicht, daß es an mangelhafter Qualität unseres Produktes "Tothandle Light" liegt, daß Sie an Lungen- und Blasenkrebs erkrankt sind.

Als kleines 'Trostpflaster' erlauben wir uns Ihnen einige Gratispackungen "Tothandle Light" beizulegen, die Ihren Arger hoffentlich bald "verrauchen" lassen!

Abschließend zur Aufheiterung noch ein kleiner Vers frei nach Wilhelm Busch: "Drei Jahre war der Kunde krank, jetzt raucht er wieder - Gott sei Dank!"

Gute Besserung!
Ihre Moribund Tobacco AG



EIN NAGELNEUES AUTO KOSTENLOS FÜR EINEN TAG? ... NICHTS IST UNMÖGLICH !!

BEI AKUTEM KFZ-BEDARF KANN MAN NÄMLICH

a) BLÖD SEIN UND FÜR TEURES GELD EINEN MIETWAGEN LEIHEN ODER

b) BEI EINEM AUTOHAUS EINEN NEUWAGEN "PROBEFAHREN" (HÄHA)

NATÜRLICH MÜSSEN SIE DABEI WIE EIN KAUF-INTERESSIERTER NEUWAGENKUNDE AUFTRETEN!

JA, ÄH, DINGS, WIR WOLLT'N MAL SO PROBEFAHRT MACH'N... AM BESTEN WAS, WO MAN ORNTLICH WAS REINKRIEGT...

SCHEISS! WIR NEHM'N DEN MUSCHI-METALLIC SPORTPRÜGEL DORT DRÜB'N! ... WAS KOST'N DIE RUTSCHE? HÄHÄ...

DER FORSCHE 988 CABRIO XXX IN SONDERLACKIERUNG? 136.000... OHNE EXTRAS...

MARK ODER LIRE? HÖHÖ!

EURO.

DARF ICH DEN HERREN VOR DER PROBEFAHRT EIN TÄSSCHEN... CHAMPAGNER ANBIETEN? ...

FÜR MICH JACKY COLA !!

LIMITED EDITION MIT ION CLAUDIA SCHITZER UNHÄLTER CLOTHIERROLLE

...UND AUF DER "PROBEFAHRT" (HÄHÄ) WERDEN DANN GLEICH EIN PAAR DRINGENDE EINKÄUFE UND TRANSPORTE ERLEDIGT !!!

TEUFLISCH RAFFINIERT !!

WIR HÄTEN EINEN RIESEN TRANSPORTER HABEN KÖNNEN! ABER NEIN, HERR FRED BRAUCHT JA EINEN BLECHSCHWANZ MIT 300 PS !!

ACH DU SCHEISSE, DIE DOSE MIT DEM FENSTERLACK IST AUFGEGANGEN !!

PFUSCHI-BAUMARKT

BONG!

GRÜH!!



Gal Gadot hat mal in der israelischen Armee gedient. Jetzt ist sie „Wonder Woman“

WONDER WOMAN

Später Damenbesuch

Feminismus im Trikot: Gal Gadot rettet die Welt oder mindestens ein in maskuliner Ödnis erstickendes Genre

Die Marvel-Studios haben die Chance auf eine weibliche Führungskraft im Superhelden-Universum verstreichen lassen. Scarlett Johansson wurde zwar als Black Widow ins *Avengers*-Team aufgenommen, aber im Gegensatz zu den männlichen Kollegen hat man ihr kein eigenes Franchise zugetraut.

Großer Fehler. Denn vor zwei Monaten hat Johansson als Manga-Heldin in *Ghost in the Shell* bewiesen, wie sehr sie in der Lage ist, eine Comic-Verfilmung im Blockbuster-Format allein zu schultern. Nun zieht Marvels größter Konkurrent auf dem Superheldenmarkt nach. Das Comic-Imperium DC zeigt mit *Wonder Woman* noch deutlicher, wie sehr dieses Genre nach weiblichem Input dürstet.

Mit dem letzten Flop *Superman vs. Batman* hatte man im Hause DC die emotionalen Begrenztheit grimmiger Maskulinität erforscht und dabei jede Menge dröhnende Langeweile produziert. Immerhin wurde am Ende des Filmes Gal Gadot als *Won-*

der Woman neu ins Sortiment aufgenommen, deren Geschichte nun in einem eigenen Prequel erzählt wird.

Eigentlich heißt die Wunderfrau Diana und wächst als Tochter der Königin Hippolyta auf einer malerischen Insel heran, die von Zeus höchstpersönlich unter einer Glocke vom Rest der verwerflichen Welt abgeschirmt wird. Kein Mann weit und breit, widmet sich das Amazonen-Volk dem Kampftaining, denn sie wissen, dass das matriachale Paradies vor dem Kriegsgott Ares nicht ewig verborgen bleiben wird. Dann durchbricht ein deutscher Doppeldecker die Schutzmembran und geht über dem Meer nieder. Diana rettet den Piloten. „Du bist ein Mann“ sagt sie erstaunt. Darüber hinaus stellt sich der Gerettete Steve Trevor (Chris Pine) als amerikanischer Spion vor und die deutschen Verfolger lassen nicht lange auf sich warten. Schließlich wütet dort draußen gerade der Erste Weltkrieg und Diana zeigt sich entschlossen, ihrer Bestimmung nachzugehen, die Menschheit vor dem Kriegsgott Ares zu beschützen. An der Seite von Trevor reist sie zunächst nach London und später an die belgische Westfront und ist davon überzeugt, dass sie nur Ares töten muss, um dem weltweiten Schlachtgemetzel ein Ende zu bereiten.

Die Mischung aus Naivität, Courage und Kampfkraft, mit der Diane zu Werke geht, ist eine willkommene Ab-

wechslung im Superhelden-Universum und bestimmt den besonderen Charme des Filmes, der eine pazifistische Idealistin mit dem Weltkriegshorror konfrontiert. Wenn Diane in schnittiger Amazonen-Montur über die Schützengräben springt und die MG-Salven an ihrem Schild abprallen, dann ist das auch ein kraftvolles Wunschbild weiblicher Überlegenheit gegenüber den männlichen Destruktionskräften, die die Geschichte des letzten Jahrhunderts maßgeblich geprägt haben.

Regisseurin Patty Jenkins (*Monster*) geht ihren Superheldinnen-Film mit einer guten Portion feministischer Subversionskraft an, spielt ebenso souverän wie augenzwinkernd mit den Geschlechterklischees und bringt dann wieder in bester Hollywood-Tradition ihre Heldin ganz unironisch zum Leuchten.

Gal Gadot ist jede Großaufnahme wert, und auch wenn ihre Diana im knapper Kampfrkotage über die Schlachtfelder turnt, liegt der Kern der Sexyness hier nicht in der Kostümierung, sondern in der Tatkraft der Figur. Die israelische Schauspielerin zeigt echte Star-Qualitäten, man darf gespannt sein, wie sich ihre Karriere nach diesem überzeugenden Superheldinnen-Auftritt entwickeln wird.

Martin Schwickert

USA 2017 R: Patty Jenkins B: Allan Heinberg K: Matthew Jensen D: Gal Gadot, Chris Pine, Connie Nielsen, Robin Wright, 141 Min.

BORN TO BE BLUE

Im freien Fall

Ein warmer Blick auf des Leben einer Jazzlegende

Man nannte ihn den James Dean des Jazz: Der begnadete Trompeter Chet Baker verband genau wie sein Schauspielerkollege gutes Aussehen, künstlerisches Genie und eine entschieden melancholische Aura miteinander. Nicht nur die federleichten Improvisationen, die in den sechziger Jahren des West-Coast-Jazz prägten, sondern auch der zarte Gesang mit einer zerbrechlich wirkenden Stimme brachten die Herzen seiner Zuhörer zum Schmelzen. Diese Fragilität war mehr als ein Markenzeichen. Sie gehörten zur Persönlichkeit des Musikers, der bis zu seinem Tod 1988 vom Heroin nicht weggekommen ist. „Es macht mich einfach glücklich“ sagt Baker (Ethan Hawke) in Robert Budreaus *Born to be Blue* und mehr hat er als Erklärung für seine Sucht nicht hinzuzufügen.

Aus Bakers Leben hätte man ein klassisches Biopic drehen können über den Aufstieg und Fall eines Genies, dem die eigene Drogensucht zum Verhängnis wurde, so wie es schon mit Ray Charles, Janis Joplin und vielen anderen Musikikonen geschehen ist. Aber Budreau ist an der geschlossenen, moralischen Dramaturgie nicht interessiert. Vielmehr pickt er sich einen kleinen Ausschnitt aus Bakers Leben heraus, um mit dem Material frei zu improvisieren und eine Geschichte zu erzählen, die sich nicht unbedingt an die biografischen Fakten hält.

Nicht mit dem Aufstieg, sondern mit dem tiefen Fall beginnt die Erzählung. Baker, der gerade aus einem italienischen Gefängnis entlassen wurde, um in einem Hollywood-Film mitzuwirken, wird auf der Straße von ein paar Dealern verprügelt. Die Schuldeneintreiber schlagen ihm alle Vorderzähne aus, die Ärzte im Krankenhaus sind sich sicher, dass Baker nie wieder Trompete spielen kann. Zudem macht ihm der Bewährungshelfer unmissverständlich klar, dass er wieder im Knast landen wird, sollte er nicht schaffen mit Hilfe des Methadon-Programms clean zu werden.

Es ist die Zeit des erzwungenen Ausstiegs, aus der heraus *Born to be Blue* von der Jazz-Legende erzählt. Das gibt dem Film nach einem dramatischen Anfang eine erfrischende Entspantheit und den Raum für einen freieren Umgang mit der Künst-



Ethan Hawke in „Born To Be Blue“



Whitney Houston

lerpersönlichkeit. Dazu gehört vor allem Jane (Carmen Ejogo), eine fiktive Frauenfigur, die Baker zur Seite gestellt wird. Die beiden haben sich erst kurz vor dem Überfall kennengelernt und rutschen in eine Beziehung hinein, die wenig Zukunft zu haben scheint. Die afroamerikanische Schauspielerin hangelt sich von einem Casting zum nächsten, während Chet mit einem künstlichen Gebiss das Trompetenspiel von Grund auf neu erlernen muss und mit seiner Freundin bei den Eltern in Oklahoma Unterschlupf findet, wo er sich als Tankwart verdingt.

Nach dem ersten Auftritt bei einer Jam-Session in einer Pizzeria raten die anderen Musiker ihm noch ein wenig für sich alleine zu üben, ohne zu wissen, wen sie da vor sich haben. Mittlerweile lebt das Paar in einem Camping-Bus und Baker muss seinen früheren Produzenten anbeteln, damit er ihn als Studiomusiker ein paar Jobs verschafft, von wo aus er sich langsam wieder zu alter Form hocharbeitet. Als er es endlich zu einem Comeback-Auftritt ins legendären New Yorker *Birdland* schafft, bringt ihn der Erfolgsdruck wieder in gefährliche Nähe zum Heroin.

Vollkommen pathosfrei spielt der fabelhafte Ethan Hawke den Musiker, der wieder bei Null anfangen muss. Er verbindet die Zerbrechlichkeit und Selbstbezogenheit der Figur mit einer unbeschwerten Sexyness und lässt Bakers fragile Persönlichkeit mit dessen zarten Jazz-Improvisationen verschmelzen. Organisch fügt sich hier auch die Liebesbeziehung zu Jane ein, die hier weit mehr als eine aufopferungsvolle Unterstützerin ist, sondern dem kriselnden Musik-Genie auf Augenhöhe und mit gelegentlichem Sarkasmus begegnet. Carmen Ejogo (*Selma*) spielt die Figur mit Wärme und großer emotionaler Klarheit fernab aller Musen-Klischees, bis

hin zu einer herzerreißenden Schlusssequenz, die wohl zu den schönsten Unhappy-Endings der Filmgeschichte gehört.

Martin Schwickert

USA 2015 R&B: Robert Budreau K: Steve Cosens D: Ethan Hawke, Carmen Ejogo, Callum Keith Renney, 97 Min.

WHITNEY: CAN I BE ME

Ohne Stimme

Die große, traurige Karriere der Whitney Houston

Zu Beginn hört man den Funkverkehr vom 12. November 2012, jenem Tag, an dem der leblose Körper der Sängerin Whitney Houston entdeckt wurde. Sie starb an den Folgen einer Überdosis.

Die 1963 in Newark, New Jersey, geborene Sängerin und Schauspielerin verkaufte 170 Millionen Tonträger, erhielt 200 Gold-, Platin-, Silber- und Diamantplatten, hatte mehr aufeinanderfolgende Nummer 1 Hits als die Beatles und gewann sechs Grammys. Damit ist sie nicht nur eine der erfolgreichsten Sängerinnen aller Zeiten, sie bereitete auch Künstlerinnen wie Beyoncé den Weg. Die Basis von Houstons Erfolg war ihre unverwechselbare Stimme, die drei Oktaven umfasste. All das wird zwar in dieser spannenden Doku erwähnt, spielt aber eher eine Nebenrolle. Die Autoren Broomfield und Dolezal sind mehr am Menschen als an der Musikerin Whitney Houston interessiert. Sie suchen Gründe für den tragischen Absturz.

Dabei wird das Bild eines Menschen gezeichnet, dessen Leben weitgehend von anderen bestimmt wurde. Houston stammt aus einer musikalischen und gläubigen Familie. Durch ihre Brüder kommt sie früh in

Kontakt mit Drogen. Lange Zeit bestimmt die dominante Mutter den Weg ihrer talentierten Tochter. Als ein (weißer) Musikmanager auf das Talent des hübschen Mädchens aufmerksam wird, sieht er die einmalige Chance, eine schwarze Pop-Ikone „zu formen“, die auch vom weißen Amerika akzeptiert wird. Damit das gelingt, musste die Musik unbedingt Pop sein. Was zu schwarz war, ging zurück ins Studio. Man wollte schließlich keinen weiblichen James Brown. Houstons Herkunft aus einem der übelsten Ghettos der USA wurde ausgeblendet. Es entstand das Bild eine Prinzessin.

Bald stellte sich der gewünschte Erfolg ein. Was beim weißen Publikum ankam, wurde vom schwarzen jedoch als künstlich und Verrat angesehen. Bei den „Soul Train Awards“ 1987 wurde Houston massiv ausgebuht. Eine Demütigung, die bei Houston nie verheilende Spuren hinterließ. Sie erkannte hier, dass sie die Schöpfung anderer war und nicht sie selbst. Sie wagte einen Ausbruch, wollte mehr Kontrolle über ihr Leben.

Entscheidend war dieser unrühmliche Abend auch in anderer Hinsicht. Hier lernte sie Bobby Brown kennen, den damals selbsternannten Bad Boy des R&B, den sie später heiratete. Beide hatten viel gemeinsam, stammten aus ähnlichen Verhältnissen. Beide hatten aber auch Drogenprobleme, die sich nun gegenseitig verstärkten. Zwischen Brown und Houstons bester Freundin Robyn entbrannte bald ein zermürbender Kampf um die Aufmerksamkeit Houstons. Als Robyn ging, brach damit die letzte Säule in Houstons Leben weg.

Der Film setzt sich aus Interviews mit Freunden, Verwandten, Begleitmusikern und Houstons langjährigem Bodyguard, Homevideo-, Archivaufnahmen und exklusivem Bildmaterial zusammen. Das erlaubt intime Einblicke. So wird beeindruckend ge-

zeigt, wie rassistisch im Musikbusiness operiert wird. Es zeigt aber auch, wie wenig tolerant die schwarze Community zumindest damals gegenüber Homosexualität eingestellt war. Es gab Gerüchte, dass Whitney mit ihrer Freundin Robyn eine Beziehung hatte. Ein Ding der Unmöglichkeit bei schwarzen Frauen, wie Houstons Mutter entrüstet erklärt. Klar wird angemerkt, dass viele von Houstons Erfolg lebten und profitierten und deshalb natürlich nicht wollten, dass ihr Goldesel den Dienst einstellt. Deshalb wurde zum Beispiel ein warnender Bericht des Bodyguards ignoriert.

Whitney: Can I Be Me ist das Portrait einer hochtalentierten Sängerin, die vom Ruhm überrollt wurde. Hinter der Hochglanz Pop-Prinzessinnenfassade spielte sich eine Tragödie ab. Ein spannender, kritischer und nachdenklich stimmender Film nicht nur für Whitney Houston Fans.

Olaf Kieser

GB / USA 2017 R: Nick Broomfield, Rudi Dolezal B: Nick Broomfield K: Sam Mitchell, 105 Min

MÄDELSTRIP

Buschfrauen

Amy Schumer und Goldie Hawn machen Quatsch im Urwald

Nachdem die Stand-Up-Komikerin Amy Schumer seit Jahren auf dem Ticket „hemmungslöse Schlampe“ reist und alle Vagina-Witze aufgebraucht schienen, sah es ein bisschen danach aus, als sei die Karriere am Ende: Die frühen Memoiren im letzten Jahr waren ein Flop, das Comedy-Special für Netflix ging daneben, und der Film *Dating Queen* war auch keine richtige Lachnummer.



Amy Schumer und Goldie Hawn erschrecken die Affen: „Mädelstrip“

Da war es sicherlich schlau, das Image zwar beizubehalten, es aber ein wenig mehr mainstream-kompatibel zu halten: *Mädelstrip* enthält nur sehr wenige schweinische Momente, ist dafür streckenweise richtig komisch, auch weil Schumer ihrem Co-Star, der wunderbaren 70jährigen Goldie Hawn, viel Raum gibt.

Als Tochter und Mutter machen sie gemeinsam Urlaub in Südamerika, werden entführt und treiben ihre Entführer und eigentlich jeden, dem sie begegnen, in den Wahnsinn. Schumer als nutzlose Tochter spielt das geistlose Blondchen dabei routiniert und mit Mut zur Selbstdemütigung, Goldie Hawn als alleinerziehende Mutter präsentiert eine faszinierende Unentschlossenheit zwischen Katzenmama, die daheim täglich die Schlösser auswechselt aus Angst vor Einbrechern, und alleinerziehender Mama, die zur kampferprobten Furie wird, sollte sich jemand an ihrer Tochter vergreifen.

Die Komik passiert, das Drehbuch kommt sehr früh vom Weg ab und findet auch nicht mehr zurück, dafür sterben für eine Komödie erfrischend viele Menschen („Sie haben meinen geliebten Neffen getötet, jetzt muss ich sie dafür töten... nehmen Sie sofort die Harpune runter“ ... Wutsch! – „Aaaah, Sie haben meinen Sohn getötet, meinen einzigen geliebten Sohn, jetzt muss ich Sie noch mehr töten...“) und manchmal denkt man, in einem Tim & Struppi-Abenteuer gelandet zu sein.

Dass man immer wieder kieksen muss, ist ein paar netten Gags zu verdanken, etwa wenn die beiden weiblichen Befreiungsspezialistinnen sich mit viel Aufwand durchs Gangsterlager schleichen, von Dach zu Dach hüpfen („Psssss!“), schließlich auf einem LKW-Dach landen – und der LKW fährt dann einfach aus dem Lager und wird auch nicht wieder gesehen.

Souverän inszeniert hat das Jonathan Levine, die entsprechende Routine ist aber wohl Produzent Paul Feig zu verdanken, der Kopf hinter den Filmen von Melissa McCarthy.

Als kultureller Meilenstein darf der Film vor allem gefeiert werden, weil Schumer, die seit Jahren mit einer immer gut verhüllten Nacktheit kokettiert, hier erstmal ihre Möpfe zeigt; wenigstens einen davon. Der andere wird wohl im Sequel Film zu sehen sein.

Thomas Friedrich

Snatched. USA 2017 R: Jonathan Levine B: Katie Dippold K: Florian Ballhaus D: Amy Schumer, Goldie Hawn, Joan Cusack, Wanda Sykes, Ike Barinholtz, Randall Park, 91 Min.

DER WUNDERBARE GARTEN DER BELLA BROWN

Ordnung und Chaos

Eine englische Komödie über Gärten und Seelen

Was Ordnungswahn, Bekleidungs-gewohnheiten, Neurosen und Ticks angeht, kann es die aparte Bella Brown durchaus mit dem legendären Mr. Monk aufnehmen. Selbst auf ihrem Teller herrscht strikte Ordnung. Flora und Fauna hingegen lösen bei der jungen Bibliothekarin große Ängste aus. Deshalb ist der Garten ihres Heims inzwischen völlig verwahrlost. Ein Anblick, der Bellas meist griesgrämigen Nachbarn Alfie Stephenson sehr schmerzt. Er liebt nämlich Pflanzen und ganz besonders schöne Gärten und hält seine Nachbarin ob ihrer verheerenden Wirkung auf die Umwelt für eine ihm auferlegte Prüfung. Umso mehr als Bella ihm aus Versehen noch seinen



Jessica Brown Findlay und „Der wunderbare Garten der Bella Brown“

Koch Vernon abwirbt. Als Alfie auf Vernons eintraf, bot Bella dem armen Kerl spontan, ohne wirklich darüber nachzudenken, eine Stelle an. Sie braucht ja im Grunde gar keinen Koch.

Eines Tages erscheint Bellas Vermieter. Beim Anblick des Wildwuchses setzt er ihr ein Ultimatum. Innerhalb von drei Wochen muss der Garten wieder in einem vorzeigbaren Zustand sein, sonst sitzt Bella auf der Straße. Statt seine ungeliebte Nachbarin nun ins Messer laufen zu lassen, bietet Mister Stephenson ihr seine Hilfe an. Als Gegenleistung soll Vernon, wenn er schon nicht zurückkommt, wenigstens für ihn kochen.

Der deutsche Titel verrät nicht nur zu viel, er suggeriert auch marketingdienlich eine Nähe zu *Die fabelhafte Welt der Amélie*. Zwar gibt es auch in hier märchenhafte Elemente und diverse skurrile Figuren. Aber statt des Poesie-Overkills von *Amélie* herrscht hier britisches Understatement. Auch wenn es um das Leben, Liebe, Ordnung und Chaos geht, vermeidet der Film die Untiefen des Kitsches.

Es ist schwer, die bezaubernde, stets etwas verloren wirkende Bella (Jessica Brown Findlay, „Lady Sibyl“ aus *Downton Abbey*) nicht zu mögen. Gleiches gilt für den von Tom Wilkin-

son wunderbar dargestellten Alfie Stephenson. Beide tragen den Film, wobei Wilkinson's Figur mit ihren trockenen, spitzen Bemerkungen für die meiste Komik sorgt. Allerdings ist es auch sehr lustig anzusehen, wie Bella sich nur schwer gewandt in den Garten wagt.

Der Wandel kommt in kleinen, oft subtil inszenierten Schritten. Der Garten und die Pflanzen sind die offensichtlichsten Metaphern dafür. *Der wunderbare Garten der Bella Brown* ist ein sehr optimistisches Werk. Zu einer kleinen Perle wird er durch die Melancholie, die sich durch den Film zieht.

Olaf Kieser

This Beautiful Fantastic GB 2016 R & B: Simon Aboud K: Mike Eley D: Jessica Brown Findlay, Tom Wilkinson, Andrew Scott, Jeremy Irvine. 100 Min.

THE DINNER

Jugendstreich

Ein Kammerspiel mit vier großen Schauspielern

Im Nobelrestaurant werden Speisen von obszöner Finesse hereingetragen, und der Oberkellner weiß sogar über Herkunft und Beschaffenheit des Rosmarins ganze Vorträge



Die Essensgemeinschaft: „The Dinner“

*Das Münsterland hat
den tiefsten See!*

**NEIN. ABER WIR
HABEN DEINEN JOB!**



JOBS
im Münsterland

JOBS-IM-MUENSTERLAND.DE



Herr Radlmaier (li.) im Museum: „Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes“

zu halten. Wirklich Appetit hat eigentlich keiner der vier Personen am Tisch. Der Kongressabgeordnete Stan (Richard Gere) hat geladen, um eine Angelegenheit zu besprechen, die das Ende seiner Politikerkarriere bedeuten könnte.

Worum es sich dabei handelt, erfährt man erst aus langsam ineinander greifenden Rückblenden, genauso wie die Gründe, warum sein jüngerer Bruder Paul (Steve Coogan) ihn nicht ausstehen kann. Während Stan alle Aufmerksamkeit der Mutter auf sich zog und zu einem erfolgreichen Karrieristen heranwuchs, sieht Paul sich als vernachlässigtes Kind, hat mit psychischen Problemen zu kämpfen, bei denen ihm seine Frau Claire (Laura Linney) mit unerschütterlicher Loyalität zur Seite steht.

Aber eigentlich ist das Quartett nicht zusammen gekommen, um über alte Wunden zu sprechen, sondern über ihre beiden jugendlichen Söhne, die ein schreckliches Verbrechen begangen haben: Vor einem Geldautomaten haben sie eine Obdachlose, die dort campierte, misshandelt und schließlich in Brand gesetzt. Die verzerrten Bilder der Sicherheitskamera, auf denen die Täter nicht zu erkennen sind, stehen bereits im Netz. Stan ist für eine Selbstanzeige, weil die Jugendlichen mit einer solch entsetzlichen Tat nicht davon kommen sollen. Claire hingegen kämpft wie eine Löwin darum, die Angelegenheit unter den Teppich zu kehren.

Mit *The Dinner* hat Oren Moverman (*The Messenger*) den Roman des niederländischen Autors Herman Koch adaptiert und ins Amerika der Gegenwart transportiert. Das Restaurant-Kammerspiel ist großes Schauspieler-Kino allererster Güte, in dem immer wieder neue Facetten der beteiligten Akteure und ihrer Konflikte freigelegt werden. Elterliche Beschützerinstinkte und moralisches Gerechtigkeitsempfinden prallen hier mit maximaler Wucht aufeinander.

Aus dem erstklassigen Ensemble ragt vor allem Steve Coogan heraus. Kongenial verbindet er den messerscharfen Intellekt und die psychische Fragilität seiner Figur miteinander, die er fließend vom Sympathieträger ins Monströse überführt und damit das Publikum selbst in die aufgerissenen Loyalitätskonflikte hineinzieht.

Martin Schwickert

USA 2017 R: Oren Moverman B: Oren Moverman nach einem Roman von Herman Koch Bobby Bukowski D: Steve Coogan, Richard Gere, Laura Linney, 120 Min.

SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES

Alles nur Kino

Eine deutsche Independent-Komödie mit zu viel Witz

Es ist schön, wenn ein Jungfilmer 500 Einfälle für einen 90minütigen Film hat. Nicht so schön ist es, wenn alle 500 Einfälle es in den Film geschafft haben. Und so kommt die *Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes* immer wieder aus dem Tritt, weil große Momente kontemplativer Blödelei mit Slapstikpassagen oder völlig überdehnten Dialogszenen wechseln.

Regisseur Julian Radlmaier hat ein Buch des Autors Julian Radlmaier verfilmt, in dem es um den Regisseur Julian Radlmaier geht, der sich hier praktischerweise selbst spielt. Radlmaier hat sich gerade auf einer Apfelplantage als Pflücker verdingt. „Zu Recherchezwecken und um den Kapitalismus richtig kennenzulernen“, hat er seinen intellektuellen Freunden erklärt. Aber eigentlich ist er einfach nur pleite und will Camille imponieren, gespielt von Deragh Campbell, die seit 2013 auf die Rolle der schläfrigen Kindfrau festgelegt ist, deren grundsätzliches Desinteresse irgendwie erotisch wirken soll.

Während man im echten Leben ohne Geld und Ideen zur deutschen Filmförderung geht (wo Radlmaier sich sein Werk von den üblichen Verdächtigen finanzieren ließ), geht es hier ins wilde Leben, zu russischen Erntehelfern, deutschen Prolls und zwei gefeuerten Museumswächtern, den eigentlichen Helden dieses Films, die Radlmaiers Weg nur kreuzen auf dem Weg zum kommunistischen Paradies, was dann als Film im Film, der eigentlich von einem Hund erzählt wird, deutlich wird, weil wir am Ende die Preview ... wie gesagt: auf ein paar der 500 Einfälle hätte Radlmaier besser verzichtet und sie vielleicht durch ein oder zwei Ideen ersetzen sollen.

Dabei hat sein Kameramann Markus Koob Bilder von erlesener Absurdität und beeindruckender Stille geschaffen. Die Museumsräume, der Schlafraum der Apfelpflücker bei Nacht, der Blick auf die Landschaft... aber immer wenn der wirre Inhalt in den Bildern zur Ruhe zu kommen droht, hat der Cutter einen Schnitt gesetzt, meist viel zu früh und hektisch der Cutter war Julian Radlmaier.

Radlmaier hält sich selbst offenkundig für die Schnittstelle von Dany Levi und Woody Allen, sein Film sieht allerdings mehr aus wie von Herbert Achternbusch, vor allem wegen der erfrischend schlechten Schauspieler. Achternbuschs absurdes Kino des Alltags war allerdings in seiner Bissigkeit dazu geeignet, den damaligen Innenminister Zimmermann gegen sich aufzubringen. Diese Gefahr ist bei Radlmaier nicht gegeben.

Dennoch sind manche seiner Einfälle grandios. Etwa wenn die beiden Museumswächter auf der Suche nach dem kommunistischen Paradies in einem italienischen Gefängnis gelandet sind und wir diese Szene in der Premierenvorstellung des gleichen Films sehen und der Film vom eiteln Premierenequassel zurückspringt

in den Knast, und der eine jüngere Gefangene sagt zu dem knurrigen Wächter bei der Essenausgabe „Sehen Sie, es war alles ein Missverständnis, das ist nur ein Film, Sie können uns jetzt wieder freilassen!“, und der Knast-Cop knurrt etwas sehr Obszöne auf Italienisch zurück und klatscht ihm sein Essen auf den Tisch. Solche Szenen hat der Film einige, weshalb man ihn dann doch irgendwie mag. Thomas Friedrich

D 2017 R & B: Julian Radlmaier K: Markus Koob D: Julian Radlmaier, Deragh Campbell, Benjamin Forti, 104 Min.

EIN KUSS VON BÉATRICE

Frauenfragen

Wenn die Geliebte des Vaters plötzlich in dein Leben stürmt

Claire (Catherine Frot) arbeitet als Hebamme in einem Krankenhaus. Mit Leib und Seele hat sie sich ihrem Beruf verschrieben. Jeden Tag ist sie mit dem Wunder des neuen Lebens konfrontiert, und dennoch sieht man ihr an, dass auch ein erfüllender Job alleine nicht glücklich macht. Claire führt das geordnete Leben einer alleinerziehenden Mutter, die Beruf und Familie stets unter einen Hut bekommen musste. Die Wohnung in einem Neubaugebiet ist klein und aufgeräumt. Ihr Sohn Simon (Quentin Dolmaire) ist ausgezogen und studiert Medizin.

Aber dann kommt Béatrice (Catherine Deneuve), und vor dieser Frau gibt es kein Entrinnen. Dreißig Jahre hat die Ex-Geliebte ihres Vaters nichts von sich hören lassen. Dass der Vater, nachdem Béatrice ihn verließ, sich das Leben nahm, macht die Sache nicht leichter. Trotzdem lässt sich Claire auf ein Treffen mit der exzentrischen Dame ein.



Catherine Deneuve und Catherine Frot in „Ein Kuss von Béatrice“

Spätestens seit ihrem Auftritt in *Dancer in the Dark* weiß man, dass Catherine Deneuve dem Alter mit schauspielerischer Furchtlosigkeit ins Auge blickt. Aber hier setzt sie noch einmal eins drauf. Ihre Béatrice ist ein wunderbar selbststüchtiges Weibsstück, raucht, trinkt und verspielt ihr Geld in illegalen Pokerrunden. Mit Claires Vorwürfen hält sie sich nicht lange auf, schließlich habe sie einen Hirntumor und keinen Menschen auf der Welt außer ihr. Und so beginnt ein allmählicher Annäherungsprozess der beiden Frauen, die nichts zu verbinden scheint außer einem Stück unglücklicher Vergangenheit.

Mit den beiden Catherines ist Regisseur Martin Provost ein generationsübergreifender Besetzungscoup gelungen: Deneuve, die unangefochtene Grande Dame des französischen Kinos, und Frot, die in zu den beliebtesten Schauspielerinnen des Landes gehört. Am Anfang wirkt das konfrontative Setting noch ein wenig gewollt, aber wenn die Hauptdarstellerinnen sich erst einmal eingespielt haben, gewinnt die Angelegenheit gleichermaßen an Komik und Tiefe. Trotz des pseudopoetischen deutschen Verleihtitels ist *Ein Kuss von Béatrice* kein weichgezeichneter Freundinnen-Film, sondern fest in der gesellschaftlichen Realität derer verankert, die in ihrem Leben gerade so über die Runden kommen. Das holt den Film heraus aus jener sozialen Beliebigkeit, in der sich zur Zeit viel zu viele französische Komödien eingerichtet haben.

Martin Schwickert

Sage Femme F 2017 R&B: Martin Provost K: Yves Capp D: Catherine Frot, Catherine Deneuve, Paul Gourmet, 117 Min.

LOVING

Verfasstes Unrecht

Und wieder eine wahre Geschichte über den US-Rassismus

Richard und Mildred Loving sorgten dafür, dass die rassistische Bestimmung, derzufolge Schwarze und Weiße nicht heiraten dürfen, vom Obersten Gerichtshof aufgehoben wurde. Der weiße Arbeiter Richard Loving hat seine große Liebe Mildred geheiratet, als sie schwanger wurde, und damit gegen ein Gesetz des Staats Virginia verstoßen. Denn Mildred war schwarz. Er durfte sie schwängern und mir ihr zusam-

menleben – aber er durfte sie nicht ehelichen. Ein Bezirksrichter verurteilte die Lovings zu fünf Jahren Gefängnis, zur Bewährung ausgesetzt, so lange die Lovings den Staat Virginia nicht mehr gemeinsam betreten für die nächsten 25 Jahre.

Für die sehr emotionale Verfilmung dieses Falles besetzte Regisseur und Autor Jeff Nichols (Geburtsort: Little Rock, Arkansas) Richard Loving mit dem Australier Joel Edgerton, Mildred wird gespielt von Ruth Negga, geboren in Äthiopien. Was es nun wirklich bedeutet, dass in Trump-Amerika die Geschichte des institutionellen Rassismus nicht von US-Schauspielern nachgespielt werden kann – weiß der Henker. Negga und Edgerton sind jedenfalls ein überaus anrührendes Paar, das nie richtig begreift, was um sie herum vorsichgeht. Sie führen eine Ehe (bald mit drei Kindern), in der nie gesagt wird „Ich liebe dich“, weil jede Geste und überhaupt ihr ganzes Leben genau das ausdrückt. Richard braucht seine Frau nur einmal kräftig seufzen zu hören – und dann weiß er, dass Mildred unglücklich ist, und dann tut er etwas dagegen.

Loving ist kein Gerichtsfilm. Die alberne juristische Auseinandersetzung wird uns erspart. In Zitatzetzen hören wir jene rassistische Argumentation, wie sie heute auf jeder AfD-Kundgebung zu hören sein könnte: Der Herrgott wollte die Rassen getrennt halten, sonst hätte er sie ja nicht unterschiedlich gemacht. *Loving* zeigt keine Gewalt, keine Verfolgungsjagd, keine Lynchparty. Er handelt von Angst, vom ständigen Aufderhüt-Sein der Verfolgten, von der satten Gewaltbereitschaft des Apparates: „Wenn du diese Frau nicht aus dem Haus holst“, sagt der Ortsbulle anfangs zu Richard und meint damit dessen Ehefrau Mildred, „dann spalte ich dir erst den weißen Schädel und zerre sie aus dem Haus und verhafte jeden, der im Haus ist.“ Und guckt dabei gelangweilt zur Seite.

Loving handelt er von einer großen, stillen Liebe und einem großen dummen Land. Nichols lässt sich viel Zeit, beides vorzuführen. Schon die erste Einstellung, die direkt in die Handlung hineinführt, ist meisterlich. Wie hier Dialog, Blickwinkel und Kamera ineinandergreifen – das hat man lange nicht mehr so beeindruckend gesehen. Und es etabliert eine Erzählhaltung, der der Film bis zum Ende treu bleibt. Er zeigt, was Rassismus aus den Menschen macht, vor und hinter den Schranken des Gerichts.

Thomas Friedrich

USA 2016 R & B: Jeff Nichols K: Adam Stone D: Ruth Negga, Joel Edgerton, Will Dalton, Michael Shannon, 123 Min.



Schatzi, Essen ist fertig! – „Eat Locals“

EAT LOCALS

Kampf ums Essen

Das jährliche Treffen der Vampire-CEOs wird gestört

Alle 50 Jahre treffen sich die acht führenden Vampire Englands, um wie Politiker, Manager und Züchter über einzuhaltende Quoten, Entwicklungen im Bestand oder die Größe von Territorien zu verhandeln. Nicht in einem düsteren Schloss, sondern auf einer abgelegenen Farm. Da sich einer von ihnen an Kindern vergangen hat, was auch unter Vampiren verpönt ist, wird dieses Mal ein Platz im Rat frei. Den soll der junge Sebastian einnehmen, den die verführerische Vanessa mit der Aussicht auf eine heiße Nacht auf die Farm gelockt hat. Sebastian ist natürlich entsetzt, als ihm klar gemacht wird, mit wem er es zu tun hat. Bevor geklärt werden kann, ob man den widerspenstigen Burschen nicht doch lieber als Hauptgericht verwenden sollte, rückt eine schwer bewaffnete Truppe Vampirjäger an.

In seinem Regiedebüt kehrt Regisseur Flemmyng das aus Horrorfilmen hinlänglich bekannte Belagerungsszenario einfach mal um. Es sind mal die Blutsauger, die sich gegen eine Übermacht verteidigen müssen. Dass das Budget recht schmal war, sieht man dem Film an. Ebenso ist nicht zu leugnen, dass es manchmal an Tempo fehlt. Unterhaltsam und witzig ist diese kühne Mischung aus Horror- und Actionfilm aber allemal, da viele Bestandteile funktionieren. Es gibt so einige nette Anspielungen und gelungene Gags, wie das Nummernschild von Vanessas Wagen (BRAM1). Auch die Ausgangsidee hat ihren Reiz. Die Vampire verkörpern zudem verschiedene Lebensentwürfe und Ansichten, die von Tradition bis Moderne reichen. Die Darstel-

ler wie Charlie Cox (*Daredevil*) und besonders Eva Myles (*Torchwood*) sind mit sichtbarem Spaß bei der Sache. Dazu kommen teils lässiger, teils sehr trockener englischer Humor und eine tolle Schlusspointe.

Olaf Kieser

GB 2016 R: Jason Flemmyng B: Danny King K: Chas Bain D: Billy Cook, Charlie Cox, Eva Myles, Freema Agyman, 94 Min.

PERSONAL SHOPPER

SMS aus dem Jenseits

Kirsten Stewart bleibt auch bei Geistern cool

In dem rätselhaften Psychodrama arbeitet Kirsten Stewart als Assistentin für eine egozentrische Modelkone. Nebenbei ist sie als Medium auf der Suche nach Hinweisen darauf, dass ihr toter Bruder irgendwie noch weiter existiert. Dann erhält sie Chat-Nachrichten von einer unbekannt Nummer. Treibt jemand ein böses Spiel oder versucht der Bruder Kontakt mit ihr aufzunehmen. Zum Kinostart lobten wir, dass *Personal Shopper*, nach *Die Wolken von Sils Maria* die zweite Zusammenarbeit von Kristen Stewart und Regisseur Olivier Assayas, ein weitgehend unvorhersehbarer Film ist, der sich nicht um die Erwartungen des Zuschauers schert. Drama, Thriller, Lifestylesatire, Geistergrusel, all das wird organisch miteinander verwoben. Kirsten Stewart spielt zurückhaltend, beinahe unterkühlt. Es gelingt ihr gut, die widerstreitenden Gefühle ihrer durch den Verlust orientierungslos gewordenen Figur zum Ausdruck zu bringen.

-ok-

F/D 2016 R & B: Olivier Assayas K: Yorick La Saux D: Kristen Stewart, Sigrid Bouaziz, Lars Eidinger, Ty Olwin E: Interview mit Kirsten Stewart, Expertengespräch, Zusätzliche Szene, Audiodeskription für Sehbehinderte, 105 Min.

DIE TASCHENDIEBIN

Intrigen und Liebe

Ein Meisterwerk der Verwirrung

Von all den Zitaten, mit denen dieser Film gelobt wurde, entschied sich der DVD-Verleiher für „Das erotische Kino lebt! – TV Spielfilm“. Abgesehen davon, dass niemand vermutet hätte, dass „das erotische Kino“ tot sei, abgesehen davon auch, dass die Schönschreiber von TV Spielfilm sich ansonsten an neuen Folgen der 13. Staffel von „Der Dicke mit dem Dosenöffner“ abarbeiten: Um Erotik geht es in Park Chan-Wooks bösem Krimi nur am Rande. Es geht um eine dreifache Intrige im vom Japan besetzten Korea der 30er Jahre, um falsche Zuneigung und echte Liebe, Gewalt, Pornografie und den männlichen Blick. „Zwischen Komik und herzerreißender Tragik changiert dieser Film. Je mehr wir erfahren, desto mehr verlieren wir den Boden unter den Füßen. Erst am Schluss wissen wir, was eigentlich passiert ist. Wie immer obsiegt am Ende Park Chon-Wooks grimmiger Humor,



Was wir zu diesem Zeitpunkt zu wissen glauben, ist falsch: „Die Taschendiebin“

der gerade, weil er mit melodramatischen Mitteln inszeniert wird, besonders bitter wirkt.“, hatten wir zum Start geschrieben. Dass die Filme des Meisters (*Old Boy*, *Lady Vengeance*) bei uns im Kino regelmäßig untergehen, spricht nicht gegen ihre Qualität. Im Gegenteil. -vl-

Agassi. Süd-Korea 2016 R: Park Chan-Wook B: Park Chan-Wook, Chung Seo-kyug, basierend auf einer Geschichte von Sarah Waters K: Chung-Hoon Chung D: Kim Min-Hee, Kim Tae-Ri, Ha Jung-Woo, Cho Jim-Woong, 145 Min.

Hofmann als Phil und Sabine Timoteo als unkonventionelle Glass heraus. *Olaf Kieser*

D/Ö 2016 R & B: Jakob M. Erwa K: The Chau Ngo D: Louis Hofmann, Sabine Timoteo, Ada Philine Stappenbeck, Svenja Jung E: Interviews, B-Roll, Features. 115Min.

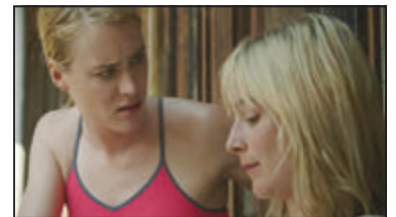
ALWAYS SHINE – FREUNDE FÜR IMMER

Kill your Darling

Zwei Blondinen haben ein Thriller-Weekend mit Kunst-Verwirrungen

Panisch hetzt eine junge Frau durch die Nacht des Vorspanns, der wohl ein Ausblick ist. Den Tränen nah ringt sich eine junge Frau direkt in die Kamera Liebesgeflüster ab. „Soll ich mich ausziehen?“ Es ist unangenehm, aber es ist nur ein Vorsprechen zu einem Hinterwäldler-Slasher, der offenbar mehr Nacktszenen enthalten soll, als im Skript stand. Beth willigt ein.

Anna jedoch wehrt sich. Wieder direkt in die Kamera faltet sie rüde einen Automechaniker zusammen,



der den Kostenvoranschlag überzog. „Sie könnten etwas freundlicher sein“ beschwert der sich, und schon sind die beiden einander äußerlich so ähnlichen Frauen charakterisiert.

Beide wollen Schauspielerinnen werden, waren einmal beste Freundinnen, haben sich aber in beständiger Konkurrenz auseinandergeliebt. Nun fahren sie zusammen in einen Kurzurlaub. Dass die Wiederverschwesterung scheitern wird, deutet Regisseurin Sophia Takal mit thrillernden Blickwinkeln und schreienden Zwischenschnitten an, und an der besten Stelle schwanken die beiden beim Proben eines Film-Dialogs packend zwischen echt und vorge spielt. Aber dann weiß auch der Film nicht mehr, wie er Ingmar Bergman nach Amerika kriegt. Die Identitätsversicherung verläuft in einer Träne auf dem Gesicht der besseren Schauspielerin. -w-

USA 2016. R: Sophia Takal B: Lawrence Michael Levine K: Mark Schwartzbard D: Mackenzie Davis, Caitlin FitzGerald, Lawrence Michael Levine, Khan Baykal, Alexander Koch, Colleen Camp, Jane Adams. 87 Min.

DIE MITTE DER WELT Familiensturm

Ein Drama mit langem Anlauf

Als Phil aus seinem dreiwöchigen Sommercamp nach Hause in die Villa Visible kommt, stellt er fest, dass während seiner Abwesenheit Dramatisches stattgefunden haben muss. Ein Sturm hat gewütet und eine Spur der Zerstörung hinterlassen, die bis in den heimatischen Garten reicht. Aber auch das Verhältnis zwischen seiner Mutter Glass und seiner Schwester Dianne befindet sich auf einem Tiefpunkt. Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen, bleibt ihm jedoch kaum, denn am ersten Schultag nach den Sommerferien verliebt sich Phil in den neuen Mitschüler Nicholas. Kat, Phils beste Freundin beäugt den Neuen jedoch argwöhnisch.

Jakob M. Erwas Verfilmung des gleichnamigen Romans von Andreas Steinhöfel wirkt zu Beginn anstrengend auf jugendlich-hip gebürstet. Dazu kommen eine etwas zu unruhige Kamera, teils unverständlich gueschelte Dialoge und ein paar überzeichnete Charaktere. Geduld zahlt sich jedoch aus, denn bald entwickelt sich die Coming-of-Age Geschichte um die erste große Liebe zu einem düster-tragischen Familiendrama um Schuld, Vergebung, Verlust und Neuanfang. Da Glass eine beziehungsunfähige, unangepasste Frau ist, wuchsen Phil und Dianne in großer Freiheit auf, hatten aber auch nie einen Vater. Ein blinder Fleck, den die vielen Bekanntschaften der Mutter nie auszufüllen vermochten. Einfallsreich und ästhetisch ansprechend inszeniert Erwa die Gefühlswelt und Gedanken seiner introvertierten Hauptfigur. Ebenso überzeugend erzählt er die komplexe Familiengeschichte mit gut eingefügten Rückblenden. Aus dem guten Ensemble ragen Louis

HÖRSTATION
Windthorststraße

Literatur und Musik
16.06. - 19.08.2017
Freitag 20 Uhr / Samstag 22 Uhr
Münster, Windthorststr. 8

www.hoerstation-windthorststrasse.de

ROYAL TRUX PLATINUM TIPS & ICE CREAM

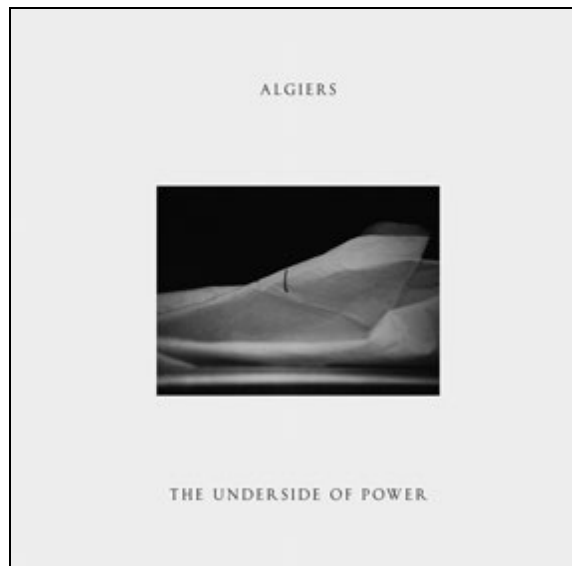
DOMINO RECORDINGS

Manchmal kommen sie wieder, im Fall von *Royal Trux* sogar nach sagenhaften 17 Jahren... Nach Alterswerk klingt diese an nur zwei Tagen live und ungeprobt (!) aufgenommene Sammlung über Jahre entstandener Stücke allerdings so gar nicht, und für den Mainstream sind *Royal Trux* auch 2017 noch zu schräg. Es rumpelt und scheppert und es will nicht gefallen – Musik für die Massen wollten Neil Hagerty und Jennifer Herrema nie machen. Vielmehr kompostieren sie klassische Rockthemen, weniger mit arty Brüchen und Experimenten, sondern hauptsächlich mit Dreck aus der Garage, den allein Herremas Gesang kiloweise auskübelt. Songs wie „Red Tiger“ erinnern an *Led Zeppelin*, bei „Mercury“ und „Deafener Than Blind“ kann man schon mal an in den Schlamm gefallene *Velvet Underground* denken, und „Blue Is The Frequency“ hat was von *Black Sabbath*. Neben den schwarzen Schwänen der Hall-of-Fame sind *Royal Trux* mehr so die gerupften Geier, mit Schnodderstolz und coolem Lofi-Charme, der im gestriegelten Rockmusikgetöse heutiger Zeit durchaus etwas von Erfrischung hat. *Elisabeth Kay*

KRAFTKLUB KEINE NACHT FÜR NIEMAND

VERTIGO / UNIVERSAL

Farbwechsel in Chemnitz: Nach dem weißen Debüt „Mit K“ von 2012 und dem Nachfolger „In Schwarz“ zwei Jahre später, stehen die Zeichen jetzt auf „Rot“. Alles neu also bei der Jungsgang aus dem Kaff, das mal Karl-Marx-Stadt hieß? Keine Bange, tanzbare Indierock-Rapsongs sind noch immer *Kraftklubs* Kerngeschäft, das Quintett verbeugt sich dabei gern vor vielen Einflüssen und klanglichen Helden. Mit zunehmender Gesellschaftskritik und mehr und mehr politischen Statements geizt die „Band mit dem K“ ebensowenig. Folgerichtig beginnt Album Nummer Drei mit zappeligem *The Hives*-trifft-ADHS-Geriffe; „Leben ruinieren“ bedient sich der smoothen Melodieführung von *Airs*, „La Femme d'Argent“ und der ironische Sprechgesang - Minderwertigkeitskomplex namens „Chemie Chemie Ya“ dürfte eine der Hymnen bei den Konzerten im Herbst werden. Die textlichen Einflüsse und Gesangsbeiträge von Sven Regener (*Element Of Crime*) oder Chefarzt Farin Urlaub bei „Am Ende“ und dem zynischen „Fenster“ eröffnen zusätzliche Perspektiven, die sich homogen ins bewährte Klangbild einordnen. Weiter nach oben ist also die angestrebte Wegrückung der *Kraftklub*-Karrierekurve. Sollte klappen. *Frank Möller*



RIDE WEATHER DIARIES

WICRITA / PIAS

Eine Band, die kultische Verehrung genießt und nun ihr erstes Album seit 20 Jahren präsentiert: *Ride* sorgten Anfang der 90er für brachiale Gitarrenwände, die wie warme Monsterwellen das kleine Individuum überfluteten und an einen besseren Ort spülten. Also in etwa so, wie die frühen *M83*. Inzwischen haben *Ride* gelernt, ihre Überwältigung gezielter einzusetzen und die Songs, klassischer Britpop mit fetter *Beatles*-Grundierung, deutlich in den Vordergrund zu stellen. Zudem ist auf diesem Album ein deutliches Krautrock-Fundament zu bewundern, wenn etwa in der „Rocket Silver Symphony“ *Neu!* und *The Who* sich die Hand reichen und das Schlagzeug immer wieder im Verein mit langen Melodienbögen dahinsprecht. Im Titelstück streifen sie im Solo-Teil gar Neil Young-Gefilde, andernorts sorgen harte Riffs für ungewohnte Schroffheit. Gegen Ende geben sie leider einem dringenden Kitschbedürfnis nach, ansonsten aber: So abwechslungsreich hatte man *Ride* gar nicht in Erinnerung, entrückt und gleichwohl kraftvoll, und, mit kleinen Ausnahmen, fast durchweg gut. *Karl Koch*

ALGIERS THE UNDERSIDE OF POWER

MATAOOR RECORDS

Der gewaltige Gospel-Punk der amerikanischen *Algiers* hat vor zwei Jahren aufhorchen lassen: Gesellschaftspolitische Texte, musikalisch zwischen Carpenter-Synths, Post-Punk und schroffen Beats. Ästhetik, Sounds und Themen gehen bei der damals als Trio auftretenden Band Hand in Hand. Mittlerweile zu viert unterwegs, bringt Neuzugang Matt Tong – zuvor Drummer bei *Bloc Party* – nun auch die britische Perspektive ein. Und die sorgt in Post-Brexit-Zeiten für noch mehr Aufbruchsstimmung. So gibt es auf dem hervorragenden zweiten Album wieder gewaltige Songs, die etwas zu sagen haben, laut gehört werden müssen und die Aufmerksamkeit verdienen, die sie brauchen. Wer nach dem Hören der ersten Single dachte, die Band sei soft geworden, darf unbesorgt sein!

Christopher Hunold

BETH DITTO FAKE SUGAR

SONY MUSIC

Bäm. Beth Ditto ist zurück. Sorgen hat sich um die aparte Diva nach dem *Gossip*-Aus 2016 wohl niemand gemacht – solche Erscheinungen verschwinden ja nicht einfach. Und, klingt Madame solo mehr nach dem Garagendiskopunk

TONTRÄGER

ADHS-Geriffe, der Zahl-Pi-Rap
& das Glamour-Riot-Girl



des *Gossip*-Durchbruchs „Standing In The Way Of Control“ (2006), oder eher so nach jüngeren Radiohits wie „Move In The Right Direction“, zu denen unsere Eltern inzwischen beim Schützenfest Diskofox tanzen? Weder noch. Ab und an flirtet das Glamour-Riot-Girl zwar mit den minimalistischen Wurzeln, aber „Fake Sugar“ ist vor allem ein Popalbum. Auch für Leute, die eigentlich keinen „Pop“ mögen. Phantasievoll wird hier immer wieder die Gesamtgeschichte cooler Tanzmusik zitiert und geremixt. Im Schlaglicht: Die Eighties. So erinnert die Powerballade „Love In Real Life“ glatt an Bonnie Tyler, und zu der Megahymne „We Could Run“ möchte man im Cabrio durch L.A. cruisen und sich die toupierten Haare verwehen lassen. Ein Arsenal lässig inszenierter Hits, denen man wünscht, dass Radio und TV-Formate sie nicht brutal zu Tode dudeln. Wie zuletzt leider *Gossip*. *Elisabeth Kay*

AT THE DRIVE IN INTER ALIA

RISE RECORDS / WARNER

Wie jetzt?! 17 Jahre nach dem Genre-Klassiker „Relationship Of Command“ erscheint ein neues Album des Post-Hardcore-Quintetts aus El Paso/Texas? Da kann man sich schon verwundert die Augen reiben, dass sich die beiden *At The*



Drive In-Alphatiere Cedric Bixler und Omar Rodriguez-Lopez noch einmal zusammengerauft haben. Zahlreiche Nebenprojekte wie *The Mars Volta*, *Antemasque* oder *Bosnian Rainbows* lieben ein Comeback nicht wirklich vermuten. Mit „No Wolf Like The Present“ legt man furios los, vertrackte Songs wie „Governed By Contagions“ oder „Incurably Innocent“ beschwören die Dämonen der eigenen Vergangenheit herauf. Trotzdem wird man über die 40 Albumminuten nicht den Eindruck los, dass *At The Drive In* dem übergroßen Schatten des Vorgängers nur hinterherhecheln. Kompositorische Überraschungen, innovatives Songwriting oder gar einen Smasher wie seinerzeit „One Armed Scissor“ sucht man auf diesem solide gespielten Spätwerk leider vergebens. Nur das Finale, bestehend aus „Ghost Tape No. 9“ und dem Raus-

schmeißer „Hostage Stamps“, läßt das Genie der Band mit einigen brillanten Momenten noch einmal aufblitzen. *Frank Möller*



KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI DAS NULLTE KAPITEL

KREISMUSIK / TAPETE

Whooo – und zurückgeschwuppt in die fabelhafte Dada-Welt von *Käptn Peng* alias Robert Gwisdek aus Berlin! Der Mythos beginnt mit der Genesis des Peng, danach sind wir korrekt eingenordet für die geniale Crazyness, die da folgt und im deutschen Rapzirkus wohl ewig ihresgleichen sucht. Denn wer, außer Peng, würde es wohl wagen, über die Zahl Pi zu rappen, über untherapierbare Viren oder Transzendenz? Wie gewohnt fabuliert der Capitano auf dem schmalen Grat zwischen Wissenschaft und Wahnsinn. Fast unmöglich, jeden Geistesblitz mitzukriegen, der einem da um die Ohren geschleudert wird. Nicht weniger verschoben wird's durch die irre musikalische Ummantelung mit Zeug wie Bürsten, Fahrradklingeln und mit was auch immer präparierten Gitarren. Ganze 15 Tracks bietet „Das Nullte Kapitel“, bemerkenswert darunter u.a. „Tango im Treibsand“, ein Reggae-Sommerlied über eine disfunktionale Liebe, und „Neue Freunde“, in dem Peng demonstriert, dass man Nazis auch mit Raffinesse rasieren kann. Grooviger Trip durch die Strukturen der Welt, ein Fest nicht nur für Linguisten und Nerds. *Elisabeth Kay*

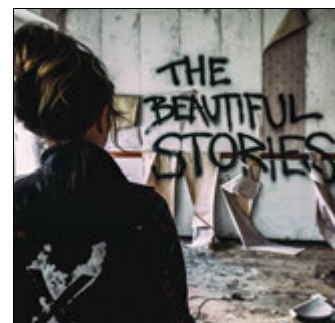
BURKINI BEACH SUPERSADNESS INTL.

RECORDJET / EIGENVERTRIEB

Zwei Herzen schlagen in der Brust des Rudi Maier. Da ist das wilde Herz, mit dem er als Teil des Duos *The Dope* feinen Indie-Punk in die Welt rappelt. Und dann ist da das zarte Herz, das mit dem Hang zur fragilen Anmut. Diesem zarten Herzen lässt Maier auf seinem ersten Soloalbum freien Lauf: Unter dem Pseudonym *Burkini Beach* erzählt er Geschichten von innerer Düsternis, zerbrochener Liebe und nagenden Selbstzweifeln. Seine Texte sind dabei ebenso raffiniert von feinem Humor durchzogen, wie seine Songstrukturen von Me-



lodien, die hängenbleiben. Das erinnert an große Namen der kitschigen Pathosmusik: an Owen, zum Beispiel, Elliott Smith oder Sufjan Stevens. Ursprünglich war diese Musik nur als Verarbeitung persönlicher Dämonen gedacht. Wie schön, dass Rudi Maier diese Hälfte seines Doppelherzes jetzt doch in die Welt pochen lässt. *Christoph Löhr*



INVSN THE BEAUTIFUL STORIES

CAROLINE / UNIVERSAL

Seit 30 Jahren macht Dennis Lyxzén Musik. Von *Refused* über die (*International*) *Noise Conspiracy* bis hin zu *AC4* hat er so manche Projekte befeuert, die allesamt gespeist wurden von Zorn und Aufbegehren. Auch *INVSN* ist eines dieser Band gewordenen Ventile. Lyxzén kleidet seinen Protest hier in düsteren Synthies mit deutlichem 80er-Anstrich. Statt wildem Ausbruch regiert eine fast schon klinische Kühle in Klangfarben zwischen *Joy Division* und *Echo & The Bunnymen*. Straighter Bass, Schlagzeug mit Hang zum Standtom, hineinkreisende Gitarre, stellenweise Synthies und Handclaps: Über diese genretypischen Zutaten hinweg nageln die Texte alles an die Wand, was in unserer Zeit Symptom einer häßlichen Entwicklung nach Rechts ist. Auf Album Nummer Vier haben *INVSN* ihre Verbindung von Wave und Politik nahezu perfektioniert: Protest, der tief im Inneren schreit. *Christoph Löhr*

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IN DER REGION

EHRlich GEGEN BROTHER
01.+04.07.17 MÜNSTER
DIE NEUE TV-SHOW

DENNIS AUS HÜRTH
ICH SEH VOLL REICH AUS
16.12.17 EMSDETTEN

PAUL PANZER GLÜCKSRITTER
24.02.18 MÜNSTER
08.04.18 BIELEFELD
25.05.18 EMSDETTEN

NEUES PROGRAMM
BÜLENT LASSMALACHE CEYLAN
03.03.18 MÜNSTER
04.03.18 BIELEFELD

ENDLICH Das neue Programm
HIRSCHHAUSEN live
04.12.18 OSNABRÜCK
05.12.18 BIELEFELD
06.12.18 MÜNSTER

TICKETS UNTER WWW.P-PROMOTION.INFO
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073-722 740

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT

für meine Gesundheit!

FESTIVALS



Letztes Heimspiel vor der „Lang lebe der Tod“-Tour: Casper

Kein Fuck-Off-Millionär...

CASPER BEIM CAMPUS-FESTIVAL BIELEFELD

Der Ostwestfale Casper bildet die Speerspitze einer neuen Generation von Sprachakrobaten aus Deutschland. Der sanfte Emo-Rapper mit der rauhen Stimme hat das Genre revolutioniert und drastische Typen wie Bushido abgelöst. Am 22. Juni rockt Casper das Campus Festival Bielefeld.

Ein Rap-Künstler mit Reibeisenstimme, aber mit einer richtigen Band hinter sich – das hat Seltenheitswert. Doch wer bei Benjamin Griffey alias Casper ausschließlich an Hip Hop denkt, irrt gewaltig. Mit seinem Nr. 1-Album „Hinterland“ von 2013 bewies der Deutsch-Amerikaner aus Extertal, dass er auch authentischen Blues spielen kann – mit einem Hauch von Barmusik, ge-

dämpftem Licht und Nachtclubatmosphäre. Das vielseitige, sperrige, melodramatische, kitschige und hymnische Popalbum wurde produziert von Konstantin Gropper alias *Get Well Soon*. Es enthält u.a. Referenzen an Tom Waits, *Ton Steine Scherben*, *Wir sind Helden* und *Turbostaat*...

Seitdem herrscht bei Casper mehr oder weniger Funkstille. Die Hallen-Tour und das Nachfolgealbum „Lang lebe der Tod“ wurden von ihm auf den Herbst 2017 verschoben, weil er will, „dass die neue Show an die anderen Touren anschließt und das Bestmögliche bietet. Um das auf die Beine zu stellen, braucht es Zeit, die ich wiederum gerade benötige, um im Studio die

Platte fertig zu machen. Eine solche große Tour ohne neue Platte ist nicht das, was ich für euch und für mich möchte!“

Die Vorabsingle „Lang lebe der Tod“ mit Gaststar Blixa Bargeld von den *Einstürzenden Neubauten* gibt einen ersten Eindruck vom neuen Casper-Sound. Dem Rapper gelingt damit ein Meisterwerk, das den deutschen Hip Hop der letzten Jahre weit hinter sich lässt. So jedenfalls urteilte die Süddeutsche Zeitung. In „Lang lebe der Tod“ verlässt er altbekanntes Terrain und huldigt Rio Reiser. In dem düsteren Song-Gedicht heißt es: „Lang, lang lebe der Tod, unser täglich Brot/ Alles schon gesehen, alles schon gewohnt / Alles schon erlebt, Unterhaltung, los!“ und „Bist du auch so vergnügt? / Oh, wie schön heut das Leben zu uns lügt / Und wie mein Herz vor Liebe fast verglüht“.

Kein Zweifel, Casper ist der (Indie-)Rapper der Stunde. Hat sein Leben sich eigentlich so entwickelt, wie er es sich immer erträumt hat oder hat der Erfolg für ihn auch Schattenseiten? „Eigentlich war bis hierhin alles richtig gut“, sagt er und klopft auf Holz. „Gewisse Dinge gehen zwar nicht mehr so einfach wie früher, aber so berühmt bin ja ich nun auch wieder nicht. Ich kann immer noch ganz normal einkaufen gehen. Ich finde es überwältigend, wie Leute mir blindes Vertrauen entgegenbringen, indem sie sich für 15 Euro eine Platte von mir kaufen. Im schlimmsten Fall haben sie dafür sogar drei Stunden in einem Job gearbeitet, den sie hassen“. Während Casper im Endeffekt immer nur das gemacht hat, was er liebt. Allein deswegen schon würde er niemals jemanden enttäuschen wollen.

Dennoch dürfte die Nachricht, dass der Mittdreißiger im letzten Winter mit der neun Jahre jüngeren Schauspielerin Lisa Volz den Bund

der Ehe eingegangen ist, viele seiner weiblichen Fans schwer getroffen haben. Gegeben haben sie sich das Jawort in der berühmten „Little White Wedding Chapel“ in Las Vegas – und zwar heimlich. Dort standen keine Paparazzi zum Abschuss bereit, es sammelten sich keine Promi-Reporter und es wurden auch keine Wetten über mögliche Brautjungfern abgeschlossen. Lisa Volz zierte das Cover des „Hinterland“-Albums, wirkte in mehreren Videoclips des Rappers und in einer Staffel von „Germany’s Next Top Model“ mit.

Bevor Casper im Herbst seine große Hallentour startet, tritt er noch auf ausgewählten Freiluftveranstaltungen auf, darunter – supportet von u.a. Joris, *Itchy, Krauehl, Meiwes & Stiftberg, The Lytics, Adam Angst, Tube & Berger, Audio88 & Yassin* und den *Leoniden* – das 3. Campus Festival Bielefeld. Damit kehrt der Künstler an jene Stätte zurück, an der er einst selbst studierte. Sein Auftritt ist ein Vorgeschmack auf seine neue, heiß erwartete Scheibe, die in diesem Jahr endlich erscheinen soll.

Casper geht es bei seinen Shows generell darum, dass jeder Zuschauer auch bekommt, was er sich erhofft hat. „Manche stehen einfach nur hinten mit einem Bier in der Hand, ohne irgendwas mitzumachen. Aber auch die bekommen von mir das Bestmögliche. Niemand soll das Gefühl haben, er sei in einem Zoo und ich wäre der Typ, den man angafft. Die Leute sollen zu mir kommen, um vielleicht auch auf Gleichgesinnte zu treffen. Ich will nicht zwei Stunden lang den Fuck-Off-Millionär machen. Ich bin extrem dankbar für alles und möchte gemeinsam mit dem Publikum feiern.“

Olaf Neumann

Titelfoto: Marius Gösel CC

■ BIELEFELD, UNI-CAMPUS 22.6.

Franks CopyShop
 Gegenüber vom Schloss
 Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Im Soundwunderland

**GRENZGÄNGER & INDUSTRIEROMANTIK:
»TRAUMZEIT FESTIVAL«**

Das gemeine Festival ist ja nicht jedermanns Tasse Tee. Über unwegsames Gelände von einem Bombast-Headliner zum nächsten hetzen, die Pommegabel machen und am Ende völlig rampolieren, doch um ein Bändchen reicher nach Hause fahren – wer solchem Stress eher skeptisch gegenübersteht, dürfte sich auf dem Traumzeit ganz zu Hause fühlen.

Der 200 Hektar große Landschaftspark Duisburg-Nord ist kein Ort für Testosteron-Rock, Bierduschen und umgeschubste Dixieklos, sondern eine Kultstätte für Romantiker. Zwischen alten Industrieanlagen bricht sich hier die Natur immer wieder Bahn: Ein eindrucksvoll gewachsener Hybrid aus dem, was war, und dem, was wird. Gießhalle, Gasometer und Gebläsehalle bieten Projektionsflächen für Video- und Lichtinstallationen und drängen das Bild des Schmelztiegels nahezu auf – eine Metapher, die das grenzgängerische und gleichzeitig gut durchharmonisierte Line-up auf den Punkt bringt.

Die suggestive Kulisse scheint wie geschaffen für **Amanda Palmer**, die Königin der Grenzüberschreitung. Nicht nur in Bezug auf ihre extravaganten Performances zwischen Punk und Cabaret Noir: Das *Dresden Dolls*-Mastermind verwischt auch gern die Grenze zwischen Künstlerin und Kunstkonsumenten. Immer wieder sucht Pal-

mer den direkten, teils sehr persönlichen Kontakt zum Publikum, ist als Crowdsurferin berüchtigt und lässt sich nach einer Show schon mal nackt von den Fans bemalen. Im Mai veröffentlichte sie zusammen mit **Edward Ka-Spel** von den *Legendary Pink Dots* das Album „I Can Spin A Rainbow“, ein düster-experimentelles Soundwunderland, an dem die beiden Exzentriker jahrelang arbeiteten.

Ebenfalls in Richtung Riot Grrrl driften die Berliner Mädels von **Gurr** mit Indiepunkpop irgendwo zwischen Kathleen Hannahs Garage und kalifornischem Zauberwald.

Aus Berlin kommen auch die Indiejungs **Von wegen Lisbeth**, die mit gewitzten Texten und abgefahrenerem Instrumentarium aus Casio, Xylophon und Triangel für Feierlaune sorgen. Berlin, die Dritte, ist mit **Ry X** vertreten. Der ist zwar Australier, schuf aber mit „Berlin“, bekannt aus dem Sony-Spot, eine elegische Großstadthymne.

Wilder wird es mit den ex-Strassenmusikern von **Bukahara**. Ihren hochenergetischen Arabic-Balkan-Reggae-Sound kann man sich jetzt schon hervorragend zwischen verrosteten Stahlkonstruktionen und Schornsteinen vorstellen.

Zu den Headlinern gehört in diesem Jahr auch **Tom Odell**, dessen Balladen wie „Another Love“ und „Magnetised“ im Ohr haften wie Kaugummi. Einen Lauf haben der-

*Düster exzentrische Avantgardepop-Diva:
Amanda Palmer*

zeit auch **Milky Chance**. Mit „tanzbarer Melancholie“ mauserten sich die beiden Kasseler vom Youtube-Klick-Wunder zu veritablen Stars.

Schon 'was länger unterwegs sind die **Shout Out Louds**. Mit neuen Songs lassen sich die Indiefolkies wieder in Duisburg blicken. Back on track sind auch die **Killians**, die nach längerer Kreativpause wieder das machen, was sie am besten können: Gut geerdeten Schrammelgitarren-Indie zum Hüpfen und Liebhaben. Ganz viel Liebe auch bei **Tina Dico**

und **Helgi Jónsson**: Sie haben mit „Ask again“ u.a. eine zauberhafte Folkballade über ihren Heiratsantrag im Gepäck, der, wie der Song erzählt, an Trunkenheit scheiterte. Wenn dann noch die Lichtinstallationen von Jonathan Park das Gelände in eine surreale Steampunk-Kulisse verwandeln, dürfte das Romantikerherz wohl restlos befriedigt sein!

Elisabeth Kay

**■ DUISBURG,
LANDSCHAFTSPARK 16.-18.6.**

Dirt-Jump & Edel-Pop

**UMSONST & DRAUSSEN:
»RUHR GAMES« & »HAMMER SUMMER«**

Doch, doch. Sport und Kultur, das geht sehr wohl zusammen, jedenfalls im Pott, wie die *Ruhr Games* in diesem Jahr wieder eindrucksvoll beweisen. Dortmund, Hagen und Hamm werden ein Wochenende lang zu Hotspots für alle, die sich für jegliche Sommeraction erwärmen können – ob nun in Sachen Sport oder musikalisch.

Sportlich geht es dabei in allen drei Ruhrpottmetropolen zu: Im Hammer Jahnstadion stehen Fußball-, Judo- und Karateturniere im Mittelpunkt, selbst aktiv werden ist bei über 40 Workshops und der Skate-Night angesagt. In Hagen werden u.a. Basketball und Water-Games geboten, Adrenalinjunkies können sich zum Beispiel beim Parkour austoben. Der Fokus in Sachen Contests liegt in Dortmund klar auf Funsport wie BMX, Skateboard und Mountainbike – hier heißt es: Atem anhalten und die Pros beim Dirt-Jump bestaunen.

Einen passenderen Festival-Headliner als die **Sportfreunde Stiller** hätte man sich für das Stadion Rote Erde kaum aussuchen können, nicht nur vom Namen her. Dank des Sommermärchenhits „'54, '74, '90, 2006“ ist kaum eine andere deutsche Band im kollektiven Bewusstsein so eng mit Fußballkultur verknüpft wie die *Sportis*. Und wenn die Jungs im „kleinen Wohnzimmer“ der Borussen aufspielen, wird man ihnen die Münchner Herkunft hoffentlich verzeihen.

Etwas schmusiger dürfte es dann am Sonntag in Dortmund werden, wenn mit **Clueso** ein weiterer großer Name auf dem Programm steht. Wofür dieser Name steht, muss man seit dem melancholischen Überhit „Chicago“ – und „Cello“ im sexy Duett mit Udo Lindenberg – wohl niemandem mehr erklären. Bodenständige, ganz schön

kluge Texte über das normale Leben mit allen gelegentlichen Ausreißern sind sein Alleinstellungsmerkmal. Im letzten Jahr wagte der Erfurter selbst den „Neuanfang“, mit gleichnamigem Album und ohne Band, inzwischen (wieder) ganz bei sich selbst angekommen.

Gleiches gilt für **Lena Meyer-Landrut**, die den *Hammer Summer* am Freitag veredelt. Nicht erst mit ihrem aktuellen Album „Crystal Sky“ hat sich die Sängerin von ihrem Übermentor Stefan Raab emanzipiert, und auch der markige Cockney-Akzent, mit dem sie derzeitig den ESC gewann, ist inzwischen Geschichte. Trotz kreativer Häutung verfügt die Powerfrau immer noch über eine europaweite Fanbase, darunter auch viele junge Anhänger – nicht zuletzt dank ihrer Jurorinentätigkeit bei „The Voice Kids“. Klar, dass Lena mit dieser Kombi die perfekte Headlinerin für den *Hammer Summer* ist, steht das Festival auf dem Marktplatz doch im Zeichen der europäischen Jugendbegegnung. Und dass Lena die richtige Sportskanone ist, hat sie zuletzt im Mai mit ihrem Sieg bei „Schlag den Star“ bewiesen...

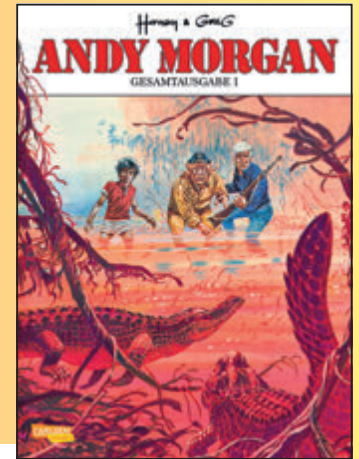
In Hamm steht ebenfalls der britische Senkrechtstarter **Kelvin Jones** auf der Bühne. Der soulige Singersongwriter wurde dank des Hits „Call You Home“ bekannt, hat aber noch ein ganzes Album namens „Stop The Moment“ in petto. Keine Angst vor großen Gefühlen haben **Staubkind**, die mit *Unheilig* auf Tour waren und mit deutschen Texten und wuchtigem Poprock eine ähnliche Richtung einschlagen.

Umsonst und draußen lautet, wie gehabt, das verlockende Motto für das gesamte Festivalprogramm.

Elisabeth Kay

**■ HAMM, MARKTPLATZ 16.6.
DORTMUND, ROTE ERDE 15.-18.6.**

COMICS



Besonders wenn man weiß, wie faul der Zeichner Hermann Huppen alias **Hermann** später wurde (seine eigene Serie *Jeremiah* kann man streckenweise als geniale Reduktion oder als Arbeitsverweigerung lesen), freut einen dieses frühe Bild aus *Bernard Prince*, der Held, der in Deutschland rätselhafterweise **Andy Morgan** heißen musste und gleich als Meilenstein für zwei Comicientwicklungen steht: Huppen zeichnete seine erste eigene Serie, und er tat dies zusammen mit **Greg** als Autor, der eigentlich Michel Regnier hieß und Szenarien für viele Abenteuerserien schrieb. Gemeinsam mit Hermann ist die **Comanche**-Serie mit das Beste, was die beiden schufen und vielleicht sowieso die beste Westernserie überhaupt ... zurück zu **Andy Morgan**: Als der Ende der 60er erschien, war die Welt noch naiv genug, um die alten Bilder abzuarbeiten: den Säufer lieb man sich von Hemingway, den Jungen von Kipling, den weißblonden Helden aus der Kli-

schee-Retorte des Westens mit einen Spritzer Joseph Conrad. Aber die Zeiten waren wild genug, die Bilder zu hinterfragen. Andy Morgan legt sich zwar mit Lokalfürsten an, die teilweise direkt aus Hergés Gruselkasten zu stammen scheinen, andererseits sind Waffenhandel, korrupte Militärs und edle Widerständler Ansatzpunkte, um die Verhältnisse ein bisschen zum Tanzen zu bringen. Band 1 der wie immer guten Gesamtausgabe, die Carlsen jetzt der Reihe spendiert, enthält einführende Texte, die ersten Entwürfe (als Andy Morgan noch bei Interpol arbeitete) und die ersten drei Alben. Dazu jede Menge Fotos und Abbildungen aus der Zeit, als das Magazin *Tintin* unter der Schrifteleitung von Regnier zu einer der bedeutendsten Comicpublikationen wurde. (Carlsen, Hamburg 2017, 192 S., HC, 29,99) /// -aco-



Um herauszufinden wie Journalismus funktioniert, begleitete die amerikanische Comiczeichnerin und Autorin **Sarah Glidden** zwei befreundete Journalisten vom Seattle Globalist auf einer zweimonatigen Tour durch den Nahen Osten. Sie wollten über die Folgen der US-Invasion des Irak von 2003 berichten. Von der Türkei über die Autonome Region Kurdistan in den Irak und dann weiter nach Syrien, das 1,5 Millionen Flüchtlinge aus dem Irak aufgenommen hatte, geht die Reise. Zusätzlich ist noch ein Ex-Marine dabei, der im Irak gekämpft hatte. Glidden nimmt die Rolle einer Beobachterin ein, die die Arbeit der Journalisten beschreibt und mitunter kommentiert. **Im Schatten des Krieges** ist dadurch eine doppelte Auseinandersetzung. Zunächst einmal eine mit dem Irakkrieg und der Frage nach der Verantwortung Amerikas für die verheerenden Folgen. Es gibt Diskussionen zwischen den Journalisten und dem Veteranen und viele Einzelschicksale. Bemerkenswert ist, dass die Kurden eine ganz andere Sicht auf die Invasion haben als viele geflohenen Iraker. Für die Kurden brachte der Krieg die Befreiung vom Terror Saddam Husseins. Die Geflohenen hingegen, die zum überwiegenden Teil aus der Mittelschicht stammen, verloren durch den Krieg Familienangehörige, Freunde und ihre Existenz. In Syrien fanden etwa 1,5 Millionen Zuflucht, bis dort der Bürgerkrieg ausbrach. Stärker noch ist **Im Schatten des Krieges** eine Auseinandersetzung mit modernem Journalismus. Man erhält Einblick in das Handwerk. Es werden



aber auch Fragen nach Verantwortung, Aufgabe und Ethik gestellt. Darf ein Journalist helfen oder muss er neutral bleiben?

Unverkennbar ist Glidden um Wahrhaftigkeit bemüht. Das merkt man ihrem Comic an, denn es wirkt sich auf Erzählweise und Gestaltung aus. Es ist ein sehr textlastiger Band von gut 300 Seiten. Einiges wird eher oberflächlich behandelt und nicht sonderlich vertieft. Eine interessante Parallele zu den Journalisten, die auch jede Menge Material sammeln ohne zu wissen, ob es später verwendet wird. Allerdings liest sich das manchmal etwas trocken. Bei den Aquarellzeichnungen lohnt ein genauer Blick. Selbst wenn man oft nur die Köpfe von Personen im Gespräch sieht, gibt es doch interessante Details zu entdecken. Überzeugend ist, wie Glidden Übersetzungen durch einen Dolmetscher durch zwei sich überdeckende Sprechblasen darstellt.

Sarah Glidden bietet in ihrem Reisebericht keine endgültigen Antworten. Sie regt vielmehr zum eigenständigen Recherchieren und Nachdenken an. (Reprodukt, Berlin 2016, 304 S., SC, 29,-) ///-ok-



Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer, Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
 Telefon: 0521/ 32 04 13
 email: horstkempenico@versanet.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und
 14.00 – 18.30 Uhr
 Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die schiffbrachten von Wladimir K. Prokudin-Gorskij
 © Spleen Verlag
 illustriert 2008



KRAUT & ÜBEN

Eine Edelfelder macht den Küchenjungen in der Hölle

Dieses Buch ruiniert 10 Liter TV-Suppe täglich. Es wird als Praktikum bei der Berufsberatung angerechnet, und man lernt Potenzrechnung und Strammstehen, Selbstaufgabe und Hingabe an den perfekten Kartoffelbrei. Außerdem, dass oft die falschen Titel die besseren sind.

Verena Lugert nämlich enthüllt in ihrem *Die Irren mit dem Messer* sofort, dass ein echter Koch, so wie sie einer geworden ist, mindestens vier persönliche Messer im Köcher

hat. Verena Lugert kennt sich aus. Immerhin absolvierte sie einen Crash-Koch-Kurs an einer renommierten Londoner Gastro-Akademie und eine Art Anerkennungsjahr in der Hölle des Oberkochtiefels Gordon Ramsay.

Daraus rührte die gelernte Reiserporterin eine aromatische Selbsterfahrungstour an, die mit Kochen so viel zu tun hat wie Hornblowers Abenteuer mit Segeln. Zwar fallen ein paar Tipps zum Umgang mit Schweinsköpfen ab, aber mehr Gedanken darüber, wie die verschworene Truppe im Schnitzelgraben Neulinge mit Latrindienst drangsaliert, während die Chefs auf der Brücke mit Jakobsmuscheln jonglieren.

Erstaunlich, dass in der feinen Küche jeder brüllt wie am Spieß, alle immer von oben nach unten beleidigen, aber dafür umgekehrt auch solidarisch sind.

Hierarchie ist alles, Organisation auch, Demokratie ist für die Tonne, und wer sein Herz an flambierten Baby-Brokkoli verlieren will, der schneidet sich auch beim Pommes-Schnitzen gern ins eigene Fleisch. Spitzenkochen erscheint als Schlacht, als minutös geplantes Kartätschen-Chaos aus der Zeit der Kabinettskriege. Wohl weil Escoffier, der Erfinder der noch heute geltenden

Restaurantregeln, sein Handwerk beim Militär lernte. Verena Lugert jedenfalls feiert ihre erste gewonnene Essensausgabe wie einen Welt-sieg. Und es ergeht ihr schlecht dort: Die körperlichen Anforderungen schlauchen, die kollegiale Missachtung der jungen Mitkocher nervt, aber das Ungenügen am eigenen Anspruch, endlich auch zu den Geschmackszauberern zu gehören, zersetzt von innen.

Aber genau deshalb ist *Mein Leben in den Küchen der Haute Cuisine* auch genießbar für Dosenfutterer und Kantinengefangene. Es geht nämlich nur auf der Zungenspitze ums Kochen, die farbenfrohen Schlenker über Karotten in drei und Kollegen in einem Dutzend Geschmacksrichtungen machen den Kohl schön fett, und er sättigt, weil es ums Leben geht, um Träume und Konsequenzen, ums Durchhalten und Durchbeißen, und darum, wieviel Fußmarsch für einen Genieblitzkrieg nötig ist. Und wir lernen am Ende mit Verena Lugert, dass einem der eigene Rücken doch näher ist als der Schweinskopf der Träume.

Wing

Verena Lugert: Die Irren mit dem Messer. Mein Leben in den Küchen der Haute Cuisine. Knauer, München 2017, 271 S., 19,99



SF MIT HUGO

Dreimal Peking

Eine Novelle zur Stadtplanung

Für die Geschichte *Peking falten* erhielt Hao Jingfang 2016 den „Hugo“, einen der ziemlich großen SF-Preise, was vermuten lässt, dass die Konkurrenz nicht besonders doll gewesen sein kann. Denn die Idee, die Hälfte der Stadt Peking nachts zusammenzuklappen, damit der andere Teil der Bevölkerung sich amüsieren kann (die eine Hälfte wird von 35 Millionen Menschen, die andere von 5 Millionen bewohnt), ist, mäßig originell, technisch ziemlich sinnlos und nicht besonders gut geschrieben: „Der Gehweg war angefüllt mit Menschen, die gerade von der Arbeit kamen. Männer und Frauen sammel-



Hao Jingfang mit Hugo

ten sich vor den Ständen der Straßenhändler, sie begutachteten die Erzeugnisse und feilschten lautstark um die Preise.“ – man hat es direkt vor Augen.

Dass sich dahinter subtile Systemkritik verbirgt, wollen wir gerne annehmen. Es macht die Erzählung nur nicht besser. *Alex Coultts*

Hao Jingfang: Peking falten. Erzählung. Aus dem Englischen von Jakob Vandenberg. M.e. Vorwort von Kai Strittmatter. *Elsinor, Coesfeld 2017, 84 S., 13,00*

TUCHOLSKY

Irgendwas geht immer

Schnipsel vom Meister und eine Biografie, die sein kompliziertes Verhältnis zu den Frauen behandelt

Rechts sind Bäume, links sind Bäume / und dazwischen Zwischenräume / In der Mitte fließt ein Bach! / Ach!“. Derlei wundervoller Unsinn wird meistens Ringelnetz oder Morgenstern zugerechnet. Kurt Tucholsky, der hier den Zwischen-

raum besingt, hat eine Fülle solcher Gemmen hinterlassen, sozusagen Unfug für alle Lebenslagen. Günter Stolzenberger hat eine nette Sammlung davon als Geschenkbüchlein herausgebracht: *Kurt Tucholsky: Irgendwas ist immer*“.

Der verstorbene Porsche-Fahrer und ZEIT-Feuilletonist Fritz J. Raddatz hat der Tucholsky-Witwe mal die Verwertungsrechte abgeschwatzt und fungierte jahrelang als Höllenhund, Chef-Interpreter und geistiger Ziehsohn Tucholskys. Dass er dabei mehr Blödsinn verbreitet hat als auf eine durchschnittliche Seite der ZEIT passt, ist unumstritten. Als Herausgeber diverser Briefwechsel zwischen Tucholsky und der Damenwelt verstieg sich Raddatz in seinen Einleitungen des öfteren zu der absurden Behauptung, Tucholsky habe „nur ein Buch geschrieben. Hier ist es.“ (über den Briefwechsel mit seiner Frau Mary), oder „Kurt Tucholskys letztes Buch“ (über die Q-Tagebücher). Davon abgesehen, dass diese Aussage falsch ist (Tucholsky hat mehrere Bücher geschrieben), setzte Raddatz damit die Idee in die Welt, Tucholsky sei auf seine „Schnipsel“ zu reduzieren, seine Essays, Gedichte, politischen Aufsätze. Zum Roman, so zitiert jetzt Unda Hörner ihren Raddatz, habe ihm vor allem „die Empathie mit seinen Figuren“ gefehlt.

Diese Analyse eines bekennenden Schnellschwätzers (in der literarischen Welt kann man Raddatz durchaus als einer der Erfinder von „Fake News“ betrachten) macht sich Unda Hörner in ihrem Buch *Ohne Frauen geht es nicht – Kurt Tucholsky und die Liebe* zueigen und nähert sich fragend der Vermutung, Tucholskys Bindungsunwille könne die gleiche Ursache haben wie seine vorgebliche literarische Kurzatmigkeit: Wer nicht treu ist, kann auch keine Romane schreiben. Das ist so objektiv falsch wie Raddatz' Diktum, Tucholskys „Roman“ sei in seinen diversen Briefwechseln enthalten.

Derart küchenpsychologisch geht es in dem Band gottseidank nur selten zu, auch wenn die Autorin in halbsbrecherischen Parallelen neigt. Über seine Ehe mit der Ärztin Else Weil schreibt Hörner: „Er publiziert, sie praktiziert. Er seziert die Gesellschaft mit der scharfen Klinge seiner Worte, sie operiert mit chirurgischem Besteck.“ Aua.

In mehreren Kapiteln werden die diversen Damen aus Tucholskys Lebenslauf vorgestellt und beschrieben und dem Werk zugeordnet. Wer in „Rheinsberg“ oder „Gripsholm“ das jeweilige Vorbild gewesen ist,



war schon vorher bekannt, gehört aber trotzdem hierhin. Es wäre treffender gewesen, dem Buch den Untertitel „Tucholsky und die Frauen“ zu geben, denn das Tucholsky etwa in Vicky Baum oder Irmgard Keun verliebt gewesen sei, behauptet nicht mal Frau Hörner. Aber sie widmet ihnen viele Seiten, wohl um zu zeigen, wie sich das Frauenbild in den 20er Jahren änderte. Heraus kommt dabei nicht einmal ein bestimmter „Typus“ von Frauen, in den Tucholsky sich verliebte. Zwischen Mary Gerold, Else Weil und Gertrude Meyer liegen kleine und große Welten.

Dass Tucholsky ein Getriebener war, ein Mensch in Bewegung, mag zu dem Schnellschuss führen, so einer sei eben auch Bindungsunfähig und naturgemäß untreu. Dass die meisten Geliebten von Tucholskys Untreue wussten und sich nur mäßig daran störten, dass er keine gebrochenen Herzen hinterließ sondern Partnerinnen, die auch nach der Beziehung gut von ihm sprachen, lässt auf ein Arrangement schließen, dem Hörner nicht weiter nachgeht. Und dass zudem das Gegenteil richtig sein mag... Erich Kästner war ein bodenständiger, äußerst umzugsunwilliger Autor, der es sogar zu diversen Romanen gebracht hat. Allerdings nicht zu einer stabilen Beziehung.

So kompliziert geht es manchmal zu im menschlichen Leben.

Thomas Friedrich

Kurt Tucholsky: Irgendwas geht immer. Lebensweisheiten. Ausgewählt und herausgegeben von Günter Stolzenberger. Dtv, München 2017, 205 S., 12,00

Unda Hörner: Ohne Frauen geht es nicht. Kurt Tucholsky und die Liebe. Ebersbach & Simon, Berlin 2017, 135 S., 16,80

ÜBERWACHUNG Ehen in Consilience

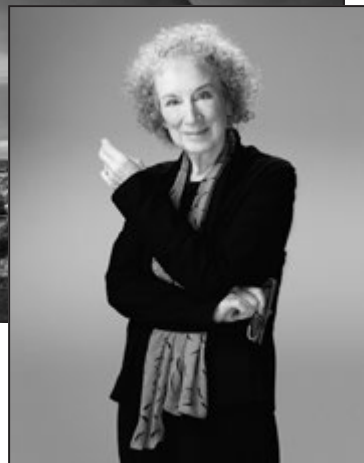
Margaret Atwood hat wieder in die Zukunft gesehen

Ihr „Report der Magd“ war vor über 30 Jahren ein Romanerfolg, vor über 20 Jahren ein Kinohit und wird gerade als TV Serie erneut verwurstet: Margaret Atwood hat mit dieser Dystopie offenkundig einen Ton getroffen, der sich medial verkauft, da er kritischer klingt als er ist. Dass die USA heute politisch näher an Atwoods frauenfeindlichem Dystopia sind als zur Zeit des Romans, spricht nicht gegen Atwood.

Ihr neues Werk *Das Herz kommt zuletzt* sieht auf den ersten Blick ähnlich aus, ist aber ein derart durchgeknalltes SF-Konstrukt, dass niemand mit Verstand in Versuchung geraten wird, das ernst zu nehmen. Dabei beginnt die Geschichte von Stan und Charmaine durchaus düster und realistisch, um dann leider als buntes Knallbonbon im Nichts zu versanden.

Eine große Krise hat die USA ruiniert, solide Mittelständler wie Stan und Charmaine haben ihre Jobs verloren, ihre Ersparnisse, ihr Haus, und leben im Auto. Charmaine hat noch einen Job als Barmädel, Stan ist arbeitslos.

Als sie von der schönen neuen Welt in „Consilience“ erfahren, sind sie begeistert. Die Stadt bietet Wohnraum, Nahrung, Sicherheit. Das Konzept: Die eine Hälfte der Bevölkerung arbeitet im Knast, während die andere einem normalen Job nachgeht. Nach einem Monat wird getauscht.



Margaret Atwood

Der volkswirtschaftliche Irrsinn, den Atwood da zu erklären versucht, wird schnell überdeckt durch eine alberne Affären-Geschichte: Charmaine entdeckt ihre innere Nutte mit Max, dem Tausch-Nachbarn, mit den sie das Haus teilen. Fortan fickt Charmaine fremd, Stan ist frustriert, und nach etwa der Hälfte der Geschichte taucht eine Domina auf und zwingt Stan, mit ihr das zu machen, was seine Charmaine mit Max macht, denn die Domina hat Videomitschnitte von der Sauerei.

Als sich das Ganze dann auch noch in eine Widerstandsgeschichte verschiebt, bekommt man endgültig Zweifel an der Qualität der Substanzen, mit deren Hilfe die knapp 80jährige Atwood die aufreibende Schreibarbeit an diesem Roman wohl durchgestanden hat. Denn *Das Herz kommt zuletzt* will böse sein und albern und sexy und familienkritisch – und ist nichts davon, weil alle Bestandteile ziemlich lose durcheinandertreiben. Selten hat man so viele Gedanken der Protagonisten gelesen, ohne dass die Helden einem auch nur annähernd nahe gekommen wären.

Tatsächlich bleibt bis zum Ende offen, was Atwood uns eigentlich sagen will: Das sie gut klauen kann? – nichts an diesem Roman wäre in den letzten 30 Jahren nicht woanders und meist besser verhandelt worden.

Thomas Friedrich

Margaret Atwood: Das Herz kommt zuletzt. Aus dem Englischen von Monika Baark. Berlin Verlag bei Piper, München / Berlin 2017, 380 S., 22,-

zwei wochen

programm vom 12. bis 25. juni

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



BIFFY CLYRO - OPEN FLAIR 2017

ESCHWEGE 9. BIS 13.8.17 - WWW.OPEN-FLAIR.DE - 60 BANDS, KLEINKUNST & MEHR

Feiern im 4tel #10

Kund ums Cinema
Mauritz-West
Samstag 24. Juni 2017

Münsters anderes Stadtfest

- dezentral
- in Hinterhöfen, Gärten und auf Straßen
- von Menschen, die hier leben und arbeiten, organisiert

Eröffnung mit der 4tel Blaskapelle
12.30 Uhr Linnenbrinks Garten

- weltoffen, sozial, Vorurteilsfrei
- Beginn ab 10.00 Uhr
- Stadtpläne im Cinema und anderswo und unter ...
- www.4tel-fest.de

Die Tanzdiele in Linnenbrinks Garten

Zum 4tel Fest Sa 24.6.:
ab 17:30 Uhr Tango CON CORAZÓN Schnupperkurs, danach Milonga mit Live-Musik vom Trio Tangueres
So 25.6.: 15:00 Uhr Schnupperkurs und Tanzcafé Lindy Hop

Montag, 12.6.

Disposable Heroes

Die Wegwerf-Helden kommen! Sie covern Songs von Metallica, eine Menge Songs von Metallica und damit es nicht langweilig wird noch eine Schippe Volbeat, Diamond Head, Misfits, Megadeth und Motörhead. Klingt nach einer sehr guten Begründung für einen Kater am nächsten Morgen! Laute Musik, kleiner Laden, nen Sauren aufs Haus und der Eintritt ist frei. Wessen Herz jetzt nicht höher schlägt, der hat keins!

■ Münster, Gorilla Bar, 19.00 h



Limp Blitzkrieg & Tarasque

Harhar, **Limp Blitzkrieg** (Foto) ist schon mal ein sauguter Bandname! Die Warschauer Kombo schafft es wunderbar, irgendwo zwischen Punk und Hardcore die 80er Jahre wieder aufleben zu lassen. Schnell, direkt, hochpolitisch und stets wütend mit geilem Frauengesang. Sogas kann nur in der Baracke spielen. Vorher gibt's ein Heimspiel von **Tarasque**, der neuen Münsteraner Post-Doom-Sludge-Metal-Hoffnung. Klingt laut, klingt auffere! Fresse!

■ Münster, Baracke, 20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Disposable Heroes** play Metallica & more – Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.30 **Edvard Grieg Festival XXII** Sonaten von Grieg, Brahms und Schumann mit Studierenden der Klavierklasse – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

20.00 **Limp Blitzkrieg + Tarasque** Punk (Baracke, Schamhorststr. 100)

21.00 **Monday Night Session** Student's Night – All Styles Open. Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Reger, Canteloube, Glinka und Bourdeau (Oetker-Halle)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Raven + Hirax + Kill Ritual** Metal (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Afterwork Salsa** mit DJ Dave – Eintritt frei (Cocunut Beach)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Stefan Schwarze und Andreas Weber. DJs: Nils-Beat & Andy Substanz (Cuba Nova)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Conflict Urbanism. Recent Projects at the Center for Spatial Research** Vortrag im Rahmen der Reihe „Blumenberg Lectures 2017“ (Fürstenberg-Haus, Domplatz 20-22)

20.00 **Maskerade oder Moderne Tendenzen des Wiederaufbaus in der Bundesrepublik Deutschland 1945-1960** Vortrag von Prof. Dr. Niels Gutschow im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Präsidentinnen** Fäkalien-Drama von Werner Schwab (Theater, U2)

20.00 **Honig im Kopf** Drehbuch von H. Martinek und T. Schweiger (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jugendclub – Cor-**

pus Delicti von Julie Zeh (TAMZwei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Das Gegenteil von Grau** (Deutschland 2017) von Matthias Coers (Cinema)

20.30 **Whitney – Can I Be Me** (Schloßtheater)

21.00 **Mein wunderbares West-Berlin** (Deutschland 2017) von Jochen Hick im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

19.00 **Literaturforum:** Tucholsky, Schloss

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (26.6. bis 9.7.)

müssen spätestens bis

Di., 13.6.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

boa

Borken OpenAir 2017

Die RADIO WMW Geburtstags-tour:

Christina Stürmer

Das Wunder

Sa. 8. Juli 2017

Auf dem Borkener Marktplatz
Einlass 18.00 Uhr - Beginn 19.15 Uhr
Anschließend Aftershow-Party mit DJ Wacho

VVK online oder exklusiv im BZ-Ticket-Center, Goldstraße 2, Borken

RADIO WMW

Borkener Zeitung

Parten-Energie Münsterland
Stadtwerke Borken

BORKEN KREISSTADT

VR-Bank Westmünsterland eG

Gripholm Treff für lesebegeisterte Erwachsene zur gemeinsamen Diskussion – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizfiga.org (Bohème Boulette)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**

14.00-17.00 **Informatik und Mediendesign** Ausbildungsberatung (bib International College, Meisenstr. 92)

17.00-19.00 **Bianca Shomburg** live zu Gast in der Talkshow „Bielefelder Bettgeschichten“ – der Ton wird nach draußen übertragen (Schaufenster von Betten Kirchoff, Goldstr. 6)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Jour fixe der Cooperativa Neue Musik** „Kinder macht Neues!“ Wagner, der Fortschrittliche (Capella hospitalis)

■ **GÜTERSLOH:**

14.00 **Azubi Speed Dating** (Die Weberei)

■ **HERFORD:**

14.00-20.00 **GROSSE FREIHEIT – liebe.just.leben.** Kostenlose Erlebnisausstellung der BZgA zu Sexualität und Gesundheit (Rathausplatz)

Dienstag, 13.6.

Jan Klare „1000“

Er hat mal die Kammeroper „Ich war die Krawatte von Prinz Claus“ geschrieben. Auch sonst geht der Bandleader, Komponist und Saxofonplayer **Jan Klare** ungewöhnliche Wege. Dabei führt sein experimentelles Interesse nie zu dröger Eigenbrötlerlei, Klares Projekte sind immer von Energie, Witz und Intelligenz geprägt. „1000 anthems to work on the good end“ heißt sein jetziges Projekt: Die Nationalhymnen von Afghanistan und Kambodscha, europäische Hymnen und überhaupt das nationale Pathos, verpackt in Musik, wird sein Quartett (ohne Drums!) als Arbeitsauftrag annehmen. Seit seinem letzten Bunker-Auftritt mit „The Dorf“ wissen wir, wie aufregend und witzig das sein kann.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Don Vito

Der wohl berühmteste fiktive Mafiosi aus Coppolas legendärem Unterwelt-Epos „Der Pate“ würde sich verwundert seine tiefbraunen Killeraugen reiben: **Don Vito** und drei weitere Noiserockbands unterschiedlichster geografischer Herkunft machen sich daran, dem Hawerkamp mit einem abgefeimten Drive-By-Shooting eine geräuschmäßige Lektion zu erteilen. Neben den Leipziguern richten **Les Spritz** aus Sizilien (!) sowie die beiden Münster-Kombos **Coxnox** und **Riss** klangliche Maschinengewehrsalven auf ein hartgesottenes Publikum: Dadaistischer Eklektizismus paart sich mit Gewalt, Zerstörung und Wahnsinn. Klingt nach einem unterhaltsamen Abendprogramm! Aber beschaulich und normal kann ja jeder...

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Johannes Brahms und Giuseppe Martucci (Theater, großes Haus)

19.30 **Beethoven – Das Neue und die Zukunft, Teil 1** Musik für Klavier und Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Don Vito + Les Spritz + Riss + Coxnox** (Sputnikcafé)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **13 Crowes** Punkrock, Folk aus Schottland. Eintritt frei – Hut-sammlung (Plan B)

20.30 **Jan Klare 1000** (Bunker Ulmenwall)

■ **BOCHUM:**

20.00 **Dinosaur Jr. + purling hiss** (Zeche)

■ **LIPPSTADT:**

20.00 **Nick Parker** (Café Amelie, Fleischhauer Str. 23)

Parties

■ **MÜNSTER:**

13.00 **United Kingston** Reggae, Dancehall, Ska, Dub – Eintritt frei (Coconut Beach)

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Radikalisierung der Gesellschaft** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Hörsaal S10 im Schloss)

18.15 **Religion und Musik im antiken Judentum und Christentum** Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „Musik und Religion“ (Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20-22)

20.00 **Eröffnung** der 12. Freien Gartenakademie 2017 mit einem Vortrag des Ethnologen Marc Augé (Kleingarten von Wilm Weppeimann, Langemarckstr. 73)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Die Wunderübung**

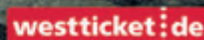
Cirque Bouffon



9.6. – 2.7.17

Münster - Am Schlosspark

Lunatique



www.cirque-bouffon.com

Komödie von Daniel Glat-tauer (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Romeo und Julia**
Tragödie von William Shakespeare (Stadttheater)

20.00 **Der zerbrochne**

Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist (TAM)

20.00 **Jugendclub – Cor-pus Delicti** von Julie Zeh (TAMzwei)

Kinder

■ MÜNSTER:
9.30+11.30 **Schaf** Musikt-

heater von Sophie Kassies mit Werken von Bach, Purcell, Händel und Monteverdi für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

10.00 **Der Clown und wie die Geige auf die Welt kam**
Eine Aufführung des Fide-len Matuya Theaters für

Kinder ab 5 Jahren (Begegnungszentrum Meerwiese, An der Meerwiese 25)

15.00 **Das Nilpferd wünscht sich Flügel**
Lesung für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus am Idenbrockplatz 8)

LXXII Konzerte mit Studierenden der Violinklasse – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Moonshine Wagon**
Speed-Bluegrass-Hillbilly (Heile Welt)

21.00 **Evidence** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

18.00 **Weimarer Jazz Trio & Billy Todzo** Jazz meets Classic (Stiftskirche Schildesche)

20.00 **Kafka Tamura** Indie Pop-Trio – Eintritt frei (Innenhof der Sparrenburg – bei Regen im Kulturamt SO2, Kavalleriestr. 17)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Michael van Merwyk** Blues (Büchchen am Westerberg, Mozartstr. 87)

20.00 **Rotting Christ + Svart Crown** Metal (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Coconut Beats**
House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach)

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Elektronische Tönchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Captain Morgan** Feier" wie ein Captain! (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre Vorfeiertags Special** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Viva la Vida** (Heaven)

23.00 **Urban Dance Night** Classics & Nu Beat mit Jochen Lehmann (Hot Jazz Club)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs "Foxy" (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

22.30 **Beachparty, Pt. 1**
Große Halle: Beachparty (Aktuelle Hits) mit DJ Nick. Kleine Halle: Star Tracks Summer Special mit DJ Mir-

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.15 **Theo-Talk!** mit der Komikerin Lisa Feller (Hüferstiftung, Raum B 2.04)

20.00 **Knöpfe** (1953) Hörspiel im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater“ (Theatertreff)

ko Disko Slisko. Großer Club: Black Beat by DJ Cut Spencer. Kleiner Club: Electronic Beat mit DJ Daniel Pohlmann (Ringlokschuppen)

23.00 **Himmel und Erde Special** feat. Lunar3 (Forum)

23.00 **All You Can Dance – Bashment Special**
Großer Club: Freestyle Pop & Mash Ups mit Lars Rakete & D.E.N.S.E.E. Kleiner Club: Reggae, Dancehall, Afrobeat mit DJ Stumble. Wald: Hip Hop, 90s, Reggae mit Mr. Jawbone (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Kleiner Comedy-Slam III** Comedy-Contest mit vier Newcomern (Cuba Nova)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Mein Ich und seine Bücher** Frank Goosen liest quer (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **Annette von Droste-Hülshoff und Anton Mathias Sprickmann** Vortrag von Dr. Jochen Grywatsch, die Schauspieler Carolin Wirth und Carsten Bender präsentieren Gedicht- und Briefauszüge in einer szenischen Lesung – Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.15 **Perspektiven für die Entwicklung weitgehend degradierter Tieflandfließgewässer im Münsterland** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wasser-Wissen“ (Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie, Hörsaal 1, Badestr. 9)

19.00 **Stadtansichten: Prozesse, Agenten und Konstellationen** Vortrag von Christopher Dell (MSA – Münster School of Architecture, Hörsaal Leo 1, Leonardo-Campus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Cappella hospitalis)

■ HERFORD:

9.00-20.00 **GROSSE FREIHEIT – liebe.lust.leben.** Erlebnisausstellung der BZGA zu Sexualität und Gesundheit (Rathausplatz)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

19.30 **Love Heart Attack**
Ein Liederabend mit Ulrike Knobloch von Michael Barfuß (Theater, U2)

20.00 **Wir sind die Neuen**
Komödie von Raif Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Impulse – Beats, Dance & Bodyart** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

18.00 **Bonsai Bielefeld. Ein Audiowalk** von und mit Nils Zapfe (Treffpunkt: Stadtheatereingang)

20.00 **Show!** von Sandroni / Heicks (Stadttheater)

20.00 **Die Bettleroper**
Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die große Coperlin Show** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Orten** (Deutschland 2017) von Margit Schild im Rahmen der Reihe „Münsterländisches Filmgut“ (Cinema)

20.30 **Kurz.Film.Tour 2017 – Die Erste** (Deutschland 2017) (Cinema, Kurzfilmsalon im neben*an)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor** für Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

■ TECKLENBURG:
16.00 **Aladin** Familienmusical (Freilichtspiele)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

7.30-8.00 **Lach-Yoga** (Aaseeterrassen)

Mittwoch, 14.6.

Frank Goosen

Die Lesung aus dem Lebenswerk. Frank „Pott-Poet“ Goosen erklärt die Welt von Bochum aus und den 70er Jahren her. Damals schrieb er zwar noch keine Bücher, schliff aber seine Sprache in Gymnasium und Stadion.

Außerdem wollte er Rockstar werden, wurde aber Kabarettist. Sitz-Kabarettist, Theaterdirektor und Romanautor. 2001 begann **Frank Goosen** die gemütliche Karriere mit „Liegen lernen“ und sie hört nach einem guten Dutzend Büchern aktuell mit „Förster, mein Förster“ sicher nicht auf. Andererseits war bereits sein zweites abendfüllendes Bühnenprogramm ein „Best of“ humoriger Ruhrgebietsgeschichten von Omma, Doppelkopp und Abseits. Jetzt legt sich der Autor mehr auf das literarische Bein und spielt in „Mein Ich und seine Bücher“ Auszüge aus sich und seinen Büchern nach.

■ Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h



Erhaltet den Hawerkamp

Wie die Zeit vergeht: Das Erhaltet-den-Hawerkamp-Festival wird volljährig! Am traditionellen Termin vor Fronleichnam geht es bereits in die 18. Runde, und wie immer heißt es: Einmal zahlen und in den Genuß von Kunst, Kultur, Konzerten, Kulinarischem & Clubbing kommen. Ob in der Sputnikhalle und im Sputnikcafé, wo sich diverse Live-Acts die Klinke in die Hand geben, bis Headliner Van Holzen elegant schmachtenden Indie mit hartem Gitarrengeriffe paart, oder in den anliegenden Clubs wie Fusion, Favela, Triptychon, wo es eher um elektronische Beat geht, oder im KCM, wo man bei Queerbeat poppig bunt bedient wird, ein Besuch lohnt sich wie in jedem Jahr! Nicht zu vergessen: Die leckeren Streetfood-Stände, mmmh!

■ Münster, Hawerkampgelände, 18.00 h

Moonshine Wagon

Die Jungs von **Moonshine Wagon** spielen speedigen Bluegrass und Hillbilly oder besser: Hellgrass, eine Mischung aus Bluegrass und Akustik-Punk. Die Besetzung ist dementsprechend klein, Golatz Dutto spielt die Geige, Joel Bruna Gitarre oder Banjo und Bufunfa Nikolaiko Kontrabass. Klingt nach einer sehr guten Gelegenheit, die alte Südstaatenflagge aus dem Keller zu holen und mit General Lee in die Heile Welt zu fahren. Zurück geht's aber besser mit dem Taxi, denn Sheriff Rosco P. Coltrane kann hinter jeder Straßenecke lauern um besoffene White-Trash-Rednecks wie dich aus dem Verkehr zu ziehen...

■ Münster, Heile Welt, 20.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

17.30 **Der Besondere Zeit.Punkt** Saxophone goes Baroque: Werke von Schütz, Telemann, Marcello, Clarke u.a. mit Guido Neumann (Sopransaxophon) und Arne Tigges (Orgel) – Eintritt frei, Spenden erbeten (Ev. Christuskirche, MS-Hiltrup)

18.00 **Erhaltet den Hawer-**

kamp Festival Sputnikhalle & Außenbereich: Van Holzen, Radio Havana, All The Wrong Reasons, Macsat, The Great Beyond, Empty Veins, DJs Iggy, Frank & Sascha. Fusion: Jon Asher, Noel & Num, Hausbach & Oetkers, Couch Lock. Conny Kramer: Buzz & Aldrin, Gorgeus George, Luna Tom b2b Christopher Noble. Favela: Gang Bang Boys, Frisch &

Verbraucht, Thorsten Karger, Peddy West, Peggy & Grace u.v.a., außerdem Ausstellungen, Streetart, Installationen und internationale Küche (Hawerkampgelände mit allen Clubs)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Johannes Brahms und Giuseppe Martucci (Theater, großes Haus)

19.30 **GeigengArten**



Van Holzen (Münster, Hawerkamp-Festival, ab 18.00 h)

15.00 **Internetsprechstunde**
Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 „**Der Hafen zu Münster**“ – Vom Industrieviertel zur Szenemeile mit StattReisen Münster (Stadtwerke)

19.00 **Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Cirque Bouffon** „Lunatique“ (Schlossplatz)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr.)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

■ **HERFORD:**

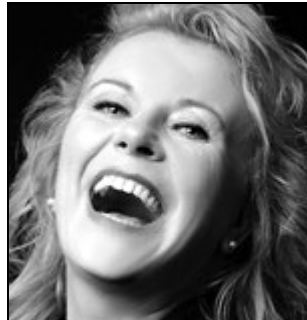
9.00-20.00 **GROSSE FREIHEIT – liebe.lust.leben.** Kostenlose Erlebnisausstellung der BZgA zu Sexualität und Gesundheit (Auf dem Rathausplatz)

Donnerstag, 15.6.

Silvia Droste

„100 Years of Jazz“ – Zum diesem Jubiläum präsentiert der Musiker & DJ Honest John gemeinsam mit der Zoogastronomie aramark zwei Jazz-Konzerte auf der Open Air-Bühne im Allwetterzoo. Den ersten Abend bestreitet heute Sängerin **Silvia Droste** mit ihrem Trio und dem Pianisten Martin Sasse, am 13. Juli folgt dann die zweite Veranstaltung mit **Pluto's Dixie Delight**. An beiden Terminen wird Honest John während der Pausen auflegen.

■ **Münster, Landois-Platz im Allwetterzoo, 20.00 h**



8. Klezmer-Balkan-Musik-Fest

Für Freunde schwermütiger Freuden hat die Neue Schmiede heute zum Klezmer-Balkan-Mix eingeladen, präsentiert von drei Gruppen: Das Quartett **Dance of Joy** hat sich seit seiner Gründung 2000 auf Klezmer spezialisiert, mit Geige, Klarinette, Bass und Akkordeon geht's dabei erheblich schneller zu als bei anderen Klezmer-Trupps, die ja oft wie eine Trauergemeinschaft mit Musik wirken. **The Balkan Beach Boom Blasters** sind für den Balkan-Teil zuständig und präsentieren Folklore von Serbien bis Bosnien. Eher besinnlich geht das **Trio Picon** (Foto) mit dem musikalischen Erbe der Klezmer-Musik um: Akkordeon, Klarinette und Tuba stehen hier für eine eher reduzierte Herangehensweise. Alles zusammen klingt nach einem abwechslungsreichen Abend.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 19.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Chitarra Concertante**
Gitarrenkonzerte von Giuliani, Ponce, Villa-Lobos u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Silvia Droste & Band**
Jazz (Allwetterzoo)

20.00 **Mensch mit Gitarre**
Heute mit: Johannes Peschke – Eintritt frei (Lieschen Müller, Mauritstr. 24)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Klezmer-Balkan-Musik-Fest** mit Dance of Joy, The Balkan Beach Boom Blasters und Trio Picon (Neue Schmiede)

20.30 **Trio Fado** (Bunker Ulfmenwall)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

17.00 **Music for the kitchen**
Folkmusik mit urbanen Einflüssen live zur Biergarteneröffnung – Eintritt frei, Hut geht rum (Druckerei)

■ **DISSEN:**

19.30 **Way Out West**
Ukulelen Quintett (Garten des Kuk-Hauses, Am Krümpel 1a)

■ **DORTMUND:**

12.00 **Ruhr Reggae Summer**
mit Johnny Osbourne, Max Romeo, Raging Fyah, The Gladiators, Bitty McLean, Anthony B, Lion D, Miwata, Raphael, Ziggi Recado u.a. – www.ruhr-reggae-summer.de (Revierpark Wischlingen)

■ **DORTMUND/HAGEN/HAMM:**

10.00 **Ruhr Games Dortmund** / Stadion Rote Erde ab 15 h: Eröffnungsfeier mit Sportfreunde Stiller. Hagen / Sportpark Ischeländ ab 10 h: Sportwettkämpfe. Hamm / Jahnstadion u.a. ab 10 h: Jugendcamp, Workshops, Sportwettkämpfe – Eintritt frei (www.ruhr-games.de)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Till Brönner** (OsnabrückHalle)

20.00 **Pentagram + Lizardmen** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

13.00 **Get Stranded**
Chillige House-Beats – Eintritt frei (Coconut Beach)

19.00 **How sweet it is Beat**, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 90er, 00er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ **BRAMSCHE:**

19.00 **Wer heiratet teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte** Comedy mit Bernd Stelter (Rosenhof on Tour, Zeit am Tuchmacher Museum)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.30+19.00 **Impulse – Beats, Dance & Bodyart** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00 **Romeo und Julia** Tanztheater von Hans Henning Paar (Theater, kleines Haus)

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

19.30 **Love Heart Attack** Ein Liederabend mit Ulrike Kno-

bloch von Michael Barfuß (Theater, U2)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Eine gelungene Ausrufe** von Pierre Sauvil (Boulevard)

20.00 **Improvisationstheater** mit den Ensembles Fleisch & Freude und Glutamat – Eintritt frei (SpecOps network)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Der Kaufmann von Venedig** von Reynaldo Hahn (Stadttheater)

19.30 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (TAM)

20.00 **Doch lieber Single** Musik-Komödie (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00 **Die große Coperlin Show** (GOP Variété-Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Whitney – Can I Be Me** (Schloßtheater)

19.00 **Drei von Sinnen** (Deutschland 2017) von Kerim Kortel – Cinema Flashlight zum Bundesstart (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Kasper träumt** (Charivari Puppentheater)

■ **BILLERBECK:**

16.00 **Drei Nüsse für Aschenbrödel** Kindertheater (Freilichtbühne)

■ **OELDE-STROMBERG:**

15.00 **Herr der Diebe** von Cornelia Funke (Burgbühne)

■ **PADERBORN:**

16.00 **Robin Hood** (Freilichtbühne Schloß Neuhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

14.00 „**Skulptur.Stadt.Münster – Der Rundgang 2017**“ – Münster und seine Skulpturprojekte Rundgang mit StattReisen Münster (Stadtmuseum)

19.30 **Lokalitäten! [L.]** Stammtisch für frauenliebende Frauen (Alter Ego, Bergstr.)

20.00 **Cirque Bouffon** „Lunatique“ (Schlossplatz)

20.00 **Die drei ??? und das Bohème Quiz** (Bohème Boulette)

20.00 **Taschenlampenführung** durch den Zwinger (Zwinger an der Promenade)

■ **HAMM:**

11.00-18.00 **Mittelaltermarkt** (Maxipark)

■ **HERFORD:**

9.00-20.00 **GROSSE FREIHEIT – liebe.lust.leben.** Kostenlose Erlebnisausstellung der BZgA zu Sexualität und Gesundheit (Rathausplatz)

KONZERTBÜRO SCHONEBERG

Dinosaur Jr.

13.06.17 Bochum, Zeche

Kaleo

19.06.17 Köln, Open-Air Tanzbrunnen

Algiers

21.06.17 Münster, Gleis 22

Thurston Moore Group

21.06.17 Köln, Stadtgarten

Justin Townes Earle

22.06.17 Köln, Stadtgarten

Helge Schneider

01.07.17 Gelsenkirchen, Amphitheater

Spoon

03.07.17 Köln, Gloria

Ziggy Alberts

07.07.17 Köln, Stadtgarten

Rocket From The Crypt

10.07.17 Düsseldorf, Zakk

Daniel Lanois

15.08.17 Köln, Kulturkirche

The Shins

16.08.17 Köln, Live Music Hall

Shout Out Louds

12.10.17 Köln, Live Music Hall

Robin Schulz

20.10.17 OB, König-Pilsener-Arena

Faber

21.10.17 Münster, Skaters Palace

Sylvan Esso

27.10.17 Köln, Kulturkirche

The War On Drugs

03.11.17 Köln, E-Werk

Pvrir

15.11.17 Köln, Live Music Hall

Meute

28.11.17 Münster, Skaters Palace

Johann König

07.12.17 Münster, Congress-Saal

Dieter Nuhr

09.12.17 Münster, Halle Münsterland

Alain Frei

13.01.18 MS, Kap.8 Bürgerhaus Kinderh.

Hagen Rether

28.01.18 Münster, Congress-Saal

Steffen Hensler

24.04.18 Münster, Halle Münsterland

Donots

Grand Münster Slam 6

15.12.18 MS, Halle Münsterland

TICKETS & INFOS:
WWW.SCHONEBERG.DE

NEWTONE Karten an allen VKK Stellen
Infos: www.newtone.de

06.10.17 Mirja Boes & die Honkey Donkeys
Stadthalle, Bielefeld



02.11.17 Christoph Sieber
Tor 6 Theaterhaus, Bielefeld



16.11.17 Abdelkarim
Stadthalle, Bielefeld



29.11.17 Gernot Hassknecht
Tor 6 Theaterhaus, Bielefeld



19. + 20.01.18 Ralph Ruthe
Stadthalle, Bielefeld

Freitag, 16.6.

The Tidal Sleep

Energie pur! Von hier bis zum Horizont spannen **The Tidal Sleep** ausufernde Gitarrenflächen mit ineinandergreifenden Melodiebögen, die an die Brachial-Großmeister Envy erinnern, mit Liedaufbauten wie aus dem Emo-Lehrbuch und immer wieder mit Posthardcore-Ballerei, bei der die Halsschlagader von Sänger Nick anschwillt, bis ein Schlagzeugbreak alles zurück in die Spur dreht. Heute Abend stellen The Tidal Sleep ihr zweites, komplexes Album „Be Water“ vor, gerade erschienen auf Münsters „This Charming Man“-Label. Die weiteren Bands des langen Abends: die englische Pop-punk-Gute-Laune-Bombe **Martha**, Frankreichs Punk-Hymniker **Not Scientists** sowie die Berliner Entjungung von **Watching Tides**. Und weil das ein megafettes Line-Up ist, geht's im Gleis ausnahmsweise schon früher los. Wir bitten um Pünktlichkeit!

■ **Münster, Gleis 22, 20.00 h**



Soho-Quartett

E-Gitarre, Geige, Drums und Bass – das Kölner Quartett hat einen recht eigenwilligen Sound geschaffen, irgendwo zwischen Jazz, Funk und Fusion, zwischen Weather Report und Terje Rypdal, funky und melodienreich. Im zuletzt sehr Rock & Blues-orientierten Programm des Jazz-Club eine interessante Abwechslung.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Orchester der Musikhochschule & Gäste** Werke von Ludwig van Beethoven – Eintritt frei (Aula am Aasee)

20.00 **Oliver West + Hungry Wolves** (655321 milchbar, Herwarthstr. 7)

20.00 **The Tidal Sleep + Martha + Not Scientists + Watching Tides** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von van Beethoven und Sibelius (Oetker-Halle)

20.30 **Soho Quartett** Jazz-Rock-Fusion (Jazz-Club)

■ AHLEN:

20.00 **Mookie** Eintritt frei, Spende erbeten (Schuhfabrik)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Benni & ich** Akustik-Konzert – Eintritt frei, Hut geht rum (Druckerei)

■ DORTMUND:

12.00 **Ruhr Reggae Summer** siehe 15.6. – www.ruhr-reggae-

summer.de (Revierpark Wirschlingen)

■ DORTMUND/HAGEN/HAMM:

10.00 **Ruhr Games** Dortmund / Stadion Rote Erde ab 12 h: Rock & Punk mit Ritalin Ray, Tony Gorilla und Me And Utopia. Hagen / Sportpark Ische-land ab 10 h: Sportwettkämpfe & Mitmachttag, ab 18.30 h in der Enervie Arena Sportnacht & Party. Hamm / Jahnstadion ab 10 h: Sportwettkämpfe, Jugendcamp und Workshops, Marktplatz ab 18 h: Hammer Summer Open Air – Eintritt frei (www.ruhrgames.de)

■ DUISBURG:

19.00 **Traumzeit Festival** mit Shout Out Louds, Jesper Munk, The Slow Show, Helgi Jonsson & Tina Dico, Federico Albanese u.a. – www.traumzeit-festival.de (Landschaftspark Nord)

■ HAMM:

18.00 **Hammer Summer** mit Lena, Staubkind, Kelvin Jones und NORDN – Eintritt frei.

www.hammer-summer.info (An der Pauluskirche)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Morgenland Festival** Eröffnungskonzert mit Rima Khcheich und Rabih Lahoud (St. Marien)

19.00 **Tontauben & Friends** Open Air-Chorkonzert – Eintritt frei (Ledenhof)

20.00 **The Real McKenzies + North Alone & Band** (Bastard Club)

■ WESEL:

17.00 **EselRock** mit MIA, The Great Crusades, Antiheld, Dote, TEPCO Doesn't Answer u.a. – Eintritt frei. www.esel-rock.de (Heubergpark)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Private Beach Club** House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House...

Freier Eintritt für Ladies bis 23.30 h – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er!! Im Schwarzen Loch gibt Snu Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Take Me Out** Indierock (Hot Jazz Club)

23.00 **The Niggelizer – 25th Anniversary** Das Beste aus 25 Jahren Alternative, Gothic, Wave, Indie, Eighties & Electro-Pop mit DJ Niggels & guests – bei schönem Wetter Open Air (Sputnikhalle)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Club Classics, House Music, Black Music mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.00 **Hard Night** Back to the Roots-Party mit DJ Metal (Movie)

23.00 **R!** (Forum)

23.00 **All Killer, No Filler – Boom Shake The Room** Großer Klub: Hits, Hits, Hits mit The Wollium & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop mit A-Min & Kenny Bopp. Wald: Indie & Alternative Pop mit Jon Bon Chauvi (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Generation 50plus Party** (Die Weberei)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Destruktive Charaktere – Hipster und andere Krisenphänomene** Lesung mit Chris W. Wilpert & Robert Zwarg (Nr.z.P.)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Alcina** Drama per Musica von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

19.30 **Geächtet** von Ayad Akhtar (Theater, kleines Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Impulse – Beats, Dance & Bodyart** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvill, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wilhelm Tell** Schauspiel von Friedrich Schiller (TAM)

20.00 **Doch lieber Single** Musik-Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Was bin ich wieder für ein Schelm?** Heinz Erhardt-Abend (Komödie, Saal 2)

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 09.06. 80s HAIR METAL PARTY
Sa, 10.06. ELECTRONIC LOUNGE PARTY
So, 11.06. Schneewittchen muss sterben!?
Trash Theater Bielefeld
Einlass 18:30 Uhr - Beginn 19:30 Uhr
Mi, 14.06. **Lunar³ live** (DoB Band/Konzert):
RBYN (Through These Eyes, Berlin)
audite (Boundless Beatz / Fat Bemme, Leipzig)
Fr, 16.06. **R! - PARTY**
Sa, 17.06. **CSD-PARTY**
Fr, 23.06. **GEN NULL / BREATHER**
Sa, 24.06. **Responder - LIVE**
(Electronic Lounge)
Tif.Heret / Stockymann - LIVE
(Himmel und Erde)
präs. von HIMMEL UND ERDE
Fr, 30.06. **Der Dritte Raum - LIVE (PARTY)**
Support: Ricardo GaBe /
Marc Aurel & Magnetic - LIVE
Mi, 05.07. **Electric Smallroom**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com



Soho-Quartett (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Die große Coperlin Show** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **COESFELD:**

20.30 **Im Weißen Rössl** Operette von Ralph Benatzky (Freilichtbühne)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Der Gärtner / De Gärmer** mit dem Jungen Theater Münster für Kinder ab 4 Jahren im Rahmen der 12. Freien Gartenakademie 2017 (Kleingarten von Wilm Weppelmann, Lange-mackstr. 73)

16.00 **Deutsch-rumänische Bilderbuchlesung** für Kinder ab 4 Jahren (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Im Alltag oder Ur-**



laub unterwegs Sinnvoll navigieren mit Google Maps und Co – Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Dark Side Of The Moon** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sen-truper Str. 285)

20.00 **wXw We Love Wrestling Tour 2017** (Sput-nikhalle)

20.00 **Cirque Buffon** „Lu-natique“ (Schlossplatz)

20.00 **Skatenight Mün-ster** (Schlossplatz)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhalt-same Zeitreise durch ein Münster, das es schon lan-ge nicht mehr gibt. Mit Stat-Reisen Münster (Rathau-sinnenhof)

■ **DORTMUND:**

10.00 **U-Con – Europä-sche Science Fiction-Con-vention** (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-tr. 33-37)

■ **HAMM:**

11.00-18.00 **Mittelalter-markt** (Maxipark)

■ **HERFORD:**

9.00-20.00 **GROSSE FREI-HEIT – liebe.lust.leben.** Kos-tenslose Erlebnisausstel-lung der BZgA zu Sexualität und Gesundheit (Rathaus-platz)

Samstag, 17.6.

Docklands Festival

Mitten in der Festivalzeit steht in der beschaulichen Studentenstadt Münster wieder das „Docklands“ an. Kenner der Materie wissen: Hier gibt es elektronisch ordentlich was auf die Ohren! Die Eckdaten verheißen Rundum-Vollbedienung: 100 Künstler, drei Open Air-Bühnen und 14 Tanzfloors in zehn Clubs. Für die bereits achte Ausgabe der Veranstaltung konnten Größen wie Fritz Kalkbrenner (Foto) und Alle Farben gewonnen werden. Mit der Vergrößerung des Festivalgeländes gibt es nun noch eine dritte Open Air-Bühne und wer dann noch nicht genug hat, kann sich in den diversen Clubs noch richtig austoben. Die Veranstaltung dauert dort nämlich ganze 24 Stunden...

■ **Münster, Am Hawerkamp, 12.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

12.00 **Docklands – das**

elektronische Festival mit Fritz Kalkbrenner, Stephan Bodzin, Claptone, Alle Farben, Moonbootica, Domi-

nik Eulberg, Aka Aka feat. Thalstroem, Sascha Braemer, Oliver Koletzki, Ame, Andhim u.a. – www.docklands-festival.de (Am Hawerkamp)

20.00 **Rope** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cubu)

20.00 **Anna Leauvier** Liedermacherin (Nobis Krug Sepia 5.12, Wareндorfer Str. 512)

22.00 **Konzert** mit Norbert Rodenkirchen (Travers- & moderne Flöten) & Scott Fields (Gitarre, Komposition) (Hörstation Windthorststraße, ehemaliger Schalterraum der Sparkassenfiliale)



Johnny Rocket (Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

spielraum-theater an der erms
Torfweg 53 - 33397 Rietberg

<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Fr. 30.06.17 20 Uhr Volksbank-Arena Silly „Wutfänger Open Air 2017“</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Sa. 12.08.17 19 Uhr Cultura, Torfweg 53 „On The Road“ Die Absolventenshow der Staatlichen Artistenschule Berlin</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Fr. 18. - So. 20.8.17 Cultura do Brasil Sambafestival im Park</p>
<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Sa. 11.11.17 19 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cultura Rock Festival mit John Diva & The Rockets of Love, Remode, Balkun Brothers</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Sa. 25.11.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Delta Q „Wann, wenn nicht wir!“</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Do. 28.12.17 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 17 Hippies „HIPPIE - HAUS - TANZ - SPEZIAL“, Support: The Beez</p>

So. 18.06.17 Bernd Stelter „Wer heiratet, teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte!“ - ausverkauft
Fr., 23.06.17 Kriminacht mit Maren Graf, Inge Löbning und Monika Feth
Fr., 6.10.17 Frau Höpker bittet zum Gesang: Das Mitsing-Konzert Nr. 61 - ausverkauft
Do. 23.11.17 Comedy Camp mit Elvis Eifel, Markus Krebs, Sascha Korf und Sertac Mutlu
Mi., 13.12.17 Michael Mittermeier „Wild Tour 2017“ - Restkarten -

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · buengerbuero@stadt-rietberg.de
 Infotelefon und Kartenvorverkauf: 05244 - 986 100 eventim

OF OPEN FLAIR

ESCHWEGE
09. - 13.08.17

BILLY TALENT RISE AGAINST BIFFY CLYRO BROTHERS ALLIGATOAH HEAVEN SHALL BURN IN EXTREMO SDP MADSEN PENNYWISE SSIO DANKO JONES BLUES PILLS THE AMITY AFFLICTION ANTI-FLAG JORIS JULY TALK ANTILOPEN GANG SKINNY LISTER WATSKY KYLE GASS BAND SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR HEISSKALT MOOSE BLOOD MAECKES & DIE KATASTROPHEN VON WEGEN LISBETH DJANGO 3000 ITCHY ADAM ANGST COUNTERFEIT THE BABOON SHOW BUKAHARA EGOTRONIC SHAWN JAMES AND THE SHAPESHIFTERS B-TIGHT VERSENGOLD MARATHONMANN THE INTERSPHERE LIEFFETT THE HIRSCH EFFEKT ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN THE PROSECUTION TIM VANTOL GIANT ROOKS RAZZ BRKN RAKEDA VAN HOLZEN SMILE AND BURN JAMES KAKANDE DER FALL BÖSE WATCH OUT STAMPEDE ELMORGEN HI! SPENCER BKIDS BRETT BLACKLIST LTD ESKALATION MINIPAX YOUR PROPHECY

... UND KLEINKUNST & WALKACTS

WWW.OPEN-FLAIR.DE · Ticket-Hotline 05651-96163

Sonntag, 18.6.

Snaarmaarwaar

Für Frischluftfanatiker und Frühaufsteher: Im Rahmen der Reihe „ohrenweide“ des Bauernhaus-Museums spielt das belgische Neofolk-Trio **Snaarmaarwaar** auf, das sich selbst lobt: Sie seien zwar nur drei, klingen aber wie sechs. Mandoline, Mandola und Gitarre sind die Mittel der Wahl für eine sehr direkte Herangehensweise an klassische Folk-Titel.

■ **Bielefeld, Bauernhaus-Museum, 11.00 h**



Eine gelungene Ausrede

Heute können Komödienfreunde eine Welturaufführung erleben. Für Münsters Boulevard-Theater inszenierte Chefin Angelika Ober die Beziehungskomödie „Le Prétexé“ („Der Vorwand“) des französischen Autors Pierre Sauvill („Sonne für Zwei“). Das von Kim Langner übersetzte Stück heißt hier aber „Eine gelungene Ausrede“ und handelt von einer geplatzten Hochzeit, drei Sensibelchen und diversen Missverständnissen. Und weil die nunmal die meisten Probleme verursachen, nimmt hier It. Info „ein spannender, pointenreicher Parcours seinen Lauf, der seinesgleichen sucht“. Sauvill verhandelt alles mit trockenem Humor, ein bisschen Bosheit und Sarkasmus. Darum bezeichneten die meisten französischen Kritiker Sauvills Stücke auch eher als „bittersüße Komödien“ denn als bloßes Boulevard.

■ **Münster, Boulevard Theater, 18.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **U30 Konzert** Eintritt frei (Theaterfoyer)

15.00 **After Church Club** mit Tom Vieth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Johannes Brahms und Giuseppe Martucci (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Snaarmaarwaar** Akustischer PowerFolk (Bauernhaus-Museum)

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von van Beethoven und Sibelius (Oetker-Halle)

19.00 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

20.00 **Das Kleid – Cello meets Techno** mit Willem Schulz (Cello), Valentin Masé (Techno), Amai (Stimmen) & Elisabeth Masé (Film) (Capella hospitalis)

■ BRAMSCH:

19.00 **Glasperlienspiel + Meine Zeit** (Rosenhof on Tour, Zeit am Tuchmacher Museum)

■ DORTMUND/HAGEN/HAMM:

10.00 **Ruhr Games** Dortmund / Stadion Rote Erde ab 12 h: Abschlussfeier mit Clueso. Hagen / Sportpark Ischeland ab 10 h: Sportwettkämpfe. Hamm / Jahnstadion ab 10 h: Sport-

wettkämpfe, Jugendcamp und Workshops – Eintritt frei (www.ruhrgames.de)

■ DUISBURG:

15.30 **Traumzeit Festival** mit Milky Chance, Gurr, Giant Rooks, Killians, Bukahara u.a. – www.traumzeit-festival.de (Landschaftspark Nord)

■ LANGENBERG:

18.00 **Kompars** Elektro-Pop, Indie, Gitarrensongs (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

■ MELLE:

18.00 **Junge Philharmonie Osnabrück & Uni Big Band Osnabrück** Abschlusskonzert des Euregio Musik Festivals (Solarlux Foyer, Industriepark 1)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Layale Chaker & Sarafand Ensemble feat. Michel Godard** Konzert im Rahmen des Morgenland Festivals (Lagerhalle)

■ VELEN:

16.00 **Hootin' the Blues** Im Rahmen der Konzertreihe „Trompetenbaum und Geigenfeige“ (Orangerie-Garten am Sportschloss)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Sundayze** Chill-Out-Beats – Eintritt frei (Coconut Beach)

19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **12. Freie Gartenakademie 2017** mit einem Vortrag von Tanabe Nagamura (Kleingarten von Wilm Weppelmann, Lange-märckstr. 73)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Impulse** Varieté-Show (GOP Varieté)

18.00 **MenschMünster-Mensch** Die Live-Serie – Ausverkauft! (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Borchert-Theater)

18.30 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvill, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

19.30 **Auch Deutsche unter den Opfern** Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

9.30-14.00 **Brunch & Judy** Brunchbuffet mit Puppenspiel mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

15.00 **Romeo und Julia** Tragödie von Shakespeare (Stadttheater)

19.30 **Die letzten fünf Jahre** Text und Musik von Jason Robert Brown (Theater, Loft)

CUP DER STUDIERENDEN – MACHT MIT!



Eine Veranstaltung
des Hochschulsports Münster

Holt euch den Cup – nehmt mit Freunden, eurer WG oder eurer Fachschaft an der Studi-Teamwertung beim Leonardo-Campus-Run teil! Meldet euch als Gruppe an und gewinnt ein Preisgeld von bis zu 300 Euro.

Informationen und Anmeldung unter
WWW.LEONARDO-CAMPUS-RUN.DE/STUDIERENDE

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Die große Coperlin Show** (GOP)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Scharf im Wolfspeitz** Familien-Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

15.00+17.00 **Schaf** Musiktheater für Kinder ab 5 J. (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**
11.00+13.00 **Komm mich mal besuchen** Gedichttheatershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

■ **BAD BENTHEIM:**
15.00 **Rabatz im Zauberswald** von Wolfgang Barth (Freilichtspiele)

■ **BILLERBECK:**
16.00 **Drei Nüsse für Aschenbrödel** Kindertheater (Freilichtbühne)

■ **COESFELD:**
15.00 **Peter Pan** von James M. Barrie (Freilichtbühne)

■ **HAMM-HEESSEN:**
16.00 **Der Zauberer von Oz** nach Frank L. Baum (Waldbühne)

■ **OELDE-STROMBERG:**
14.00-17.30 **Familienprogramm** Lesung mit Ralf Thenior: „Schlossgespenst auf Reisen“ (14.30 h), Führungen (14.30 h & 16.00 h), Bastel- und Spielangebote um Kirsten Boies Kinderbuchreihe „Der kleine Ritter Trenk“ (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ **PORTA WESTFALICA:**
16.30 **Das Dschungelbuch** (Freilichtbühne)

■ **TECKLENBURG:**
15.00 **Aladin** Familienmusical (Freilichtspiele)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

12.00+15.00 **Grandtour** Skulptur Projekte-Rundfahrt (Start: Pumpenhaus)

13.00 **Café Bohème** Abends: Tatort (Bohème Boulette)

14.00 **„Das neue Jerusalem“ – Die Täuferherrschaft in Münster** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

14.00+17.00 **Cirque Bouffon** (Schlossplatz)

15.00 **Münster Mammut vs. Aachen Vampires** American Football (Sportanlage Wangeroogeweg)

■ **BIELEFELD:**
11.00-18.00 **Foto Symposium** der FFA e.V. (Theaterlabor)

14.00-15.00 **Europa-Demo** (Rathausplatz)

■ **DORTMUND:**
10.00 **U-Con – Europäische Science Fiction-Convention** (Fritz-Henßler-Haus)

■ **GÜTERSLOH:**
10.00 **Kiez Klüngel** Flohmarkt (Die Weberei)

■ **HAMM:**
11.00-18.00 **Mittelaltermarkt** (Maxipark)

■ **MÜNSTERLAND:**
10.00 **Schlösser- und Burgentag** rund um die Uhr in 35 Schlössern Burgen & Häusern im Münsterland (www.schloessertag.de)

■ **OERLINGHAUSEN:**
10.00-18.00 **Steinzeittag** (Archäologische Freilichtmuseum)

Montag, 19.6.

Westart live

Anlässlich der „Skulptur Projekte“ ist heute die WDR-Kultursendung **Westart live** zu Gast in Münster und sendet bis Mitternacht aus dem Jovel. Mit dabei: Filmregisseur Sönke Wortmann, Comedienne Gayle Tufts, Autor und Journalist Hajo Schumacher und die Blasmusikkapelle LaBrassBanda (Foto), moderiert wird der Abend von Thomas Hermanns. Der Eintritt ist frei, für Karten einfach eine Mail an west-art@wdr.de senden, die werden dann umgehend zugeschickt.

■ **Münster, Jovel & WDR Fernsehen, 22.40 h-00.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Amal** (Capella hospitalis)

■ **KÖLN:**
19.30 **Kaleo** (Tanzbrunnen)

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Rare Square** Ausserdem: Kickerturnier (Bohème Boulette)
19.00 **Rock, Wave, Punk,**

Dienstag, 20.6.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Passenger** Akustik-Konzert zugunsten der Aktion Lichtblicke – Eintritt frei, Spenden erbeten (Domplatz)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Bunter Vogel)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Christian Bleiming & Gästen: Daniel Paterok Trio (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

20.00 **Newcomer Stage** mit Schülerbands der Musikschule Münster e.V. – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **CJ Ramone + The Decline** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
13.00 **United Kingston** Reggae, Dancehall, Ska – Eintritt frei (Coconut Beach)

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave, Punk** (Plan B)
21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Gleichberechtigte Bildungsteilhabe von Sinti und Roma im Spannungsfeld von Geschichte, Empirie und institutioneller Praxis** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Hörsaal S10 im Schloss)

18.00 **Münster Lecture: Julian Rosefeldt** Vortrag (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

18.15 **Musik im Kontext des Islam – Zwischen Mose und Derwisch-Bruderschaft** Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „Musik und Religion“ (Fürstenberghaus, Hörsaal F2, Domplatz 20-22)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Theaterabend „Urbanes Intermezzo“** „Wieviel Ziegen hat deine Herde?“ Regie: Bianca Austermann (Rathausfestsaal)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Afterwork Salsa** mit DJ Dave – Eintritt frei (Coconut Beach)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Mit dem Rad zum Mars** Abschlusslesung des Germanistischen Institutes der WWU – Eintritt frei (Pension Schmidt)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
18.15 **No Common Ground and Without Contest: Human Rights and Images of Migration** Vortrag im Rahmen der Reihe „Blumenberg Lectures 2017“ (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22)

19.00 **A-Z Architekten: Bruno Lambert (1924-2014). Nur kein Spektakel**

– **Öffentliches Bauen als Kulturbeitrag** Vortrag von Dr. Alexandra Apfelbaum mit anschl. Gespräch (Ehem. Pädagogische Hochschule, Aula am Aasee, Schamhorststr. 100)

20.00 **The new look: Chanel versus Dior. Die Modewelt der 50er Jahre** Vortrag von Prof. Dr. Barbara Vinken im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Demut vor deinen Taten, Baby** von Laura Naumann – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvif, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Oh Boy** (Deutschland 2012) von Jan-Ole Gerster im Rahmen der Filmreihe

„Leinwandbegegnungen“ (Cinema)
20.30 **Whitney – Can I Be Me** (Schloßtheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
16.30 **Wie Findus zu Pettersson kam** Bilderbuchkino mit anschließender Bastelaktion (Bücherei im Aaseemarkt)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)
20.00 **Pubquiz** Kneipenquiz (Spooky's, Hammer Str. 66)
20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)
22.40-00.00 **Westart live** Anlässlich der „Skulptur Projekte“ ist die WDR-Kultursendung „Westart live“ zu Gast in Münster. Mit Moderator Thomas Hermanns, La Brass Banda, Gayle Tufts, Sönke Wortmann und Hajo Schumacher – Eintritt frei. Karten sind über west-art@wdr.de erhältlich (Jovel)

(Deutschland 2017, mehrspr. OmU + dt.Voiceover) von Bertram Verhaag (Cinema)

20.30 **Oberhausen On Tour 2017: MuVi Preis** (Deutschland 2016) (Cinema, Kurzfilmsalon im neben*an)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

14.00-16.00 **Teddybärkrankenhaus** für Kindergartenkinder: Zeltklinik für Kuscheltiere – Eintritt frei (Vor dem Schloss)

16.00 **Gaming: Mario Kart** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

■ **BAD BENTHEIM:**
9.00+11.30 **Rabatz im**

Zauberswald von Wolfgang Barth (Freilichtspiele)

■ **HAMM-HEESSEN:**
10.00 **Das kleine Gespenst** Kindermusical von Beuleke/Felsch (Waldbühne)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Männergruppe** Offene Gesprächsrunde für schwule Männer (KCM)

20.00 **Ein grenzenloser Nachmittag** (1955) Hörspiel im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theatertreff)

20.15 **Culture Corner** Open Stage No. 30 – Eintritt frei (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 21.6.

Hendrik Otremba

Heute liest **Hendrik Otremba** aus seinem Buch „Über uns der Schaum“: Wenn der Mann nicht gerade an der FH Münster unterrichtet, für Spex oder Jungle World schreibt, Bilder oder Plattencover zeichnet oder mit seiner Band Messer auf Tour ist, schreibt er also auch noch Bücher. „Über uns der Schaum“ ist ein Krimi, wie auch eine Charakterstudie, düster und verstörend. Hier der erste Satz des ersten Kapitels: „Der erste Schlag hatte direkt gegessen, er taumelte, ein metallischer Geschmack füllte seinen Mund.“ Du willst mehr? Dann auf in die Pension Schmidt!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Cat Balou

Oha, die poppigste Band Kölns kommt mit ihren Karnevalsliedern in die Sputnikhalle! Die singen nicht nur auf Kölsch, nein, die haben sogar ein Lied mit Lukas Podolski aufgenommen. Klingt für mich nicht wie eine Konzertankündigung, sondern wie eine... feindliche Übernahme. Will man die Pappnase und das Alaaf aufzwingen? Und das auch noch im Juli? Der besorgte Münsteraner zieht besser mal die Tanzschuhe an und begibt sich mit der gesamten Bürgerwehr in die Sputnikhalle. Nicht, dass wir morgen aufwachen und reden, als hät mer wider Bubbelswasser jedrunke!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.30 h**

Algiers

Tiefschwarzer Gospel trifft auf krachigen Post-Punk und fiebrige Intensität à la Gun Club: Düstere Musik für düstere Zeiten. Mit fauchender Wucht wird Protest-Soul mit Industrial- und No Wave-Einflüssen gemischt und erreicht so neue Durchschlagskraft und zugleich Komplexität. Sänger Franklin James Fischer entpuppt sich als Reinkarnation längst verblichener Soul-Heroen – beschwörend, rastlos, grollend. Ein von der Kraft der Revolution besessener Prediger gegen die rassistischen Trümmer dieser Welt! Neu zu **Algiers** gestossen ist ex-Bloc Party Matt Tong, produziert wurde das neue Album „The Underside Of Power“ in Bristol von Adrian Utley von Portishead, der auch sein Arsenal an Synthies zur delikaten Soundverfeinerung zur Verfügung stellte.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Kafka und Jörg

Der eine kriegte seine Erzählung „Der Bau“ zu Lebzeiten nicht ganz fertig. Der andere tourt mit seiner Theaterversion davon seit vielen Jahren herum und war auch schon mehrmals in Bielefeld. Der Schauspieler **Jörg Schulze-Neuhoff** bringt die postum erschienene Kafka-Erzählung vom Menschen, der angstschlotternd in seinem selbst geschaffenen unterirdischen Labyrinth herumkriecht, nicht nur auf die Bühne, sondern auch mitten in den Zuschauerraum. So wird das Publikum Teil der Welt des furchtsamen Weltflüchtlings und überwindet vielleicht zugleich die Fesseln der schützenden, selbstgefängelten Isolation. Dabei gibt es durchaus auch charmante Momente. Die Inszenierung löst sich von der scheinbaren Schwere des Stoffes und ermöglicht dem Zuschauer, zu einem Teil der Welt des Wesens zu werden und somit dessen Bau zu teilen.

■ **Bielefeld, Universität C0-281, 20.00 h, Eintritt frei**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **200 Jahre Konzertchor Münster** Jubiläumskonzert mit Werken von Carl Maria von Weber & Ma-

ximilian von Droste-Hülshoff (Petrikirche, Jesuiten Gang)

20.30 **Cat Balou** (Sputnikhalle)

21.00 **Algiers** (Gleis 22)

21.00 **FUNKschaltung** Funk & Groove Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **East Ends** Eintritt frei – Hutsammlung (Plan B)

■ KÖLN:

20.30 **Thurston Moore Group** (Stadtgarten)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Joseph Myers** Singer/Songwriter (Büdden am Westerberg, Mozartstr. 87)

Parties

■ MÜNSTER:

13.00 **Coconut Beats** House, Black, Club Classics – Eintritt frei (Coconut Beach)

19.00 **Elektronische Tönen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambou** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Nightwash** Comedy – Ausverkauft! (Zweischling)

■ DORTMUND:

20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Benefiz-Gala „Kabarett trifft Klassik“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Poesie des Lebens** mit der Poetry Slammerin Rike Ahlbrand – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Autorenlesung** mit Hendrik Otremba aus seinem Debütroman „Über uns der Schaum“ (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.30 **Ein Römer aus Münster. Der Bildhauer Wilhelm Achtermann (1799-1884)** Vortrag von Dr. Alfred Pohlmann (Foyer des Stadtmuseums)

18.15 **Zooplankton aus physiologischer Sicht** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „WasserWissen“ (Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie, Hörsaal 1, Badestr. 9)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Dran&Drauf Tage** „Die Eltern werden nicht gefragt...“ – Die Spielzeitkur-

se präsentieren ihre Ergebnisse (Theater, U2)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Impulse – Beats, Dance & Bodyart** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Sturmfreie Bühne** Improtheater mit dem Placebotheater (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kafka – Der Bau** Theaterstück mit Jörg Schulze-Neuhoff – Eintritt frei (Universität, Raum CO-281)

20.00 **Show!** von Simone Sandroni / Michael Heicks (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Die große Coperlin Show** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ HAMM-HEESSEN:

17.00 **Hello, Dolly!** Musical von Jerry Herman (Waldbühne)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Oh Boy** (Deutschland 2012) von Jan-Ole Gerster im Rahmen der Filmreihe „Leinwandbegegnungen“ (Cinema)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After #101** (Cinema)

■ BIELEFELD:

18.00 **Audre Lorde – Die Berliner Jahre 1984-1992** Film von Dagmar Schultz im Rahmen der CSD Kulturwochen (FH, Audimax)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.00-16.00 **Teddybär-krankenhaus** Zeitklinik für

Kuscheltiere – Eintritt frei (Vor dem Schloss)

16.30 **Einmal staunen... zweimal lachen** Zaubertricks mit Stephan Lammen (Bücherei im Aaseemarkt)

■ GREVEN:

9.30 **Michel in der Suppensüssel** von Astrid Lindgren (Freilichtbühne)

■ TECKLENBURG:

16.00 **Aladin** Familienmusical (Freilichtspiele)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

7.30-8.00 **Lach-Yoga** (Aaseeterrassen)

15.00 **Leonardo-Campus-Run** (Leonardo-Campus)

15.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **„Rund um den Aasee 2017“ – Grüne Lunge und moderne Kunst** Rundgang mit StadtReisen Münster (Aaseekugeln)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Cirque Bouffon** „Lunatique“ (Schlossplatz)

20.00 **Fußballquiz** (Bohème Boulette)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Tarik el Sham – Die Strasse nach Damaskus** Performance im Rahmen des Morgenland Festivals (Lagerhalle)

GLEIS 22 in Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 16.06. **The Tidal Sleep** (D)
+ **Martha** (UK)
+ **Not Scientists** (FR)
+ **Watching Tides** (D)

Mi. 21.06. **Algiers** (USA)
+ **Support**

Mi. 28.06. **Archie & The Bunkers** (USA)

Do. 06.07. **Bob Log III** (USA)

So. 30.07. **Samiam** (USA)
+ **Support**

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Alexianer Sommerfest

Spuk im Sinnespark

am 25. Juni 2017
im Sinnespark

////// **Ökum. Open-Air-Gottesdienst**
11 Uhr Sinnespark

////// **Musik**
KlangWerk - die Werkstattband
- alles zum Mitsingen

Werner Beckmann Sextett
- Jazz, Swing und mehr

////// **Kindertheater**

////// **Spiel & Spass**

Jeder, der mit dem Fahrrad anreist,
erhält ein kleines Dankeschön
(solange der Vorrat reicht).

Alexianer Münster GmbH
Alexianerweg 9 /// 48163 Münster /// Tel. (02501) 966 20104
info@alexianer.de /// www.alexianer-muenster.de

Donnerstag, 22.6.

Kippt die Türkei?

Wandelt sich unter Erdogan die Türkei zur präsidenten Diktatur, die Meinungsfreiheit und Menschenrechte endgültig abschafft und die Todesstrafe wieder einführt? Im heutigen von der Amnesty International-Gruppe 1510 aus Münster veranstalteten Vortrag geht es um das brisante Thema „Wie geht es weiter mit den Menschenrechten in der Türkei nach dem Verfassungsreferendum“? Als kenntnisreicher Referent konnte Dr. Roy Karadag (Foto) gewonnen werden. Er ist Geschäftsführer des Instituts für Interkulturelle und Internationale Studien der Uni Bremen, studierte Politik- und Islamwissenschaften an der Uni Tübingen und promovierte am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. In seiner Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit den Transformationen staatlicher Herrschaft im Nahen Osten, insbesondere in der Türkei.



■ **MÜNSTER, Stadtbücherei, 19.30 h**

Konzerte

- **MÜNSTER:**
19.30 **Kammerkonzert** (Rathausfestsaal)
20.00 **A Pony Named Olga** TexasGarageSkaBillyPunk (Heile Welt)
20.00 **Mensch mit Gitarre** Heute mit: Charlotte Borlinghaus – Eintritt frei (Lieschen Müller, Mauritzstr. 24)

- Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)
19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)
19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)
22.00 **Supernova** 90er, 00er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)
23.00 **Hitzefrei** Sommerparty der FS Lehramt GHR (Sputnikhalle)

international - Eintritt frei (Stadtbücherei)
■ **BIELEFELD:**
18.15 **Francis Seeck, Recht auf Trauer** Vortrag im Rahmen der CSD Kulturwochen (FH, B200)

- **BIELEFELD:**
16.00 **Campus Festival** mit Casper, Joris, Itchy, Leoniden, Adam Angst, Audio88 & Yassin, Lotte, Tube & Berger, Ninetoos, Krawehl, Manual Kant, Meiwes & Stiftberg, The Lytics, Hörsaal-Slam & Singer/Songwriter-Slam u.a. – www.campusfestival-bielefeld.de (Campusgelände)

Komik

- **BRAMSCH:**
19.00 **Die Rathaus-Amigos** Comedy mit Baumann & Clausen (Rosenhof on Tour, Zelt am Tuchmacher Museum)
■ **DORTMUND:**
20.00 **RuhrHOCHdeutsch** Kay Ray: „YOLO“ (Spiegelzelt an den Westfalenhallen)

Theater

- **MÜNSTER:**
19.30 **Balletto & Friends** Gastspiel der balletto dance company & Gästen (Theater, großes Haus)
19.30 **Plan D** Live-Hörspiel nach dem Roman von Simon Urban (Theater, U2)

- 20.00 **Impulse – Beats, Dance & Bodyart** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)
20.00 **Eine gelungene Ausrede** von Pierre Sauvil, deutsch von Kim Langner (Boulevard)

Lesungen

- **MÜNSTER:**
19.30 **Lesung** und Gespräch mit Enoh Meyomesse (Kamerun) (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)
■ **OELDE-STROMBERG:**
19.30 **Autorenlesung** mit Jürgen Wiebicke: „Zu Fuß durch ein nervöses Land“. Moderation: Michael Kienecker (Kulturgut Haus Nottbeck)

- **BIELEFELD:**
20.00 **Die Stereotypen** Impro-Gala (Komödie, Saal 2)
20.00 **Show!** von Simone Sandroni / Michael Heicks (Stadttheater)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Die große Coperlin Show** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Vorträge

- **MÜNSTER:**
18.00 **Fritz von Poblitzki: Spuren des Adels im Umland der Stadt Münster (2. Teil)** Vortrag (Stadtarchiv, An den Speichern 8)
19.30 **Wie geht es weiter mit den Menschenrechten in der Türkei nach dem Verfassungsreferendum** Vortrag von Dr. Roy Karadag, veranstaltet von amnesty

Filme

- **MÜNSTER:**
14.30 **Das Gegenteil von Grau** (Deutschland 2017) von Matthias Coers im Rahmen der Filmreihe „Kino Kaffeeklatsch“ (Cinema)
22.15 **Ghost in the Shell** (Japan 1995) von Mamoru Oshii (Open Air, Am Hawerkamp 31)

Kinder

- **MÜNSTER:**
10.30 **Lesen mit kleinen**

night wash

Das Original

19.11.17 Emsdetten | Stroetmanns Fabrik
03.12.17 Münster | KAP 8 Kinderhaus
02.02.18 Rheine | Stadthalle Rheine
25.03.18 Münster | H1

SHANTY CHOR

Weihnachtskonzert
03.12.17 Münster | KAP 8

QUEENKINGS

04.05.18
Münster | KAP 8

www.showsinmotion.de

Still Collins

01.12.17 Münster | KAP 8

LIIBA ALBUS

02.12.17 Münster | KAP 8

VÖLKERBALL

03.03.18
Stadthalle Rheine
VVK beginnt in Kürze

The Ukulele Orchestra of Great Britain

24.03.18
Münster | H1

SHOWS IN MOTION | THEATER | event

Wesen für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)
14.00-16.00 **Teddybärkrankenhaus** Zeltklinik für Kuscheiltiere – Eintritt frei (Vor dem Schloss)

17.00 **Grüffelo tanzt** Tanztheaterstück für Kinder ab 4 Jahren (Bücherei im Aaseemarkt)

■ **HAMM-HEESSEN:**

10.00 **Das kleine Gespenst** Kindermusical von Beuleke/Felsch (Waldbühne)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

12.00 **Europäisches Sommerfest** (Naracke, Scharnhorststr. 100)

14.00 **Sommersend** Familientag mit Ermäßigungen von 30% (Schlossplatz)

17.00 **eBook-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Münsteraner Rudelsingen** (Jovel)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Cirque Bouffon** „Lunatique“ (Schlossplatz)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

Freitag, 23.6.

Monster Truck

Banauen denken bei dem Namen **Monster Truck** an sehr dicke Reifen, Performance-Fans an die Berliner Gruppe, die 2016 das Favoriten-Festival gewann. Genau mit dem Stück „Made for Love“ das heute die vermutlich älteste Geschichte der Welt mit ihren Mitteln erzählt. Boy meets Girl, bzw. blaue Milchtüte verliebt sich in rosa Shampooflasche. Irgendwann nach dem Ende der Menschheit treffen sich die beiden auf der Müllkippe und spielen bewusstlos, und wortlos, nach, was die Werbeindustrie vorformuliert hat. Ein Beziehungsdrama zwischen Warenästhetik, Romantik und der Sehnsucht nach Echtgefühlen ohne Vitaminzusätze. Mit Rockmusik.

■ **Bielefeld, TAM, 19.30 h (morgen nochmal)**

Übergas

Der seltsame Begriff „Übergas“ kommt aus der Kraftfahrzeugtechnik: „Bei Übergas, bei dem der Fahrer durch Übertreten eines federnden Anschlags dem Getriebe den Wunsch nach höchster Beschleunigung mitteilt (Kick down), werden auch die unteren Gänge ausgefahren, um so die höchstmögliche Beschleunigung sicherzustellen.“ In welchem Gang die „Beamtenpunk-Hasser“ **Übergas**, die heute ihr neues Album „Heiss“ vorstellen, auch immer fahren, es reicht um das Publikum aufzuscheuchen und mitzureissen. So wird es auch heute sein, getreu dem schlechten Spruch aus den 80ern: Wer bremst, verliert!

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**

Healer

Folgt man der Spur des „AOR“ (Adult Orientated Rock) durch die Musikgeschichte, so landet man automatisch in einer Zeitschleife großer Bands der 70er und 80er Jahre. In den Stadien der Welt hatten stampfende Riffs, mitsingtaugliche Hymnen, flächige Keyboards und vor allem ausufernde Vocals ihren selbstverständlichen Platz. Die Band **Healer** aus Münster verneigt sich huldvoll vor den Dinosauriern des Genres wie Foreigner, Survivor, Toto, Journey oder auch Whitesnake. Dabei machen die sechs Mucker, die ansonsten u.a. bei Long Distance Calling, Misery Speaks oder Zodiac beschäftigt sind, eine klanglich durchaus respektable, weil eigenständige Figur. Also auf in den Zeitreisemodus, Münsters Stadionkeller am Hafen erwartet euch!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Übergas** „Heiss“-CD-Release (Sputnikcafé)

21.00 **Healer** Hardrock (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Klangschicht V** Konzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Gelände der Stadtwerke)

20.00 **The Modern Art of Panflute** (Capella hospitalis)

20.30 **Analogue Birds**

Jazz, Rock (Jazz-Club)
21.00 **Breather + Speedhippie + Gen Null** (Forum)

22.00 **Kpl. Pfeffers Klub der einsamen Herzen**

Anschl. Party – Eintritt frei. Im Rahmen des Formate Festivals (TAM-Foyer)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Danny Latendorf** Pop/Rock meets Folk – Eintritt frei, Hut geht rum (Druckerei)

■ **BRAMSCH:**

19.30 **Laith Al-Deen + Falk** (Zelt am Tuchmacher Museum)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **47Soul** Konzert im Rahmen des Morgenland Festivals (Lagerhalle)

23.00 **Jasser Haj Youssef** Konzert im Rahmen des Morgenland Festivals (Kunsthalle)

STADT MÜNSTER

Münsters Förderung für Ihre Altbausanierung

Nutzen Sie jetzt Münsters Förderprogramm für Altbausanierung!
Wir beraten Sie gerne.



www.klima.muenster.de

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

FÜR LAU

Helles Sofa mit Blumenprint zur Selbstabholung zu verschenken .015170042836

FLOHMARKT: BIETE

Gebraucht Fahrrad! Wegen Neuanschaffung/Platzmangel bieten wir unsere ge-

COMIC UND MUSIC ARCHIV

Herforder Straße 210, Bielefeld

☎ 0521/320413

Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

brauchten, aber gepflegten Fahrräder an. 1x Herren-Trekkingrad, 1x Damen Cityrad, und unsere 4 Kinderräder für 3-15 jährige. Preis auf Anfrage. Mail an: ttgene@web.de

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kuriozes
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: M0-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

Das Kinderhochbett ist aus Massivholz gefertigt und weiß lasiert. Die Außenmaße betragen 210 cm x 100 cm x 160 cm (L x B x H), so dass eine 90 cm x 200 cm Matratze eingelegt werden kann. Unter der Liegefläche ist ausreichend Platz zum Spielen, sogar ein 140 cm Schlafsofa lässt sich dort plazieren. Die Leiter ist mit einem Handlauf gesichert. Inkl. Aufbewahrungstaschen in lila/pink. Das Bett ist für Selbstabholer abzugeben! Der Preis beträgt 45 € VHB. Interessenten bitte melden unter 0162 - 4062011

Flipper- Spielautomat Pinball / Gottlieb-USA "Charlies angels" 1978 zu verkaufen / E-bike Batavus / Stadtrad, robust, 3 Unterstütz.stufen, günstig zu verkaufen

stonehengeten@gmail.com
0176/72328276

TV-Schrank für 40€ VB, Miele Staubsauger für 20€ VB, Privileg Wäscheschleuder 15€ VB, Kühlschrank Lieberr ohne Gefrierfach 50€ VB, Ergometer von Boso ohne Brustgurt 20€. Orientteppich rot, 2*3 Meter für 130€ VB. Porzellan-service kobalt mit Goldrand, 85 Teile für 120€ VB. Schwarze Ledersofagarnitur mit Schaden (fingergrosses Loch in einer Sitzfläche) für 85€ VB. alte, mechanische Adler-Nähmaschine (ohne Antriebsriemen) für 60€ VB. Nur an Selbstabholer. Christian, 015752057397

Aus den Restbeständen unserer Hochzeitsfeier bieten wir 5x Rotkäppchen Sekt halbtrocken, 1x mild und 1x Thannhäuser Sekt halbtrocken im Tausch gegen eine Kiste Bionade oder Fassbrause. Bei feuchtfröhlichem Interesse meldet ihr euch unter 0521/9677174. Prost!

Ich biete meine Yamaha Hifianlage zum Kauf an. Verstärker AX-596, Tuner RDS-592, CD Player CDX-596. Dazu Magnatlautsprecher Monitor Supreme 200 in Kirschoptik. Die Anlage selbst ist schwarz. Dazu passend schwarze Lautsprecherständer. Die passenden Fernbedienungen für Verstärker und CD Player sind auch dabei. Die Anlage ist top in Ordnung. Lediglich kleine Gebrauchsspuren. Gute Kabel und Betriebsanleitungen kommen auch noch hinzu. Preis 650 Euro. Nur für Selbstabholer. Telefon: 0521/5574024

SUCHE WOHNRAUM

Für eine Lebensgemeinschaft mit sozialem Hintergrund suche ich ein größeres Gebäude, Resthof oder Ähnliches (und auch Menschen, die Interesse haben ökologisch und sozial tätig zu sein). Lage: Umland Bielefeld. Ruhige Lage mit grossem Grundstück. Freue mich auf Angebote 0172-9390465

Zu sofort. Freundliche und zuverlässige Psychologin, 31, in fester Anstellung sucht 2-3 ZKB in Bielefeld Innentadt/Westen. Am liebsten mit Balkon und EBK bis 650€/kalt. Über Angebote freue ich mich unter 0163-2615320.

Ich (m) suche zu sofort eine WG auf dem Land. Am liebsten auf einem Bauernhof. Keine Hauptverkehrsstrasse in der Nähe.

Natur pur. Bitte auch Funkstrahlungsfrei. Die Wohnmiete sollte 350 Euro nicht übersteigen. Über Angebote würde ich mich sehr freuen. Tel: 0521/5574024

Ich suche dringend eine Wohnung ,Wg, oder Hg. im Raum Bielefeld. Ich bin 57 Jahre alt, m und freue mich über jede Zuschrift. 0521-54651813. Jochen

Ich bin auf der Suche nach einer kleinen Wohnung (max. 55m² und 270 € KM). Ich bin ein ruhiger und freundlicher Mensch, besitze keine Haustiere und bin Nichtraucher. Da ich mich gerade auf Arbeitssuche befinde, wird die Miete vorerst vom Jobcenter an Sie gezahlt. Ich freue mich über einen Anruf unter: 0157/53281606

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Möbliertes Zimmer (20qm), in 3 Zimmer WG, auf Zeit für 250,- € WM (zuzügl. Strom) zu vermieten. Näheres unter natun64@web.de

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehre r in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmusschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Bassunterricht 017684 870066 www.michaelvossbass.com

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Drummer/in gesucht! Wir (Gitarre, Gesang, Bass) suchen dringend einen fähigen und ambitionierten Menschen an den Drums. Mit Doublebass, Tempiwechsel und Metronom solltest du vertraut sein. Gigs, Musikvertrieb, Promo-CD, progressives Songwriting, professionelle Einstellung und ein gutes Bandklima sind bei uns selbstverständlich. Unsere Songs haben Metalcore-, Metal- und Alternative-Einflüsse. Proberaum (Bl), Equipment und Bühnenprogramm sind vorhanden. Ihr solltet zuverlässig und motiviert sein. Erfahrungen in den Bereichen Bühne, Studio und Proberaum werden vorausgesetzt. Referenzen erhaltet Ihr bei Kontaktaufnahme. Meldet euch bitte bei metalheart75@web.de.

Versierter Saxophonist gesucht zur Komplettierung einer Jazzrockformation. Mail: info@mixedsociety.de

Heyo! Wir suchen einen 2. Gitarristen für unsere Progressive Rock-/ Metalband, inspiriert durch die Bands Karnivoool, Tool und Dream Theater. Wir bestehen zur Zeit aus Bass, Gitarre, Drums und Gesang. Songmaterial ist vorhanden. Probe jeden Samstag, Bielefeld Mitte. Bei Interesse schreib mir einfach eine E-Mail: K.Brinkroff@gmx.de

über 35.000 artikel

bluesite

mon-fri 1130-1930 sat 1030-1800

vinyl cd dvd

bluesiterecords.de

stapenhorststr 19 bielefeld
(0521) 17 10 16

an- und verkauf

Band Wanted. Gitarrist sucht Metalcore Band in Richtung Killswitch Engage, Bullet for my Valentine, Trivium. Oder motivierte Leute die etwas in der Richtung starten wollen. Bitte keine Anfänger. Meldet euch einfach bei tasteofnoise@gmx.de

MIX

Schöner ruhiger Therapieraum (20 qm) + Büro, Niederwall 59, tageweise unterzuvermieten: 0521/68 621.

www.route66tattoo.de

Suche angehende und erfahrene TrainerInnen und Coaches zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. stern411966@web.de

Märchen sind die Sprache des zauberhaften Denkens. Sie können uns tief berühren, Kraft geben und den Weg weisen. Ich „suche“ und erzähle heilsame persönliche Märchen. Schau doch mal rein. Mein-Märchentraum.de

Tischfußball Verein sucht Trainingsraum in Bielefeld zur Miete, ab 30qm, 0151/18822931, info@kickerfeld.de

JOBS

Das Gutzeitcafe sucht Verkäufer/innen für Brötchen und Kuchenverkauf auf 450€ Basis. Gerne Studenten, für Vormittags und Nachmittags. Meldet euch unter info@gutzeitcafe.de oder 0521/62960.

Suche zuverlässige Reinigungskraft für ca. 3 Stunden die Woche, auf Mini-Job-Basis nahe Krankenhaus Mitte, nach Möglichkeit Donnerstag oder Freitag. bergfruehling@online.de

LayoutherIn für Hilfe bei kleinen Druckprojekten gesucht. Nur kleines Budget möglich. zwischenland@web.de

Primelgrün e.V. sucht ab August eine pädagogische Zweitkraft für eine neue regelmäßige Naturgruppe "Die Grashüpfer" für Kinder von 5-8 Jahren im Zauberwald-

garten Nähe Obersee und in Naturgebieten im Nordkreis - immer montags 15.15 h bis 17.45 h außerhalb der Schulferien. Du bist begeisterungsfähig, zuverlässig, wetterfest und möchtest Deine pädagogischen Fähigkeiten weiter entwickeln? Du möchtest Dich mit Deinen Ideen und Fertigkeiten einbringen? Dann informier Dich: www.primelgruen.de und bewirb Dich: info@primelgruen.de Wir bieten ein innovatives buntes Team mit viel Humor und interne Fortbildungen.

BEWEGUNG

Möchtest Du Salsa tanzen lernen? Dann komm zu Floración Dance & Fitness! Infos: www.floracion.de

Lust auf ganzheitliches Körpertraining? Dann komm zu Nia@! Etabliert seit mehreren Jahren in Bielefeld. Details: www.nia-bielefeld.eu

Yoga: dienstags um 17.30 im Haus Wert her, mittwochs um 18.00 in Schildesche (Waldorfschule). Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: montags 19.30 in Spenge, dienstags 19.30 im Haus Wert her, mittwochs 19.45 in Bi-Schildesche (Waldorfschule), dienstags 09.45 in Bi, Kurze Str. 10. Anmeldung: Eva Dross, 05225/583

GRUSS & KUSS

Albert,... Bitte nimm mich weiter ein.. Ich möchte deine Paula sein Mich hat noch niemals zuvor jemand so berührt Wie du

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Mit Rennrad, MTB, Lauf-oder Wanderschuhen unterwegs sein, Rock, Pop, Reggae Konzerte genießen, die FAZ und gute Gespräche beim Frühstück, lächeln, Nähe, Zweisamkeit, vielleicht von allem etwas. Bist Du es? Die Frau: attraktiv, schlank, gebildet bis 50 Jahre alt; Lebens-



Wenn jemand schön und intelligent ist, mit Charme und Verstand gesegnet, wird er diese Talente gewiss nicht verschwenden, indem er Konzertveranstalter wird. Der 71jährige Marek Lieberberg ist insofern Zeit seines Lebens im Rahmen seiner Möglichkeiten geblieben und Konzertveranstalter geworden. Als solcher erfreut er sich einer gewissen Beliebtheit, weil er zum Beispiel sein Geld mit Veranstaltungen wie „Rock am Ring“ verdient.

Wenn Lieberberg allerdings am Geldverdienen gehindert wird – dann merkt man doch, dass die lebenslange Beschäftigung mit vorwiegend lauter Musik einer intellektuell eher bescheidenen Grundausrüstung keine weiteren Features hinzufügt (um es freundlich zu sagen).

Weil „Rock am Ring“ für ein paar Stunden aussetzen musste wegen einer unspezifizierten Terrorwarnung, gab Lieberberg auf einer Pressekonferenz den Choleriker, wo er sich auch gleich irgendwie als „Prügelknaben“ wahrnahm, und verdonnerte alle Muslime weltweit, an Demonstrationen gegen die Unterbrechung von Rockfestivals teilzunehmen.

Zu diesem Zeitpunkt war zwar noch nicht bekannt, von wem die Terrorgefahr ausging, aber wer sein Leben lang sein Geld mit der Ausbeutung kreativer Talente verdient, ohne selbst auch nur mit „Hänschenklein“ auf der Mundharmonika auftreten zu können, der geht halt geistig kurze Wege, wenn man ihm ans Portemonnaie will.

Viel Verständnis dafür hatte übrigens nicht nur die AfD, deren Klientel man ansonsten eher selten auf Open Air Festivals vermuten würde, auch einige der anwesenden Journalisten, vor denen Lieberberg seinen Wutanfall inszenierte, klatschen brav Beifall.

Nun will ich hier meine Vorurteile gegenüber dem Bodensatz unserer Zunft, den Musikbeschreibern, nicht weiter ausbreiten. Man sollte allerdings wissen: Ein Großteil solcher „Wir hören hier jetzt rein beruflich mal zwei Tage Musik im Freien“-Berichterstattet sind Redaktionspraktikanten, die das ganze Jahr über kostenlos knechten und gelockt werden mit Frei-Tickets. Etwa zu „Rock am Ring“. Dumm, wenn ausgerechnet da eine Terrorwarnung dazwischen kommt... da überlegt ein Rammsstein-Rezensent dann doch schon mal, ob er das nächste Mal nicht AfD wählen soll.

Allein in Afghanistan kamen in der letzte Woche weit über 100 Menschen bei islamistischen Terroranschlägen ums Leben. Aber der Dudel-Opa Marek Lieberberg hält sich für einen Prügelknaben. Ich würde ihm so gerne mal zeigen, was das ist...



zeichnen mit Foto an: deacon.blues@web.de

Tolle Frauen mit gebildetem Geist, traumhafter Figur und offenem Herzen, die meinen Funken zum Springen bringen, sind offenbar aus. Schade aber nicht zu ändern. Wie steht es denn mit nachtaktiven Raucherinnen? Mit vielleicht recht nachdenklichen, eher schlanken und faulen Vertreterinnen ihres Geschlechtes, die sich fernab vom Mainstream bewegen? Denn auch das trifft alles auf mich männlicherseits zu, und ich mag es. Wie beim letzten Mal wäre so in den Dreißigern +/- ein paar Jahre schön. Vielleicht bequemt sich der Funke ja diesmal zu springen. springenderfunke@web.de (wir haben ja erst Juni, aber als Kandidat für den sexistischen Scheissdeck des Jahres schon mal nicht schlecht; d.S.)

Ich, Mitte 50, hätte gern wieder eine Frau an meiner Seite. Ich bin Frührentner, dabei einer jugendlicher, unkonventioneller Typ mit Bodenständigkeit und Verbindlichkeit. Treue und viel Nähe zu meiner Partnerin und gute Gespräche sind für mich sehr wichtig. Ich bin kommunikativ, sportlich, kulturell interessiert, gehe gern essen und mag gemütliche Abende zu Hause. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich. Für mich sagt ein Telefonat, ein Foto und natürlich erst recht der persönliche Kontakt viel mehr aus, als - und daran habe ich kein! Interesse - wochenlang hin und zu her zu schreiben. Ich freue mich auf Deine Nachricht unter harry112016@t-online.de

FREUNDSCHAFT

Hallo, ich w 29 habe Interesse neue Kontakte zu knüpfen und ein paar Mädels kennen zu lernen, die Lust auf Unternehmungen, wie z.B. Kino, Café, oder Reisen ha-

ben. Ich freue mich auf Eure Nachrichten. LG -sary88b@yahoo.de

KLEINER FEIGLING

Am 23.5. (Dienstag) um ca. 12:00 Uhr in der Mellerstraße / Schmiedestraße haben sich unsere Wege gekreuzt. Du, weiblich, dunkelblonde Haare zu einem Zopf



Europäische Metropolen erleben!

London	
3,5-Tage-Busreise	ab € 79,-
Paris	
2,5-Tage-Busreise	ab € 55,-
Rom	
4,5-Tage-Busreise	ab € 189,-
Barcelona	
4,5-Tage-Busreise	ab € 179,-

Sommerreisen

Jetzt ab in die Sonne!

Lloret de Mar	
9,5 Tage-Busreise	ab € 139,-
Calella	
9,5 Tage-Busreise	ab € 189,-
Novalja	
9,5 Tage-Busreise	ab € 179,-

Auch als Flugreisen buchbar!

! Rabattcode !
<< MNG-Ultimo >>
10 € Rabatt
auf jede Buchung

Infos, Buchung, Gratiskatalog:
Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag
z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer

MANGO Tours
Tel.: 0221-277 59 40
www.MANGO-Tours.de

MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachener Str. 7 • 50674 Köln

gebunden. Wir haben uns kurz "Hallo" gesagt. Leider war ich ein wenig unter Zeitdruck, dass ich die Gelegenheit nicht genutzt habe um mit dir zu sprechen. Aber vielleicht können wir das ja nachholen. Schreib mir doch einfach, falls du das hier lesen solltest. neuebegegnungen@web.de

VORTBILDUNG

Gewaltfreie Kommunikation: Einführungsworkshop: 30.06.-01.07.2017, Infos unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

KLAVIERUNTERRICHT vom Anfang bis zur Hochschulreife info@klavierunterricht.com oder 0521/65251 (AB)

Diplom-Musikpädagogin Unterricht für Kinder ab 8 und erwachs. Anfänger, Fortgeschr. +Wiedereinsteiger. Drumset, latin+african Percussion, mallets, Klavier. Qualifiziert, flexibel, entspannt. 0157-7384 6346 angela-percussion@gmx.de.

Playback-Theater Workshop 18.06. 10-15h. Theaterwerkstatt Bethel. Kostenfrei. Anmeldung: andreasbentrup@bio-mail.de

REISEN

E-Biketour nach Rügen, suche Mitreisende ab 5 0 J., ca. 100 km am Tag. Start am 21. oder 22.07. e-mail per-pedelec-nach-ruegen@gmx.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
28. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Olaf Kieser; Lena Kley;
Victor Lachner; ; Christoph Löhr;
Hannelore Meis, Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2017 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 13.6.17
Anzeigenschluß: 16.6.17
Kleinanzeigenschluss: 20.6.17
Das nächste Heft erscheint am
23.6.2017

**CITY
MAGS**

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos / **GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de **Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr.** nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



Direkt nach den Todesschüssen: Niemand von der Polizei kümmert sich um die Versorgung von Benno Ohnesorg – nur die Demonstrantin Friederike Hausmann, die später als Zeugin auftrat. „Ich hasse dieses Bild“, sagt sie später

DER TERROR BEGINNT

EIN KLEINES JUBILÄUMSBÜCHLEIN ZUM 2. JUNI 1967, ALS BENNO OHNESORG ERSCHOSSEN WURDE UND DER STAAT DA LEIDER ÜBERHAUPT NICHTS GEGEN TUN KONNTE

Dass die 68er-Bewegung in Deutschland so richtig Schub erhielt, weil die Berliner SPD mal wieder hoffnungslos in Intrigen versank – so weit würde nicht einmal der Autor Uwe Soukup gehen, der sich seit vielen Jahren mit den Details des 2. Juni 1967 befasst.

Aber dass eine Menge der damaligen Vertuschungen und Irreführungen in der Vorbereitung der Anti-Schah-Demo und dem folgenden Mordes an dem Studenten Benno Ohnesorg damit zu tun hatte, weil die rechte und die linke SPD sich spinnefeind gegenüberstanden, wird nicht nur in seinem Buch über den 2. Juni 1967 mehr als deutlich.

ALTE NAZIS

An dem Tag wurde in einem Berliner Hinterhof der Student Benno Ohnesorg erschossen, während er von drei Polizisten festgehalten und verprügelt wurde. Erschossen mit Sicherheit von einem Zivilermittler, der ein Agent der Stasi war. „Bist du verrückt, hier zu schießen?!“, schrie einer der Polizisten den Zivilbullen Kurras direkt nach dem Schuss an, der vor Gericht angab, von messerschwingenden Studenten umringt gewesen zu sein, gegen die er sich in Notwehr habe verteidigen müssen. Wenn der Staatsanwalt ein alter Nazi ist, der Vorgesetzte bei

der Polizei sowieso und der Beschuldigte Kurras sein Handwerk

beim Führer erlernt hat, reichte das damals, um damit durchzukommen.



Stasi-Spitzel in Übungshaltung, um messerschwingende Studenten abzuwehren



Sechs Uniformierte und ein Zivilier (verdeckt) in einer typischen Notwehrsituation

Etwaige Zweifel zerstreute die Berliner Hetz-Presse von Springer mit Fake News, Hass- und Hetze-Artikel und Aufrufen zur Selbstjustiz. Als später herauskam, dass Kurras für die Stasi gespitzelt hatte, verlangten die gleichen widerlichen Blätter in Gestalt der sinisternen Gestalt Mathias Döpfners, „die 68er“ sollten sich bei Springer entschuldigen.

DIE VORBEREITUNG

Der Abend des 2. Juni 1967 war von der Berliner Polizei als Eskalationsveranstaltung geplant, so wie schon tagsüber die angereisten Prügelperser des Schah auf Demonstranten mit Holzlatten und Totschlägern einprügeln durften, während Berliner Polizisten wohlwollend zusahen und selbst auf Aufforderung hin nicht eingriffen. „Heute Abend gibt’s Senge!“, verbreitete die Berliner Polizei

über mehrere Kanäle. Die taktische Vorbereitung der Polizei lief darauf hinaus, etwaige Demonstranten zu verprügeln und festzusetzen. Dafür schuf man einen durch einen Bauzaun begrenzten Demonstrationsraum vor der Oper, die der hohe Staatsgast besuchte, um etwas zu entspannen. Später, als der Berliner Bürgermeister Heinrich Albertz auf ihn einen geknickten Eindruck machte, tröstete der Schah am Flughafen: „Nehmen Sie sich den einen Toten nicht zu Herzen. Sie müssen viel mehr erschießen, dann haben Sie Ruhe.“

Die Polizei selbst warf Rauchkerzen in die Menge (sie stammten eindeutig aus Polizeiproduktion), um dann jene, die die Kerzen (zum Selbstschutz) zurückwarfen, als „Rädelsführer“ aufgreifen zu können. Der Polizeipräsident und der Regierende Bürgermeister waren darüber nicht informiert worden, erzähl-

ten deshalb direkt nach den Vorkommissen Blödsinn und mussten später zurücktreten.

All das, um den Berliner Innenminister zum neuen Bürgermeister zu machen – so sieht es Soukup in seinem Buch *Der 2. Juni 1967. Ein Schuss, der die Republik veränderte*, das vieles erzählt, aber leider keinen Quellenapparat bietet. Was auch immer dazu führte, dass die Lage eskalierte und Mithilfe der Springer-Blätter eine Pogrom-Stimmung gegen Studenten und „Kraakeeler“ geschaffen wurde (inklusive dramatischer Falschmeldungen) – am Ende stand eine radikalisierte Protestbewegung, die einen Staat vor sich sah, der behauptete, demokratisch verfasst zu sein und sich autoritär verhielt.

ERSCHROCKENE FAZ

„Die vor einer Woche am Opernhaus eingesetzte Polizei hat nicht nur im Affekt, sondern ohne gravierende Notwendigkeit, mit Planung einer Brutalität den Lauf gelassen, wie er bisher nur aus Zeitungsberichten über faschistische oder halb-faschistische Länder bekannt wurde“, schrieb die FAZ am 12. Juni 1967 und brachte vor lauter Empörung sogar den Genus durcheinander – oder erinnerte sich dann doch ihres Klassenauftrages, indem sie den Lauf und nicht die Brutalität zur Kennmarke „faschistischer Länder, wie man sie aus Zeitungsberichten kennt“ machte, eine etwas aberwitzige Formulierung für ein Blatt, das in einem der Gründungsländer des europäischen Faschismus erschien und erscheint.

Die Aufbereitung des Ohnesorg-Mordes war jedenfalls lächerlich: Zeugen wurden nicht gehört, Dokumente unterschlagen, und wenn es mal trotzdem nicht in die gewünschte Richtung lief, steuerte der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses die Dinge in die richtige Richtung.

Direkt nach den Schüssen konnte keine Ambulanz aufgetrieben werden, es dauerte über eine Stunde, bis Ohnesorg ärztlich versorgt wurde. Noch vor der Obduktion wurde ein Stück Knochen aus seinem Schädel gesägt und das Loch notdürftig vernäht. Das entnommene Knochenstück tauchte nie wieder auf, auch Tonbandaufnahmen der Mordszene verschwanden in den Beweissicherungsschränken der Berliner Polizei. In gewisser Hinsicht war es ein kleiner Reichstags-

brand-Prozess: Alle Lügen, der Staat gibt die Richtung vor und das Ergebnis steht bereits fest. Allerdings endete immerhin der Reichstagsbrandprozess nicht mit den von Göring erwünschten Urteilen... Kurras wurde mehrfach freigesprochen. So viel Notwehr war selten wie im Falle des unbewaffneten Sandalenträgers Ohnesorg gegen drei prügelnde und einen schießwütigen Polizisten: Kurras trug seine Waffe sogar während der Gerichtsverhandlung im Gerichtssaal. Dass ein Teil der Studentenbewegung sich danach radikalisierte und meinte, einen faschistischen Staat bei der Arbeit zu sehen, war wenigstens teilweise richtig. Schließlich konspirierten hier alte Nazis, um einen der ihren reinzuwaschen.

URBACHS BRANDSÄTZE

Als das dem Staat immer noch nicht reichte, sorgte der Verfassungsschutz dafür, dass die ersten Bomben und Pistolen durch den Agenten Peter Urbach in die aufgeheizte Szene geliefert wurden. Die Brandsätze, mit denen die Auslieferungsfahrzeuge von Springers „Bild“-Zeitung ihrer korrekten Bestimmung zugeführt wurden, lieferte Urbach im Auftrag des Verfassungsschutzes. Aber das ist eine andere ... nein, eigentlich ist es die gleiche Geschichte. Bei Soukup kommt sie kurz vor.

Wer die Vorkommnisse um den NSU und das aktuelle Versagen von Polizei und Verfassungsschutzämtern für zufällige Ereignisse hält, sollte das hier lesen. Ohne etwas gesagt haben zu wollen... *Erich Sauer*

Uwe Soukup: *Der 2. Juni 1967. Ein Schuss, der die Republik veränderte. Transit, Berlin 2017, 188 S., mit zahlr. sw-Fotos, 20,00*



Die CIA-Kreatur und ihr Arbeitgeber: Pahlevi mit Präsident Eisenhower



22ND INTERNATIONAL
TATTOOCON
THE NR. 1 URBAN INK & LIFESTYLE EVENT



STREETSTYLECON

PRESENTED BY



Westfalenhallen
Dortmund

tattoo-show.de

streetstylecon.com

TATTOO

PIERCING

FASHION

SNEAKERS

MUSIC

LIFESTYLE

30. JUNI – 02. JULI 2017

CAVALLO
BRASIL

DEFSHOP

NICKZ
COM

BECK'S

CEP

UR

WILD CAT

H.Ocean
Proud to be part of

EMP

Skil
Tools

WING

SMAG
LIVE